



WALDENBUCH

DIE STADT MIT
SCHOKOLADENSEITEN



www.waldenbuch.de

Waldenbuch 2024: Gemeinsam Geschichte geschrieben

Ein Rückblick auf ein Jahr voller Meilensteine, Gemeinschaft
und Fortschritt

- ★ Highlights und Herzensmomente
- 📷 Die schönsten Bilder und Geschichten aus unserer Stadt
- 🌱 Nachhaltige Entwicklungen für die Zukunft
- 🎉 Ereignisse, die uns bewegt haben



DIESES JAHR IM ÜBERBLICK:

Daten und Fakten
Wähler und Gewählte
Ehrungen

Seite 2
Seite 6
Seite 7

Schulen und Schüler
Kulturelles
Gesundheit und Soziales

Seite 13
Seite 35
Seite 46





Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde der Stadt Waldenbuch,



das Jahr 2024 ging mit reichlich wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen zu Ende. Und auch wenn wir mit dem Jahreswechsel nicht automatisch in völlig anderes Fahrwasser geraten sind, ist es doch wohltuend, einen Blick zurückzuwerfen. Denn das Jahr 2024 war eben nicht nur turbulent, sondern vor allem voller schöner Begegnungen und Ereignisse, auf die wir dankbar zurückblicken können.

Mit diesem Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen umfassenden

Einblick in die vielfältigen Ereignisse und Entwicklungen geben, die unser Stadtleben geprägt haben. Waldenbuch hat auch 2024

Vitalität und Stärke bewiesen – ob in der Stadtentwicklung, im Engagement unserer Vereine oder in den Herausforderungen, die wir miteinander gemeistert haben. Und nicht zuletzt wurden im Superwahljahr 2024 mit der Bürgermeisterwahl und den Kommunalwahlen wichtige kommunalpolitische Weichen für die weitere Entwicklung der Stadt Waldenbuch gestellt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich im vergangenen Jahr für Waldenbuch eingesetzt haben. Ihr Engagement ist der Schlüssel zu einer lebendigen und lebenswerten Stadt. Und nun lade ich Sie ein, beim Blättern durch diesen Rückblick auf die vielen kleinen und großen Momente des Jahres 2024 zurückzuschauen – und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen im neuen Jahr 2025 die nächsten Schritte für unsere Stadt zu gehen.

Mit den besten Grüßen
Ihr

Chris Nathan
Bürgermeister



Jahresrückblick 2024

In der KW 8 findet die Verteilung an alle Haushalte statt. Derzeit erreicht der Jahresrückblick nur Waldenbacher Bürgerinnen und Bürger. An „ehemalige“ Waldenbacher, die mittlerweile weggezogen sind, und noch Interesse und Kontakt zu ihrer „alten“ Heimat haben, versendet die Stadtverwaltung gerne ein Exemplar.

Sollten Sie Personen im Verwandten- und Bekanntenkreis haben, die sich über eine Ausgabe freuen, dann schicken Sie uns doch einfach deren Adresse. Die Stadtverwaltung schickt gerne an die von Ihnen genannte Adresse diese Ausgabe und hofft, dass wir den oder die Empfänger/in überraschen und damit nach wie vor für unsere Stadt begeistern können.

Senden Sie diesen Abschnitt baldmöglichst an die Stadt Waldenbuch, Hauptamt, Marktplatz 1, 71111 Waldenbuch, oder senden Sie eine E-Mail an stadt@waldenbuch.de:



Inhalt

Seite	
2	Daten und Fakten
6	Wähler und Gewählte
7	Ehrungen
8	Region und Verwaltungsraum
13	Schulen und Schüler
17	Planen und Bauen
20	Angebote und Dienstleistungen
30	Aus der Waldenbacher Kriminalgeschichte
35	Kulturelles
40	Veranstaltungen
44	Museen
46	Gesundheit und Soziales
54	Haushalt, Vermögen und Steuer
55	Impressionen

.....

Vor- und Zuname

.....

Straße

.....

Postleitzahl, Wohnort

.....

Land

.....

Daten und Fakten

Das Wort des Jahres 2024 ist Ampel-Aus

Das Wort des Jahres 2024 ist **Ampel-Aus**. Diese Entscheidung traf eine Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden. Das sich seit Langem andeutende Ende der Ampelkoalition – schon 2023 war *Ampelzoff* unter den Wörtern des Jahres – sorgte für einen Paukenschlag. Sprachlich interessant ist an dem Wort *Ampel-Aus* die Alliteration (beide Wortbestandteile beginnen mit einem A) sowie die Tatsache, dass die Präposition *aus* hier als Substantiv (»Hauptwort«) erscheint. *Jamaika-Aus* war das Wort des Jahres 2017. Damals hatte FDP-Chef Christian Lindner die schwarz-gelb-grünen Koalitionsverhandlungen mit dem Satz „Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren“ platzen lassen.

Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2024

Im Jahr 2024 trägt der Kiebitz die Krone der Vogelwelt. Er löst seinen Vorgänger, das Braunkehlchen, als Vogel des Jahres ab. Bei der vierten öffentlichen Wahl des LBV und seinem bundesweiten Partner NABU haben insgesamt knapp 120.000 Menschen abgestimmt. 33.289 (27,8 Prozent) Stimmen entfielen dabei auf den Kiebitz. Sein **Bestand** hat in Bayern und ganz Deutschland in den letzten Jahrzehnten **katastrophal abgenommen**, 90 Prozent der Brutpaare gingen verloren. Denn durch **intensive Landwirtschaft** und die **Trockenlegung von Feuchtwiesen** findet der Kiebitz **kaum noch geeignete Lebensräume**. Als Vogel des Jahres steht der Kiebitz für die Artenvielfalt in unserer Agrarlandschaft.



Die Markungsgröße von Waldenbuch

Die Fläche unserer Gemarkung beträgt nach den aktuellen Daten des Amtes für Vermessung und Flurneuordnung 2.269 ha, 64 a, 22 m². Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Markungsfläche nicht verändert.

Höchster und niedrigster Punkt der Stadt

Der Ortsteil Hasenhof ist mit 460 m ü.N.N. der höchste Punkt der Stadt. Der niedrigste Punkt ist die Burkhardtsmühle mit 334 m ü.N.N.

Nutzungen

Die Gesamtfläche der Bodennutzungserhebung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert:

Ackerland	269 ha
Grünland	389 ha
Gartenland	10 ha
Unland, Friedhöfe, Schutzflächen	8 ha
Wald	1.272 ha
Gewässer	13 ha
Gebäude- und Hofflächen	167 ha
Straßen und Wege	118 ha
Grünanlagen	15 ha
Sportflächen	9 ha
Gemarkungsfläche insgesamt	2.270 ha

Die Waldfläche in Waldenbuch beträgt 56 % der Gemarkung, im Landkreis Böblingen sind es 35 %.

Stadtteilgliederung

Die Einwohner verteilen sich auf die einzelnen Stadtteile wie folgt:

Waldenbuch (Stadtkern)	3.117
Kalkofen	3.827
Hasenhof	127
Liebenau	1.059
Glashütte	699
insgesamt	8.829

Bevölkerungsfortschreibung

Die Bevölkerungszahlen werden wie folgt fortgeschrieben.

Es waren:

am 31.12.2012	8.486	am 31.12.2019	8.737
am 31.12.2013	8.494	am 31.12.2020	8.750
am 31.12.2014	8.541	am 31.12.2021	8.694
am 31.12.2015	8.607	am 31.12.2022	8.766
am 31.12.2016	8.696	am 31.12.2023	8.776
am 31.12.2017	8.713	am 31.12.2024	8.829
am 31.12.2018	8.711		

Darunter waren 4.352 männliche und 4.371 weibliche Personen. Davon sind 794 weibliche bzw. 757 männliche Personen internationaler Herkunft. Somit waren am 31.12.2024 in Waldenbuch 8.829 Personen (Vorjahr: 8.766) mit Hauptwohnsitz gemeldet. Diese Zahl liegt auch den Auswertungen unter den Stichworten „Altersaufbau“, „Stadtteilgliederung“, „Familienstand“ und „ausländische Mitbürger“ zugrunde.

Die wohnberechtigte Bevölkerung umfasste am 31.12.2024 insgesamt 8.983 Personen (Vorjahr: 9.018). In dieser Zahl sind 130 Personen (Vorjahr: 145) mit Nebenwohnung enthalten.

Religionszugehörigkeit

Die Religionszugehörigkeit der Waldenbacher Bevölkerung nach den amtlichen Unterlagen vom 31.12.2024

(VZ: Anteile bei der Volkszählung 1987):

	2024	2023	VZ
Evangelisch	30,7 %	31,6 %	52,5 %
Katholisch	18,9 %	19,3 %	31,4 %
Sonstige/keine	50,5 %	49,1 %	16,1 %

Standesamt: Trauungen in Waldenbuch – Sag „Ja“ in Waldenbuch!

Wann können Sie heiraten?

Trauungen werden in Waldenbuch von

Montag bis Freitag während der Bürozeiten abgehalten.

Als Sonderservice (in Verbindung mit einer zusätzlichen Gebühr) kann freitags bis 17.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr in Waldenbuch im Rathaus oder im Schloss nach Absprache geheiratet werden.

Trauungen im Alten Rathaus

Im Alten Rathaus steht Ihnen für maximal 15 Personen das Trauzimmer oder für maximal 45 Personen der Große Sitzungssaal zur Verfügung.

Trauungen im Schloss

Wenn Sie sich für Ihre Trauung eine besondere Atmosphäre wünschen, steht Ihnen im Schloss Waldenbuch das „Museum der Alltagskultur“, eine Außenstelle des Landesmuseums Württemberg, zur Verfügung.

Im Kaminzimmer mit Fachwerk und Steinkamin können im 1. Obergeschoss Trauungen im kleineren Kreis mit maximal 30 Personen stattfinden. Für größere Gesellschaften mit maximal 60 Personen steht im Erdgeschoss die alte Säulenhalle, die sogenannte „Dürnitz“, zur Verfügung.

Weitere Informationen für eine Trauung im Schloss erhalten Sie telefonisch bei Frau Brown, Tel.: +49 (0)711 89535-3850 oder Handy-Nr.: 0172 3070467, oder per

E-Mail: Marija.Brown@Landesmuseum-Stuttgart.de.

Die Trauungen sind im Schloss nach Absprache während der Öffnungszeiten von Di. bis Fr., 10.00 bis 17.00 Uhr, samstags, 11.00 bis 17.00 Uhr möglich, die letzte Trauung davon jedoch um 15.00 Uhr.

Auf der Homepage der Stadt Waldenbuch können Sie Einsicht in unsere Broschüre „Sag ja“ in Waldenbuch mit verschiedenen Informationen zum Thema Trauungen nehmen.

Das Standesamt ist seit dem 01.01.2024 unter der Leitung von Frau Nicole Groß. Sie erreichen Frau Groß im Alten Rathaus, Zimmer 14, Tel.: 07157-1293-47 oder per E-Mail unter standesamt@waldenbuch.de.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Steck und Frau Klie im Alten Rathaus, Standesamt Zimmer 11, Tel.: 07157-1293-18 oder per E-Mail: standesamt@waldenbuch.de.

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Dieser Ausspruch des griechischen Philosophen Heraklit gilt nicht nur für das tägliche Leben, sondern auch für die Tätigkeiten und Aufgaben des Standesamtes. Deshalb stellen wir uns auch im Jahr 2025 gerne den Herausforderungen, die sich aus der Umsetzung neuer Rechtsvorschriften ergeben, wie z. B:

Am 01.11.2024 ist das Gesetz über die Selbstbestimmung beim Geschlechtseintrag (SBGG) in Kraft getreten.



Neue Namensrechtsnovelle ab dem 01.05.2025

Das Gesetz zur Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts wird am 1. Mai 2025 in Kraft treten.

Da die Änderungen sehr umfangreich sind, können Sie sich bei Informationsbedarf an das Standesamt wenden.

Trauungen beim Standesamt Waldenbuch	2024	2023
Insgesamt	67	63
Montag – Freitag	30	28
Außerhalb der Öffnungszeiten	37	35
Trauzimmer	27	21
Sitzungssaal	20	18
Neues Rathaus	0	0
Schloss OG und UG	20	24
Waldenbacher Brautpaare	26	31
Auswärtige Brautpaare	41	32

Standesamtliche Mitteilungen / Veröffentlichungen

Mitteilungen über Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen außerhalb von Waldenbuch werden dem Servicebüro von den jeweiligen Standesämtern elektronisch mitgeteilt und können daher nicht mehr automatisch veröffentlicht werden. Bei Veröffentlichungswünschen wenden Sie sich bitte direkt an das Standesamt Waldenbuch per E-Mail: standesamt@waldenbuch.de oder telefonisch unter 07157-1293-18 /-47.

Das Standesamt ist für verschiedene Beurkundungen sowie sonstigen Aufgaben zuständig:

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen in Waldenbuch sowie Fortführung der jeweiligen Register unter Beachtung der Fortführungsfristen (Geburtenregister 110 Jahre, Eheregister 80 Jahre, Sterberegister 30 Jahre)
- Anmeldungen zur Eheschließung und damit verbundenen Prüfungen der Ehefähigkeit wie z. B. Urkundenüberprüfung im Ausland, Verfahren zur Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen nach § 107 FamFG
- Nachbeurkundungen von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen im Ausland
- Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen zur Eheschließung im Ausland
- Anträge auf die Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses beim Oberlandesgericht Stuttgart
- Durchführung von Eheschließungen, auch an Samstagen,
- Verschiedene Namensklärungen
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen
- Angleichungserklärungen nach erfolgter Einbürgerung
- Kirchenaustritte
- Statistische Aufgaben
- Ahnenforschungen
- Öffentliche Beglaubigungen nach § 129 BGB
- Anträge auf Einbürgerungen

Darüber hinaus arbeitet das Standesamt an der Digitalisierung gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG).

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass online gebuchte Terminvereinbarungen oder Beratungen per E-Mail umständlich und unpraktisch sind.

Bitte rufen Sie uns einfach an und wir vereinbaren einen Termin, gerne auch außerhalb der ‚Online-Terminzeiten‘.

Die registrierten Personenstandsfälle im Servicebüro:

	2024	2023
Geburten	69	78
Eheschließungen	33	44
Scheidungen	13	14
Sterbefälle	69	83

Im Standesamt wurden folgende Beurkundungen neben weiteren Aufgaben durchgeführt:

	2024	2023
Beurkundung von Geburten in Waldenbuch	2	0
Beurkundungen von Eheschließungen in Waldenbuch	67	63
Beurkundungen von Sterbefällen in Waldenbuch	34	43
Nachbeurkundungen von Geburten im Ausland	0	1
Nachbeurkundungen von Eheschließungen im Ausland	1	2
Kirchenaustritte	54	92
Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses zur Eheschließung im Ausland	1	1
Anträge auf Befreiung des Ehefähigkeitszeugnisses beim OLG Stuttgart	2	2
Anträge auf Einbürgerungen	42	47
Einbürgerungen	27	34

Jubilare

Als Gratulant zeigte sich das Rathaus 2024 (2023) bei

34 (32)	Goldenen Hochzeiten
11 (18)	Diamantenen Hochzeiten
5 (3)	Eisernen Hochzeiten
1 (1)	Gnadenhochzeit

Altersaufbau

Von den am 31.12.2024 mit Hauptwohnung in Waldenbuch Gemeldeten waren:

Altersgruppe	Anzahl	%	Altersgruppe	Anzahl	%
unter 3	200	2,3	35-40	534	6,0
3-6	249	2,8	40-45	544	6,2
6-10	342	3,9	45-50	560	6,3
10-15	442	5,0	50-55	610	6,9
15-18	254	2,9	55-60	730	8,3
18-20	173	2,0	60-65	691	7,8
20-25	400	4,5	65-75	1064	12,1
25-30	479	5,4	75 und älter	1058	12,0
30-35	499	5,7	insgesamt	8829	100,0

Familienstand

Am 31.12.2024 waren in Waldenbuch

3.478	Personen ledig
4.241	Personen verheiratet
543	verwitwet
567	Personen geschieden
8.829	Einwohner insgesamt



Ausländische Mitbürger

Am 31.12.2024 lebten in Waldenbuch 1.551 Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit	2024	2023
Italiener	319	325
Türken	155	151
Griechen	79	78
Spanier	25	19
Österreicher	27	30
sonstige Ausländer	946	946
insgesamt	1.551	1549

Dies entsprach einem Ausländeranteil von 17,6 % (Vorjahr 17,6 %).

Wer liest was?

Waldenbuch liegt im Schnittpunkt der Verbreitungsgebiete mehrerer Lokalzeitungen. Dies gibt eine erfreuliche Pressevielfalt. Die Verlage stellten uns folgende Abonnentenzahlen zur Verfügung:

	2023	2024
Stuttgarter Zeitung	343	352
und Digitalabonnenten	83	87
Stuttgarter Nachrichten	202	171
und Digitalabonnenten	33	32
Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung	26	26
und Digitalabonnenten		2
Amtsblatt der Stadt Waldenbuch	1.835	1.815
und Digitalabonnenten		16

Das Amtsblatt der Stadt Waldenbuch – die Stadtnachrichten enthalten Informationen über wichtige Termine der Stadtverwaltung. Der Bezugspreis der Stadtnachrichten betrug seit dem 01.07.2023 halbjährlich 24,55 €.

Der amtliche Teil der Stadtnachrichten Waldenbuch ist auf der Homepage unter www.waldenbuch.de online zu lesen.

Aus dem Bautagebuch

Registriert wurden:

2024	2023	
33	39	Bauanträge, darunter
6	11	für neue Wohngebäude

Dabei haben 2024 0 (1) Bauherren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihren Bauantrag bei den Behörden im Kennnisgabeverfahren einzureichen.

Bodenrichtwerte

Im Frühjahr 2023 erfolgte letztmalig die Festsetzung der Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss der Stadt Waldenbuch zum Stichtag 01.01.2023.

Ab sofort übernimmt der Gemeinsame Gutachterausschuss der Stadt Böblingen mit den Schönbuchgemeinden die Festsetzung der Bodenrichtwerte, nächstmalig zum 01.01.2025. Die Bodenrichtwerte können grundstücksscharf unter www.gutachterausschuesse-bw.de abgerufen werden.

Mietspiegel

Der qualifizierte Mietspiegel 2022 wurde nach Ablauf der zwei-jährigen Gültigkeit per Index fortgeschrieben und am 17. Dezember 2024 durch den Gemeinderat beschlossen. Der fortgeschriebene Mietspiegel gilt vom 1. November 2024 bis zum 31. Oktober 2026 und kann unter www.waldenbuch.de/mietspiegel abgerufen werden. Hier steht außerdem ein Online-Rechner zur Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete zur Verfügung.

Einwohnermeldeamt

Das Rathaus ist inzwischen für 8.829 Einwohner zuständig, bezogen auf den Stichtag 31.12.2024 und ohne Nebenwohnsitze.

Ordnungsamt

Einige Zahlen zum Geschäftsanfall:

	2024	2023
ausgestellte Europapässe	533	513
Expresspässe	103	72
48-Seiten-Pässe	1	2
48-Seiten-Express-Pässe	0	2
vorläufige Reisepässe	17	3
Personalausweise	810	700
vorläufige Personalausweise	64	26
Kinderreisepässe	0 *	133
Änderungen/Verlängerungen KRP	0 *	115
Anträge auf Aufenthaltserlaubnisse	139	190
Führungszeugnisse	408	383
Fahrerlaubnisse	126	122
davon Fahrerlaubnisse mit 17 J.	11	19
Waffenbesitzkarten	1	2
Jagdscheine	0	2
Fischereischeine	13	22
Sprengstofflaubnis	0	1
Reisegewerbekarte	0	0

* Kinderreisepässe werden seit 01.01.2024 weder ausgestellt noch verlängert.

Bearbeitet wurden außerdem:

Gewerbeanmeldungen	67	72
Gewerbeabmeldungen	61	60
Gewerbeummeldungen	18	25
Anfragen aus dem Gewerbezentralregister	15	16

Vergesslichkeit

Abgegeben, registriert und verwaltet wurden beim Fundamt 124 (114) Fundsachen, davon 28 (24) Schlüssel.

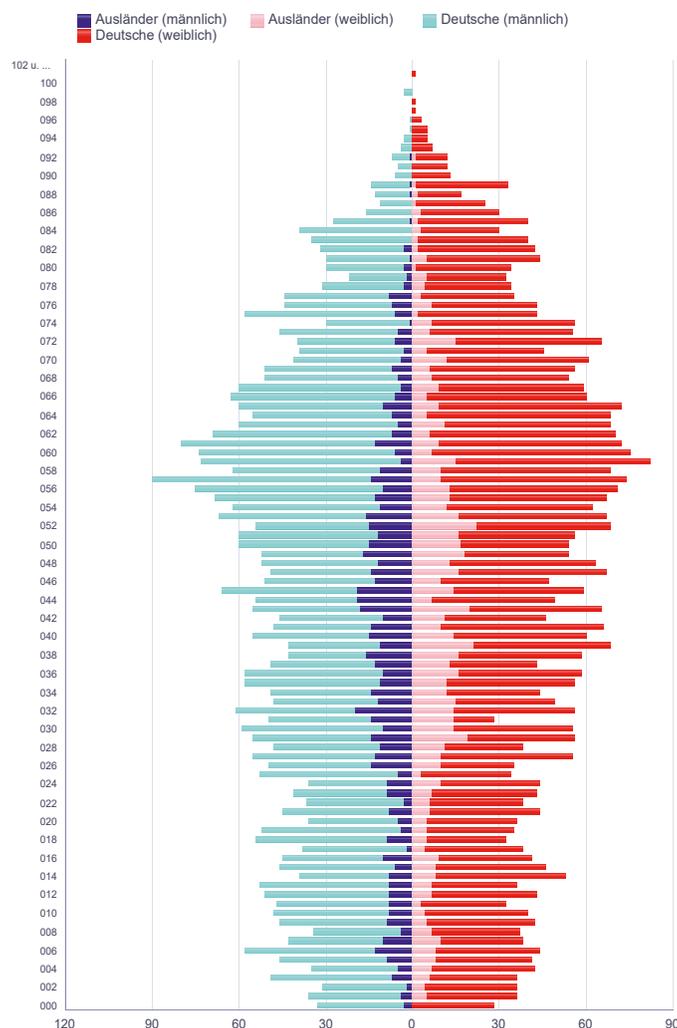
Wer arbeitet bei der Stadtverwaltung?

Der Stellenplan 2025 weist 119,20 Stellen für Beschäftigte und 5,0 Stellen für Beamte aus: Insgesamt sind 248 Mitarbeitende bei der Stadt Waldenbuch beschäftigt. Davon sind 81 Mitarbeitende vollzeitbeschäftigt, der Rest befindet sich in Teilzeitarbeitsverhältnissen mit einem ganz unterschiedlich geregelten Beschäftigungsanteil.



Bevölkerungspyramide

Gemeinde: Waldenbuch
 Gemeinde-Schlüssel: 08115048
 Gebiets-Gliederung: Ges.-Gemeinde
 Stand: 31.12.2024



Wähler und Gewählte

Kommunalwahlen am 9. Juni 2024

Unsere Demokratie wird von freien, geheimen Wahlen getragen und lebt davon, dass wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen. Vor diesem Hintergrund ist es mehr als erfreulich, dass die Wahlbeteiligung am „Superwahlsonntag“ mit 70,98 % bei der Europawahl, 70,8 % bei der Regionalwahl, 65,3 % bei der Kreistagswahl und 65,39 % bei der Gemeinderatswahl nicht nur gegenüber 2019 leicht gestiegen ist, sondern insgesamt auch deutlich über dem Schnitt im Landkreis liegt.

Gemeinderat der Stadt Waldenbuch

Die Mitglieder des Gemeinderats wurden am 09.06.2024 auf die Dauer von fünf Jahren gewählt und in der Sitzung am 23.07.2024 verpflichtet. In der Gemeinderatssitzung am 23.07.2024 beschloss der Gemeinderat über die personelle Besetzung der Ausschüsse und der anderen Gremien.

Rechtsstellung, Zusammensetzung und Aufgaben

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und entscheidet im Rahmen seiner Zuständigkeit über die Angelegenheiten der Stadt (§ 24 Gemeindeordnung – GemO).

Zusammensetzung

Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 18 ehrenamtlichen Mitgliedern (Stadträten/-innen).

Gewählt wurden am 9. Juni 2024:

FWV 7 Stadträte (bisher 8)
 CDU 5 Stadträte (bisher 4)
 SPD 3 Stadträte (bisher 3)
 Grüne 3 Stadträte (bisher 3)

18 Stadträte/-innen

Der Gemeinderat der Stadt Waldenbuch setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

aus 7 Mitgliedern der FWV-Fraktion:

Benjamin Burkhardt
 Robin Mehnert
 Karl Neff
 Christine Nulchis
 Annette Odendahl
 Jürgen Schwab
 Sven Wauri

aus 5 Mitgliedern der CDU-Fraktion:

Sabine Sonja Dandachi
 Leon Kolb
 Rosa Loriz-Schoder
 Astrid Neff
 Karl Rebmann

aus 2 (3) Mitgliedern der SPD-Gruppierung:

Walter Keck
 Ferdinando Puccinelli
 Heidrun Rohse (bis 05.09.2024)

aus 4 (3) Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mirjam Geier
 Dr. Maria Rapp
 Sebastian Winkler
 Heidrun Rohse (seit 05.09.2024)

Fraktionen/Parteien:

Die Sprecher der Gemeinderatsfraktionen sind (Stellvertreter in Klammern):

FWV: Stadträtin Annette Odendahl
 (Stadtrat Jürgen Schwab)
 CDU: Stadtrat Leon Kolb
 (Stadträtin Sabine Dandachi)
 Grüne: Stadtrat Sebastian Winkler
 (Stadträtin Dr. Maria Rapp)

Eilentscheidungen des Bürgermeisters

Von seinem gesetzmäßigen Recht, in Eil- oder Notfällen an Stelle des Gemeinderats Eilentscheidungen zu treffen, musste der Bürgermeister, wie im Jahr 2023, keinen Gebrauch machen. Alle wichtigen Angelegenheiten wurden in den zuständigen Ausschüssen und sonstigen Gremien bzw. im Gemeinderat beraten und entschieden.

Stellvertreter des Bürgermeisters

Annette Odendahl (FWV)
 Leon Kolb (CDU)
 Ferdinando Puccinelli (SPD)
 Dr. Maria Rapp (Grüne)

Sitzungstätigkeit

Im Jahr 2024 fanden 17 Gemeinderatssitzungen statt (2023: 12 Gemeinderatssitzungen).

Öffentlich beraten wurden 170 Tagesordnungspunkte (2023: 124).

Nichtöffentlich wurde nur dann beraten, wenn es von der Gemeindeordnung ausdrücklich verlangt war, d.h. wenn das öffentliche Wohl oder berechnete Interesse Einzelner dies erforderte.

Bei den insgesamt 66 (2023: 71) Punkten ging es um

- Personalangelegenheiten
- Grundstücksangelegenheiten
- Sonstige Vertragsangelegenheiten
- Sonstige vertrauliche Beratungsgegenstände



Der **Verwaltungsausschuss** tagte 6-mal (2023: 11). Er verhandelte 21 (2023: 78) öffentliche Beratungsthemen und 32 (2023: 68) nichtöffentliche Beratungspunkte. Der **Technische Ausschuss** tagte 4-mal (2023: 11) und verhandelte 12 (29) Bauanträge
2 (3) Bauvoranfragen
7 (28) sonstige technische Angelegenheiten

Geschäftsordnung und Hauptsatzung

In seiner Sitzung am 13.12.2016 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss zur Neufassung der Geschäftsordnung. Diese trat am 01.01.2017 in Kraft. Die Geschäftsordnung regelt den Geschäftsgang im Gemeinderat und in den Ausschüssen. In der Hauptsatzung sind insbesondere die Zuständigkeiten des Bürgermeisters und der Ausschüsse geregelt. Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat am 23.07.2024 die Neufassung der Hauptsatzung beschlossen. Mit Inkrafttreten der Hauptsatzung wurden der Verwaltungsausschuss und der Technische Ausschuss aufgelöst, so dass die Zuständigkeit zukünftig beim Gemeinderat liegt.

Ausschüsse des Gemeinderats und Vertreter aus der Mitte des Gemeinderats in den Gremien

Alle Ausschüsse sind nach der Hauptsatzung beratende Ausschüsse im Sinne der Gemeindeordnung, ausgenommen der Gutachterausschuss und der Umlegungsausschuss, für deren Zusammensetzung, Funktion und Zuständigkeit das Baugesetzbuch gilt.

Nach der Gemeinderatswahl vom 09.06.2024 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.07.2024 über die Zusammensetzung aller Ausschüsse und sonstigen Gremien beschlossen.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss Waldenbuch hat zum 31. März 2023 seine Arbeit beendet. Seit 1. April 2023 ist der Gemeinsame Gutachterausschuss Böblingen & Schönbuchgemeinden auch für das Gemeindegebiet Waldenbuch verantwortlich. Der Gutachterausschuss basiert auf Bundesrecht und hat die Aufgabe, auf Antrag Dritter Wertgutachten zu erstellen, in der Regel auf der Grundlage der amtlichen Kaufpreissammlung.

Sitzungstermine – Gemeinderatsberichte

Der Gemeinderat tritt i.d.R. zu seinen Sitzungen dienstags um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Alten Rathauses zusammen. Die Sitzungstermine und die Tagesordnungen werden in den Waldenbacher Stadtnachrichten veröffentlicht. Die Beratungsunterlagen, die den Stadträten/-innen zu der Tagesordnung übergeben werden, können über die Homepage der Stadt Waldenbuch im Ratsinformationssystem eingesehen werden. Die Beratungsunterlagen sind zu den Sitzungen im Sitzungssaal ausgelegt. Zu den Sitzungen wird stets herzlichst eingeladen. Nach den Sitzungen werden Berichte über die Sitzungen des Gemeinderats in den Stadtnachrichten veröffentlicht.

Der Personalrat

wurde am 16. November 2023 gewählt. Nach dem Ausscheiden mehrerer Personalratsmitglieder und dem Nachrücken der Ersatzkandidaten setzt sich der Personalrat bis zur nächsten Wahl wie folgt zusammen:

Gruppe der Arbeitnehmer/-innen

Karin Weiss (Vorsitzende)
Ingrid Deuschle (stellvertretende Vorsitzende)
Boushra Gechter
Elisabeth Krauhausen
Svenja Löffler
Sara Prendke bis 31.12.2024
Katrin Zarfelder

Der Personalrat arbeitet bis 31.12.2024 nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG) vertrauensvoll mit der Dienststelle zusammen und wird seine Mitbestimmungsrechte auch in Zukunft im Interesse aller Beschäftigten wahrnehmen.

Ehrungen

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Jubilare geehrt

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 9 Mitarbeitende der Stadtverwaltung ein Dienstjubiläum feiern.

Im Einzelnen feierten folgende Mitarbeitende ihr Jubiläum:

Rudolf Gärtig	40 Jahre öffentlicher Dienst
Cornelia Schmähl	25 Jahre öffentlicher Dienst
Elke Seeber-Michelberger	25 Jahre öffentlicher Dienst
Simone Saur	25 Jahre öffentlicher Dienst
Josefina Schulz	25 Jahre öffentlicher Dienst
Regina Steck	20 Jahre Stadt Waldenbuch
Birgit Deinhardt-Wolf	20 Jahre Stadt Waldenbuch
Klaus Fauser	30 Jahre Stadt Waldenbuch
Claudia Binder	30 Jahre Stadt Waldenbuch

Im Laufe des Jahres 2024 sind folgende Mitarbeitende in den Ruhestand bzw. in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet worden:

Frau Helma Auch
Frau Diana Schremmer
Frau Christiane Rau
Frau Doris Müller

Blutspenderehrung 2024

Blutspender gehören zu den Menschen, die sich mit ihrem Verantwortungsgefühl und ihrer Bereitschaft, Mitmenschen in einer schwierigen Lebenslage mit ihrer Blutspende zu helfen, als Vorbild unserer Gesellschaft auszeichnen.

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 22. Oktober 2024 dankte Bürgermeister Chris Nathan allen anwesenden zu ehrenden Mehrfachspendern persönlich für ihre aktive Hilfe und Nächstenliebe.

Jeweils eine Blutspender-Ehrennadel in Gold (Ehrungsstufe 10) ging an Sylvia Dichtl, Domenik Hild, Marcus Mettler, Sabine Reindl, Rebekka von Schumann, sowie 4 weiteren Personen, die nicht öffentlich genannt werden möchten.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz (Ehrungsstufe 25) erhielten Margarete Bürklin, Falk Endreß, Karin Schaap, Sebastian Tober und Roman Wierschke.

Eine Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz (Ehrungsstufe 50) erhielt Claudia Borowiak.

Ebenfalls mit einer Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz für insgesamt 75 geleistete Blutspenden wurde Jens Kicherer ausgezeichnet.

Als Anerkennung und Ausdruck der Wertschätzung erhielten alle Spenderinnen und Spender zusammen mit der Verleihungsurkunde die entsprechende Ehrennadel sowie ein kleines Präsent der Stadt.

Die Stadt Waldenbuch, vertreten durch Bürgermeister Chris Nathan, der Waldenbacher Gemeinderat sowie Björn Henzler als Vorsitzender des Ortsvereins des DRK wünschen den diesjährig Geehrten, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön, weiterhin gute Gesundheit und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen bei der nächsten Blutspende.



Sportlerehrung 2024

Am 22. März 2024 fand zum 34. Mal die Ehrung von Waldenbacher Sportlerinnen und Sportlern im Forum der Oskar-Schwenk-Schule statt.

Die Stadtverwaltung und die 1. Vorsitzende des Waldenbacher Vereinsrings, Frau Brigitte Olaynig begrüßten die erschienenen Sportlerinnen und Sportler mit einer kleinen Rede.

Für das zahlreiche Erscheinen bedankten sie sich herzlich und wünschten allen einen schönen Abend.

Die Sportlerehrung honoriert Leistung, Wille und Durchhaltevermögen.

Viele Übungsstunden und Wochenenden werden von allen für den Sport investiert. Der Erfolg ist immer gekoppelt an ein starkes Team aus Familien, Freunden, Betreuern, Übungsleitern und Trainern.

Es wurden die einzelnen Sportlerinnen und Sportler interviewt und zu ihrer Leistung beglückwünscht. Anschließend wurden ihnen die Urkunden überreicht.

Insgesamt wurden 101 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragende sportliche Leistung geehrt.

Die jüngste Sportlerin war Matilda Gutzmer mit 6 Jahren. Sie erhielt die Ehrenurkunde der Stadt Waldenbuch für das Erringen des 1. Platzes beim Kreis-Crosslauf.

Nach den Verleihungsgrundsätzen der Stadt Waldenbuch erhalten die Sportler für eine errungene Kreismeisterschaft die Ehrenurkunde. Diese wurde an 27 Sportlerinnen und Sportler verliehen. 53 Sportlerinnen und Sportler konnten die Ehrungsstufe „Bronze“ entgegennehmen. In 15 Fällen lagen die Voraussetzungen für die Ehrungsstufe „Silber“ vor. Die höchste Ehrungsstufe „Gold“ errangen 8 Sportlerinnen und Sportler.

Die geehrten Jugendlichen sowie die Mannschaften mit mindestens einem jugendlichen Teilnehmer erhielten von der Stadtverwaltung neben der Ehrenurkunde zusätzlich

Nachrufe

Frühere Mitarbeiterin Frau Julie Schafberger verstorben

Am 13.04.2024 verstarb unsere frühere Mitarbeiterin der Stadt Waldenbuch Frau Julie Schafberger im Alter von 84 Jahren.

Die Verstorbene war im Zeitraum von 1992 bis zum Renteneintritt im Jahr 1999 als Schulsekretärin an der Oskar-Schwenk-Schule für die Stadt Waldenbuch tätig.

Zu ihren Aufgaben gehörten sämtliche Sekretariatsarbeiten, wie z. B. Schriftverkehr, Bearbeitung der Post, und Organisation des Schulbetriebs. Wegen ihrer stets freundlichen und zuverlässigen Art war Frau Schafberger sowohl vom Lehrerkollegium als auch von den Schülerinnen und Schülern überaus geschätzt. Als engagierte Mitarbeiterin hat die Verstorbene der Stadt Waldenbuch treue Dienste geleistet.

Die Stadt Waldenbuch wird ihr in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Frühere Mitarbeiterin Frau Angelika Eichner verstorben

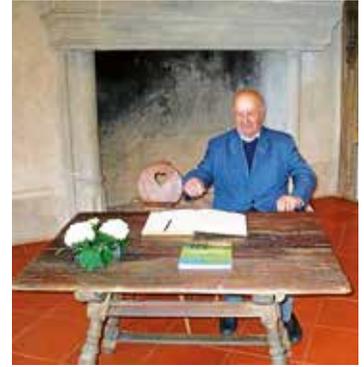
Am 5. Juni verstarb unsere Mitarbeiterin Frau Angelika Eichner im Alter von 71 Jahren. Frau Eichner hat über 25 Jahre lang als engagierte Mitarbeiterin in der Kernzeitbetreuung an der Oskar-Schwenk-Schule für die Stadt Waldenbuch gearbeitet. Ihre liebevolle Fürsorge und ihre verlässliche Art schufen ein Vertrauensverhältnis, das von Schülern, Eltern und Lehrern gleichermaßen geschätzt wurde. Durch ihre Arbeit hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass die Schülerinnen und Schüler in einer sicheren und geborgenen Umgebung lernen und wachsen konnten. Die Erinnerung an ihre freundliche und zuverlässige Art werden wir in dankbarer Erinnerung behalten und ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In Gedenken an Altstadtrat Erwin Ruck

Am 12. Juli 2024 starb der langjährige Stadtrat, Kreisrat und „Schultes vom Hasenhof“, Erwin Ruck im Alter von 89 Jahren.

Herr Ruck war von 1971 bis 2004 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Waldenbuch. Kreispolitisch engagierte er sich von 1973 bis 2009 als Kreisrat im Landkreis Böblingen. Von 2001 bis 2015 war Herr Ruck als ehrenamtlicher Gutachter beim Gutachterausschuss der Stadt Waldenbuch bestellt.

Für seine außerordentlichen Verdienste wurde er im Jahr 1992 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Frühere Mitarbeiterin Frau Gertrud Eisenmann verstorben

Am 16. Juli 2024 verstarb die ehemalige Mitarbeiterin der Stadt Waldenbuch Frau Gertrud Eisenmann im Alter von 74 Jahren.

Frau Eisenmann war von 1988 bis zu ihrem Renteneintritt im Jahr 2010 als Hausmeisterin und Reinigerin der Ritter-Sport-Stadionhalle, der Umkleidegebäude auf dem Hasenhof und als Platzwartin für das Ritter-Sport-Stadion tätig.

Wir werden ihr in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehemaliger Stadtgärtner Eberhard Deuschle verstorben

Am 4. Dezember 2024 verstarb Herr Eberhard Deuschle im Alter von 77 Jahren. Herr Deuschle war von 1985 bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2010 als Stadtgärtner beim Bauhof der Stadt Waldenbuch tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Pflege und Instandhaltung von städtischen Grünflächen, Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern, Gestaltung von Pflanzbeeten und Übernahme des Winterdiensts. Wegen seiner stets freundlichen und zuverlässigen Art war Herr Deuschle sehr geschätzt.

Region und Verwaltungsraum

Bürgermeister a. D. Christoph Schneider zu Gast in Waldenbuch

Vom 14. bis 16. Januar 2024 besuchte der Altbürgermeister aus Mylau auf Einladung von Bürgermeister Michael Lutz die Stadt. Beide nutzten nochmals die Gelegenheit, um das gemeinsam Erlebte zu bewerten, zurückzublicken und sich auch über aktuelle Themen auszutauschen.



Vor der Rückkehr nach Mylau besuchten die beiden Bürgermeister auch das Grab von Frau Sandra Schweikart in Oberensingen. Am 16. Januar 2024 jährte sich der 9. Todestag der beliebten ehemaligen städtischen Mitarbeiterin. Zufälligerweise kreuzten sich an diesem Tag auch am Grab die Wege mit Frau Ruth Stoll. Die Mutter von Frau Schweikart tauschte sich mit den beiden Bürgermeistern gerne aus und war dankbar für den Besuch und die Tatsache, dass ihre Tochter bzw. ihre Familie

in Waldenbuch nicht vergessen ist. Bürgermeister Michael Lutz wünschte Frau Stoll für ihren weiteren Lebensweg mit mittlerweile 86 Jahren alles, alles Gute.

Nach dem Besuch in Oberensingen fand auch auf dem Friedhof Steinenberg noch ein Rundgang in herrlicher Schneelandschaft statt. Altbürgermeister Schneider erinnerte sich gerne an die ers-



ten Begegnungen mit den Waldenbuchern und berichtete über die Lebensfreude, die er bei Altstadtrat Gerhard Ruckh seinerzeit erstmals kennenlernen durfte. Auch die Begegnungen mit Herrn Manfred Ruckh als Altstadtrat und Vereinsringvorsitzender bleiben bei Christoph Schneider in bester Erinnerung, ebenso wie die Begegnungen mit dem Ehrenvorsitzenden der AWO, Herrn Horst Irion, bzw. seinem Stellvertreter, Herrn Alexander Pfuertscheller, durch die Besuche in Reichenbach bzw. Mylau und die Begegnungen in Waldenbuch. Auch die Begegnungen im Schützenhaus und die dort erlebte Gastfreundschaft, die Herr Dieter Arnold als Ober-schützenmeister mit begleitete, bleiben unvergessen.



Waldenbuch auf der CMT in Stuttgart

Vom 13. bis zum 21. Januar warben mehr als 1.600 Aussteller aus vielen verschiedenen Ländern und Städten sowie Regionen auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit in Stuttgart – darunter auch Waldenbuch. In Kooperation mit dem Museum der Alltagskultur, dem Museum Ritter sowie der Alfred Ritter GmbH & Co. KG präsentierte sich die Stadt in Halle 6 am Stand der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH. Rund 234.000 Menschen nutzten die Messe, um sich in zehn Messehallen über ihr nächstes Reiseziel zu informieren.



Der Messestand der Stadt Waldenbuch mit Kommunalpartnern. Herr Landrat Bernhard zu Besuch am Messestand.

Neben vielen interessanten Gesprächen, die die Standbetreuer mit den Besuchern auf der CMT führen durften, wurden unter anderem auch die neu aufgelegten Broschüren „Digitale Stadtführung“, „Stadtgeschichte aktiv erleben“, „Waldenbucher Spazierwege“, „Einkehren und Übernachten“ sehr gut angenommen. Die neuen Infomaterialien erhalten Sie auch im Rathaus.



Neue Broschüren sind da!



Außerdem brandneu: Die digitale Stadtführung mit der Future History App. Erleben Sie eine spannende Zeitreise durch Waldenbuch!

Alle Broschüren der Stadt wurden neu gestaltet und sind ab sofort kostenlos im Alten Rathaus erhältlich oder können über die Homepage online angefordert werden:
www.waldenbuch.de/waldenbuch+entdecken/prospektbestellung.html

Am letzten Messesonntag sorgten die Lehrer der Musikschule auf der Atriumsbühne am Eingang Ost für Stimmung, während nicht nur am Tourismustag die Waldenbucher Streuobstkönigin Christina Jung die Besucher in Halle 6 mit Ihrer Anwesenheit erfreute.

Kandidatenvorstellung für die Bürgermeisterwahl am 17. März

Am Donnerstagabend, 7. März, fanden sich über 800 interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Sporthalle Hermannshalde ein, um die neuen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl kennenzulernen. Drei Bewerber wollten die Nachfolge von Bürgermeister Michael Lutz antreten: Chris Nathan, Stefan Ottmüller und Guido Schmucker.



Zahlreiche Besucher in der Sporthalle Hermannshalde



Moderator Roland Bengel mit den Kandidaten Chris Nathan, Stefan Ottmüller und Guido Schmucker (v.l.n.r.)

Waldenbuch hat gewählt!

Am Sonntag, 17. März 2024, waren 6.745 Waldenbucherinnen und Waldenbucher dazu aufgerufen, ihre Stimme bei der Wahl eines neuen Bürgermeisters für Waldenbuch abzugeben. Bürgermeister Michael Lutz hatte bereits im September 2023 angekündigt, nach drei Amtszeiten, also insgesamt 24 Jahren, nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

2.761 Bürgerinnen und Bürger suchten ihr Wahllokal auf. Weitere 910 Personen beteiligten sich durch Briefwahl, sodass insgesamt 3.671 Wähler ihre Stimme abgegeben haben. Dies entsprach einer Wahlbeteiligung von 54,43 %.



Die drei Kandidaten (v.l.n.r.) Guido Schmucker, Stefan Ottmüller und Wahlsieger Chris Nathan mit Bürgermeister Michael Lutz bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses



Auf Chris Nathan entfielen insgesamt 2.893 Stimmen oder 79,09 %. Stefan Ottmüller erhielt 626 Stimmen (17,11 %), Guido Schmucker erhielt 132 Stimmen (3,61 %) und für sonstige Bewerber wurden 7 Stimmen abgegeben.



Chris Nathan mit seiner Partnerin Selina Heller bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Somit hatte Chris Nathan die erforderliche Mehrheit klar erreicht und wurde von der Bevölkerung zum künftigen Bürgermeister der Stadt Waldenbuch gewählt.

Dienstfahrt zur Partnerstadt in Sachsen: Reichenbach und Mylau im Vogtland

Am Dienstagabend hatte Bürgermeister Michael Lutz zum Ende seiner Dienstzeit die schöne Aufgabe, mit Herrn Thomas Höllrich als Büroleiter von Herrn Oberbürgermeister Henry Ruß gemeinsam mit Herrn Alt-Bürgermeister Christoph Schneider in der „Schönen Aussicht“ zu essen, um dabei aktuelle Entwicklungen der Bundes-, Landes- und vor allem der Kommunalpolitik auszutauschen. Einigkeit bestand schnell in der Ansicht, dass das Vertrauen der Bürgerschaft nicht leichtfertig durch „unerfüllbare“ Versprechen wie Kindergrundsicherung oder Ganztagsanspruch in der Grundschule auf Bundes- bzw. Landesebene verspielt werden darf. Auch Reichenbach hat aktuell wie Waldenbuch kein ausgeglichenes Haushaltsergebnis. Die Leistungsfähigkeit der Kommune kommt auch hier in Sachsen an ihre Grenzen.



Das Restaurant mit Zimmern am Waldrand mit tollem Blick auf Reichenbach ist in einem wunderschön sanierten historischen Gebäude untergebracht – Herr Oberbürgermeister Henry Ruß konnte aus persönlichen Gründen am Gespräch leider nicht teilnehmen. Höllrich und Lutz waren sich schnell persönlich einig, dass die Beziehungen der beiden Kommunen nach mehr als 35 Jahren bestehender Freundschaft für ein gemeinsames Europa auch in Zukunft

fortgeführt werden sollen. Die persönlich ausgesprochene Einladung der Stadt Waldenbuch zur Amtseinführung von Herrn Bürgermeister Chris Nathan am 14. Mai 2024 hat Herrn Höllrich sehr gefreut. Die Teilnahme mindestens eines Vertreters aus Reichenbach/Mylau galt am Ende des Abends „fast schon als sicher“ – Reichenbach, Mylau und Waldenbuch sollen auch in Zukunft in Deutschland ein starkes Stück Heimat für die Menschen sein!

Am Mittwoch trafen sich auch noch Frau Brigitte Firnhaber als Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins und Frau Ina Goldhardt als Vertreterin des Fördervereins Burg Mylau e. V. Im Städtepartnerschaftsverein ist Lutz selbst auch Mitglied. Auch „Alt-Oberbürgermeister“ Raphael Kürzinger, der zusammen mit Herrn Christoph Schneider und seiner Gattin Dagmar bereits zur Verabschiedung nach Waldenbuch gereist war, sagte nochmals „Ade und auf Wiedersehen“.



Mit den besten Wünschen nach Waldenbuch aus unserer Partnerstadt Reichenbach mit Mylau im Vogtland in Sachsen endete die Dienstfahrt des Bürgermeisters mit einer wohlbehaltenen Rückkehr am Mittwoch.

Verabschiedung Bürgermeister Michael Lutz

Bürgermeister Michael Lutz feierlich verabschiedet

Nach 24 Jahren im Amt wurde Michael Lutz, Bürgermeister, am 18. April 2024 im Forum der Oskar-Schwenk-Schule gebührend verabschiedet. Vor über 300 Wegbegleitern wurde er als außergewöhnlicher Schaffer, Gestalter und Ratgeber gewürdigt, der die Stadt nachhaltig geprägt hat. Zahlreiche Redner betonten Lutz' unermüdliches Engagement und seine Führungsqualitäten. Bis zur letzten Sekunde seiner Amtszeit arbeitete Lutz daran, Projekte voranzutreiben und so viel wie möglich abzuschließen, bevor er den Staffelstab an seinen Nachfolger Chris Nathan übergab. Symbolisch überreichte er ihm einen Kompass und ein Staffelholz – Gegenstände, die Lutz selbst von seinem Vorgänger erhalten hatte, und die für Orientierung und Kontinuität stehen. Lutz' Amtszeit war geprägt von wegweisenden Projekten, darunter neue Wohn- und Gewerbegebiete, das Pflegeheim „Haus an der Aich“, die Museumsachse und mehrere Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Die Entwicklung Waldenbuchs zur modernen und lebenswerten Kleinstadt sei, so die Redner, maßgeblich seinem visionären Einsatz zu verdanken.



Foto: Thomas Ceska

Die Verabschiedung war jedoch nicht nur von Dankbarkeit und Respekt geprägt, sondern auch von Herzlichkeit und Humor. Die Redner lockerten ihre Würdigungen mit Anekdoten und persönlichen Geschichten auf, die Lutz als nahbaren und vielseitigen Menschen zeigten.

Musikalisch untermalt wurde die Feier von der Lehrerband der Musikschule Waldenbuch, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

In seiner Abschiedsrede zeigte sich Michael Lutz dankbar für die Unterstützung, die er über die Jahre erhalten hatte, und hob die Bedeutung der kommunalen Zusammenarbeit hervor. Waldenbuch sei für ihn stets „ein starkes Stück Heimat“ gewesen, das er mit Leidenschaft und Hingabe mitgestaltet habe.

Die Verabschiedung war ein gelungener Abschluss einer beeindruckenden Amtszeit, geprägt von Erfolg, Menschlichkeit und dem unermüdlischen Einsatz für die Stadt und ihre Bürger.

Feierliche Amtseinführung des Bürgermeisters Chris Nathan

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegführen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgehet, so gehet es euch auch wohl. Dieser Bibelspruch aus Jeremia 29 Vers 7 ist in kommunalen Kreisen recht bekannt. Aber noch nie war er so passend für eine Amtseinsetzung wie am heutigen Abend.“ Mit diesen Worten eröffnete die erste Bürgermeister-Stellvertreterin Annette Odendahl die öffentliche Gemeinderatssitzung am 14. Mai 2024, welche einen besonderen TOP 1 hatte – die Amtseinsetzung von Bürgermeister Chris Nathan.



Voll besuchte öffentliche Gemeinderatssitzung

Chris Nathan ist nun das neue Oberhaupt der Stadt Waldenbuch. Der 30-jährige Backnanger wurde am Dienstag, 14. Mai 2024, offiziell ins Amt eingeführt und übernimmt damit das Amt des früheren Bürgermeisters Michael Lutz. Spannung und Vorfreude erfüllten die Luft, als Bürgerinnen und Bürger aus allen Ecken Walden-

buchs und Umgebung sich im Forum der Oskar-Schwenk-Schule versammelten, um an diesem Ereignis teilzunehmen und Chris Nathan gebührend willkommen zu heißen.

Am 17. März 2024 hatte Chris Nathan die Bürgermeisterwahl mit großer Mehrheit gewonnen und erhielt hierfür von den verschiedenen Rednern des Abends durchweg ein großes Lob.

Mit frischem Wind möchte Chris Nathan nun auf die vergangenen Jahre aufbauen und die Stadt Waldenbuch zukunftsfähig machen.



Bürgermeister Chris Nathan mit Partnerin Selina Heller und der 1. Bürgermeister-Stellvertreterin Annette Odendahl

In der Begrüßungsrede berichtete Frau Odendahl vom erfolgreichen Wahlkampf und sprach Herrn Nathan volle Unterstützung für die weitreichenden Veränderungen aus, die in nächster Zeit anstehen werden. Zur Stärkung für mehr Energie und die Nerven überreichte sie dem neuen Bürgermeister einen Präsentkorb gefüllt mit Waldenbacher Produkten – u.a. mit einer Rarität:

einer einmaligen Edition des Weins „Waldenbacher Mühlhalde“ vom einzigen und geheimen Weinberg auf der Gemarkung Waldenbuch.

Landrat Roland Bernhard, der in den letzten Monaten des Öfteren in Waldenbuch zu Besuch war, hat den Wahlerfolg auch sehr „blitzhaft“ in Erinnerung. Auch er drückte seine Wertschätzung zum erfolgreichen Wahlkampf mit fast 80 % der Stimmen aus. Zum Ende seiner Ansprache überreichte er Bürgermeister Nathan die Wahlprüfurngunde sowie ein Präsent aus dem Landkreis.

Die festliche Atmosphäre war von einer spürbaren Aufregung durchdrungen, als es zum nächsten Programmpunkt des Abends kam: die Verpflichtung von Bürgermeister Chris Nathan. Stadtrat Walter Keck, der als dienstältestes Mitglied des Gemeinderates bereits mehrfach die Ehre dazu hatte, versprach, sich dieses Mal kurz zu halten, was unter Lachen der Sitzungsteilnehmer sehr begrüßt wurde.



Überreichung der Wahlprüfurngunde durch Landrat Roland Bernhard
Alle Teilnehmer der Amtseinführung applaudierten als Zeichen der Unterstützung und des Vertrauens für die bevorstehende Amtszeit.



Ablegung des Amtseids



Musikalische Darbietung des Musikvereins Stadtkapelle Waldenbuch

Musikalisch begleitet wurde der offizielle Teil durch die Stadtkapelle Waldenbuch.

Gemeinsame Pflanzaktion in Waldenbuch

Am 25. April war der internationale „Tag des Baumes“. Anlässlich dessen gab es auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Pflanzaktion des Landkreises Böblingen in Zusammenarbeit des Amtes für Forsten am Landratsamt und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisverband Böblingen.

Gemeinsam mit der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Waldenbuch, Frau Annette Odendahl, dem Kreisverbandsvorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Böblingen, Benjamin Schmid, sowie der stellv. Leiterin des Amtes für Forsten am Landratsamt, Alexandra Radlinger, pflanzte Herr Landrat Bernhard am 23.04.2024 am Weilerberg den Baum des Jahres 2024, eine Mehlbeere.



Städtepartnerschaft zwischen Waldenbuch und Mylau gestärkt



Bürgermeister Chris Nathan, Ortsvorsteherin von Mylau Gisela Weck und Oberbürgermeister von Reichenbach Henry Ruß im Café RITTER (v. links)

In der gemütlichen Atmosphäre des Museums-Café RITTER in Waldenbuch traf sich Bürgermeister Chris Nathan am Tag nach der Amtseinsetzung mit Oberbürgermeister Henry Ruß aus Reichenbach im Vogtland und der Mylauer Ortsvorsteherin Gisela Weck zu einem ersten Gespräch der neuen Amtsinhaber. Ziel des Treffens war es u. a., sich und die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Waldenbuch und Reichenbach im Vogtland kennenzulernen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.



Darauf folgte im Oktober ein Gegenbesuch anlässlich des 30. Reichenbacher Bürgerfestes. Dieser Besuch beinhaltete neben dem Festbesuch ebenso eine Stadtführung durch Reichenbach sowie die Besichtigung von Mylau und einem Austausch mit den Aktiven des dortigen Städtepartnerschaftsvereins.

Die Stadt Waldenbuch und die Stadt Mylau, die seit 2016 zur Stadt Reichenbach im Vogtland gehört, pflegen seit 34 Jahren eine enge Städtepartnerschaft. Diese hat sich im Laufe der Zeit durch zahlreiche gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte vertieft und gefestigt. Auch in Zukunft soll die gute Städtepartnerschaft beibehalten werden. Nach den beiden Treffen waren sich alle einig, dass der gegenseitige Austausch sehr wertvoll ist und sie diesen zukünftig beibehalten wollen. Beide Städte sind fest entschlossen, ihre Partnerschaft auch in Zukunft aktiv zu gestalten und zum Wohle ihrer Bürger weiterzuentwickeln.

Naturpark Schönbuch

Besuch des Kleindenkmalsprojekts auf dem Bezenberg und des Waldenbacher Backhauses bei der Rezertifizierung des Naturparks Schönbuch zum Qualitätsnaturpark



Am 18. und 19. Juli 2024 erhielt der Naturpark Schönbuch Besuch von einem „Naturpark-Scout“ im Rahmen der anstehenden Rezertifizierung zum Qualitätsnaturpark. Während zweier Exkursionen wurden Projekte und Maßnahmen des Naturparks begutachtet.

Am zweiten Exkursionstag stand daher ein Besuch in Waldenbuch auf der Agenda. Dort wurde im Beisein von Dr. Anja Peck, Vorsit-

zender des Naturpark-Schönbuch-Gremiums, das Kleindenkmalsprojekt auf dem Bezenberg vorgestellt. Dr. Christoph Morrissey, Historiker und Archäologe, Günther Schwarz, ehemaliger Revierleiter, sowie Kathrin Klein, Försterin des ForstBW-Forstbezirks Schönbuch, berichteten über das Projekt, das rund 400 Kleindenkmale im Schönbuch erfasst. Diese umfassen Gedenksteine, historische Grenzsteine und weitere Kulturlandschaftselemente. Die Daten werden in einem internen GIS-basierten System zusammengeführt, um künftig verbesserte Schutzmaßnahmen zu ermöglichen. Im Anschluss informierte sich Herr Dr. Gärtner über die Oskar-Schwenk-Schule in Waldenbuch, die 2021 als erste Naturparkschule im Schönbuch zertifiziert wurde. Im Rahmen des Moduls „Backen wie in alten Zeiten“ backten die Schülerinnen und Schüler im örtlichen Backhaus Brot, Hefezopf und Dinnete. „Die Kinder erleben hier eindrucksvoll, wie unser Grundnahrungsmittel, das Brot, durch ihre eigene Arbeit entsteht“, freute sich Dr. Anja Peck. Die Naturparkschule vermittelt Kindern in Zusammenarbeit mit dem Naturpark und der Gemeinde Unterrichtsinhalte aus dem Bildungsplan und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Bereichen Natur, Kultur und Heimat. Das Backen im Backhaus war ein kulinarischer Genuss, der nicht nur den Scout Dr. Peter Gärtner beeindruckt hat. Mit der Vorstellung der Naturparkschule wurde ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, dass der Naturpark Schönbuch für weitere fünf Jahre das Qualitätssiegel erhält.

Besuch des amerikanischen Paralympics Schwimmteams in Waldenbuch

Am 19. August 2024 hatte Waldenbuch besonderen Besuch: Das amerikanische Paralympics Schwimmerteam machte auf seiner Reise zu den Paralympischen Sommerspielen in Paris Halt in Wal-

denbuch. Swantje Bladek, Teamleitung Schokoerlebnis von Ritter Sport, begrüßte die amerikanischen Gäste herzlich im Besucherzentrum von Ritter Sport und erklärte in kurzen Worten, wo sich die Athleten gerade befinden und was die bunte Schokowelt alles zu bieten hat. Auch der zweite Bürgermeisterstellvertreter Leon Kolb ließ es sich nicht nehmen, die beeindruckenden Athleten sowie deren Trainer und Therapeuten persönlich zu empfangen.



Eröffnung des Streuobst-Info-Pfads am 28.09.2024



v.l. Ritter-Sport-Nachhaltigkeitsmanager Georg Hoffmann, Umweltministerin Thekla Walker, Streuobstkönigin Christina Jung, Bürgermeister Chris Nathan, Landrat Roland Bernhard

Am Samstag, den 28. September 2024, wurde der neue Streuobst-Info-Pfad mit großem Erfolg eröffnet. Trotz des wechselhaften Wetters kamen zahlreiche Besucher, die sich an den verschiedenen Ständen über die Bedeutung der Streuobstwiesen informieren konnten. Diese sind von unschätzbarem Wert für unsere Natur und Artenvielfalt, weshalb wir besonders stolz sind, nun allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen die Möglichkeit zu bieten, mehr über diese wertvolle Landschaft zu erfahren.

Die Eröffnungsfeier wurde von Gästen wie Landrat Roland Bernhard, Umweltministerin Thekla Walker, Bürgermeister Chris Nathan und der Streuobstkönigin Christina Jung begleitet. Auch Vertreter von Ritter Sport nahmen teil, um die Bedeutung der Streuobstwiesen und der Nachhaltigkeit zu betonen. Ein besonderer Dank gilt den Azubis von Ritter Sport, die mit viel Engagement Bäume pflanzten, pflegten und schließlich die Schilder für den Pfad gestalteten.

Kulturfestival JETZT in Waldenbuch am 29.09.2024

Das Kulturfestival JETZT in Waldenbuch bot bei herrlichem Wetter ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Es gab viele kreative und liebevoll gestaltete Aktionen. Für die anwesenden Kinder war der Workshop mit Kunstpädagogin Tina Pantisano ein besonderes Highlight. Sie konnten aus natürlichen Materialien kleine Flöße bauen, was viel Begeisterung weckte. Die entstandenen Flöße waren so unterschiedlich wie kreativ und sorgten für stolze Gesichter bei den jungen Teilnehmern.





Im Schlosshof erwartete die Besucher eine besondere Installation: Auf einem großen Kissen liegend, konnten sie die Welt aus neuen Perspektiven betrachten. Über Lautsprecher hörten sie gleichzeitig Erzählungen von Menschen, die berichteten, wie sie ihre Heimatregion sehen und was Heimat für sie bedeutet. Diese klanglich untermalte Meditation bot einen ruhigen Kontrast zu den aktiveren Programmpunkten des Tages.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Frisch zubereitete Pizza und Getränke wurden kostenlos an alle Besucher und Teilnehmer verteilt, was zu einer entspannten, familiären Atmosphäre beitrug.

Rezertifizierung des Herzog-Jäger-Pfads



Der Herzog-Jäger-Pfad in Waldenbuch hat sich auch in diesem Jahr wieder als beliebtes Ziel für Wanderer und Naturliebhaber erwiesen. Im Juni 2024 wurde der Naturwanderpfad erfolgreich rezertifiziert und trägt für weitere drei Jahre das begehrte Wandersiegel „Premium Wanderweg“. Diese Auszeichnung bestätigt einmal mehr die hohe Qualität und die einzigartige Naturerfahrung, die der Herzog-Jäger-Pfad seinen Besuchern bietet.

Die Erhaltung des Wanderwegs stellt jedoch eine kontinuierliche Herausforderung dar. Wetterextreme wie heftiger Regen und heiße Sommertage hinterlassen immer wieder ihre Spuren in der Landschaft. Auch unter Vandalismus und mutwilligen Verschmutzungen musste der Wanderweg des Öfteren leiden. Doch dank der unermüdlichen Arbeit der Wegepaten und des Bauhofs konnten alle notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und Aufräumarbeiten kontinuierlich durchgeführt werden.

Zu erwähnen ist, dass es sich beim Herzog-Jäger-Pfad um einen echten Naturwanderpfad handelt. Dies bedeutet, dass die Wege nicht asphaltiert oder mit Steinen befestigt werden dürfen, um die ursprüngliche Naturbelassenheit zu bewahren. Gerade diese Authentizität macht den Reiz des Wanderweges aus und lässt die Wanderer die Schönheit der Landschaft hautnah erleben.

Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr der Streuobstlehrpfad, der direkt an den Herzog-Jäger-Pfad grenzt und das Erlebnisangebot vor Ort erweitert. Entlang des Lehrpfads können Besucher die Vielfalt der regionalen Streuobstwiesen entdecken und viel Wissenswertes über die heimischen Obstsorten, ihre Pflege und Bedeutung für die Biodiversität erfahren. Der neue Streuobstlehrpfad ergänzt den Herzog-Jäger-Pfad auf ideale Weise und bietet Wanderern eine zusätzliche Möglichkeit, die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Zweckverband Dettenhausen-Waldenbuch Handwerk, Technik, Natur (HTN)

Der Januar war geprägt vom Winterdienst. Das Frühjahr und Teile des Sommers haben aufgrund des vielen Regens zu einer üppigen Vegetation geführt, so dass wir gefühlt rund um die Uhr mit dem Mähen der Grünflächen beschäftigt waren.

Wie die Jahre zuvor haben wir diverse Umbauten, Reparaturen und Instandhaltungen an den Liegenschaften der Stadt durchgeführt.

Unser Fuhrpark wurde im Frühjahr durch ein Pritschenfahrzeug mit E-Motor ergänzt, und auch im Personalbereich hat es bei uns Veränderungen gegeben.

Hr. Simone Gualinetti wurde als Landschaftsgärtner und Hr. Häcker als Forstwirt eingestellt. Wir sind gespannt, welche Überraschungen das Jahr 2025 für uns bereithält.

Zweckverband Waldenbuch-Dettenhausen HTN
Frank Cottone

Schulen und Schüler

Oskar-Schwenk-Schule

OSS – Computerraum in BT 6 + Erweiterung ELA- (Amok)Anlage + erweiterte Brandschutzmaßnahmen



In der OSS wurde der R.Nr. 6.2.1 mit neuen Computern mit Bildschirmen, Schreibtische, LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Umbauarbeiten durch Schreiner und Elektriker wurden störungsfrei während den Pfingstferien durchgeführt.

Im IV. Quartal wurde die Lautsprecheranlage mit 2 weiteren Sprechstellen für Durchsagen im Schulgebäude neu eingerichtet.

Rückblick auf das Schuljahr 2023 – 2024 an der Oskar-Schwenk-Schule

2024 war ein aufregendes und abwechslungsreiches Jahr an der Oskar-Schwenk-Schule. Zahlreiche Projekte, sportliche Aktivitäten und kulturelle Ereignisse prägten das Schuljahr und trugen zur vielseitigen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler bei. Besonders erfreulich ist, dass wir unsere **Digitalisierung** weiter vorantreiben konnten: Ein neuer PC-Raum steht nun für alle Klassen zur Verfügung und ermöglicht es, den Unterricht noch moderner und interaktiver zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt der **Stadt Waldenbuch** für ihre Unterstützung bei diesem wichtigen Schritt.

Grundschule

In der Grundschule lag der Fokus dieses Jahr neben dem Lernen auf der Förderung von Bewegung, Gesundheit und Lesekompetenz. Zahlreiche sportliche Erlebnisse und kreative Projekte sorgten für ein lebendiges Schuljahr.

Kinderfußballtag für Erstklässler – Besuch des DFB-Mobils

Am 25. Oktober 2023 wurde unseren Erstklässlern ein besonderer Tag geboten, als das **DFB-Mobil** die Schule besuchte. Zwei Trainer des Württembergischen Fußballverbands brachten den Kindern die Grundlagen des Fußballs näher. Mit Begeisterung dribbelten, passten und schossen die Kinder auf Tore, bevor sie in einem 4-gegen-4-Spiel ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Das Projekt „Fußballerlebnis Verein(t)“ soll den Spaß am Vereinsfußball wecken und fand bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang.

Vielseitiger Sporttag der Grundschule

Am 16. Mai 2024 konnten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 bei idealen Bedingungen ihren jährlichen **Sporttag** genießen. In der Sporthalle standen Klettern, Turnen und Balancieren auf der Slackline auf dem Programm. Auf dem Schulhof und den Sportplätzen testeten die Kinder ihre Fähigkeiten in klassischen Leichtathletik-Disziplinen wie Sprint, Weitwurf und Weitsprung. Auch in der Schwimmhalle gaben die Kinder ihr Bestes und meisterten sogar spannende Staffelrennen. Dieser Tag trug nicht nur zur körperlichen Fitness bei, sondern stärkte auch Teamgeist und Fairplay.

AOK Volleyball-Aktionstag

Am 15. März 2024 hatten die Viertklässler die Möglichkeit, beim **AOK Volleyball-Aktionstag** unter der Anleitung von Eckard Irion und Stevo Marjanovic vom TSV Waldenbuch erste Volleyball-Erfahrungen zu sammeln. Die Kinder erlernten das Pritschen und Baggern mit großem Eifer, und einige zeigten so viel Talent, dass sie zum Vereinstraining eingeladen wurden.



BiSS-Transfer-Projekt zur Leseförderung

Neben der sportlichen Förderung legte die Grundschule 2024 großen Wert auf die **Leseförderung**. Im Rahmen des **BiSS-Transfer-Projekts** konnten die Leseflüssigkeit und das Leseverständnis unserer Schülerinnen und Schüler gezielt verbessert werden. Mit Unterstützung der Projektleiterinnen Frau Richter und Frau Döhring wurde ein systematisches Lesecurriculum in allen Klassen erfolgreich umgesetzt.

Frische Vitamine dank der Bürgerstiftung Waldenbuch

Seit September 2023 erhalten unsere Grundschulklassen wieder alle zwei Wochen frische Äpfel, die von der **Bürgerstiftung Waldenbuch** gespendet und von der Klasse 4a an die übrigen Klassen verteilt werden. Diese Initiative fördert die gesunde Ernährung der Kinder und wird von ihnen mit Begeisterung aufgenommen. Unser Dank gilt der Bürgerstiftung und Frau Landenberger vom Fruchtelädle für die verlässliche Unterstützung.

Hip-Hop im Sportunterricht

Im November sorgte ein ganz besonderes Angebot für Begeisterung: **Madeline Janine Lorch** vom TSV Waldenbuch brachte den Klassen 1a, 1b und 1c den Tanzstil **Hip-Hop** näher. Zu mitreißenden Beats lernten die Kinder eine altersgerechte Choreografie und genossen am Ende der Stunde eine entspannende Übungseinheit.

Theaterbesuch – „Ronja Räubertochter“

Am 10. Juli 2024 erlebten die Grundschülerinnen und Grundschüler eine besondere Theateraufführung. Sie tauschten das Klassenzimmer gegen das **Theater unter den Kuppeln** und tauchten in die Welt von Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ ein. Das Stück vermittelte wertvolle Botschaften über Freundschaft und den Mut, eigene Wege zu gehen. Diese Aufführung bleibt sicher lange in Erinnerung.

Realschule

In der Realschule war das Schuljahr 2023 – 2024 ebenso abwechslungsreich und spannend. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich sowohl akademisch als auch sportlich und kulturell weiterentwickeln.

Musical „Das Klassentreffen“



Das **Musical-Projekt** „Das Klassentreffen“ war zweifellos eines der größten Highlights des Schuljahres. Über 120 Schülerinnen und Schüler arbeiteten seit Schuljahresbeginn in verschiedenen AGs – von der Musical-, Theater-, Tanz- und Bühnenbild-AG bis hin zum Orchester. Vier Aufführungen im Forum Waldenbuch wurden vom Publikum mit **Standing Ovations** gefeiert. Besonders die **Probentage in Kirchheim** Anfang Juli stärkten den Zusammenhalt und ließen die Schülerinnen und Schüler über sich hinauswachsen. Ein großer Dank geht an den Förderverein FOSS und alle Sponsoren, die dieses großartige Projekt ermöglichten.

Kinderfußballtag für die Sechstklässler

Am 6. Oktober 2023 absolvierten die sechsten Klassen einen professionellen **Kinderfußballtag** unter der Anleitung von Trainer Fabio Gomez. Organisiert von FutureSport, lernten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Fußballtechniken, sondern auch wertvolle soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Fairplay. Am Ende des Tages erhielten sie eine Urkunde und kleine Geschenke, gesponsert von lokalen Unternehmen.



Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Der **Vorlesewettbewerb** am 11. Dezember 2023 brachte erneut spannende und unterhaltsame Lesemomente für die 6. Klassen. Die Klassensieger*innen begeisterten das Publikum mit ihren Geschichten. Am Ende setzte sich Julia Strobel durch und wird die Schule auf Kreisebene vertreten.

Berufsorientierung und Bildungsmesse

Am 9. Oktober 2024 fand die **hausinterne Bildungsmesse** statt, bei der unsere Abschlussklassen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe erhielten. Unternehmen aus der Region präsentierten ihre Berufsfelder, und die Jugendlichen konnten sich direkt mit den Vertretern austauschen und sogar praktische Fähigkeiten testen. Diese Messe war eine wertvolle Hilfe für die berufliche Orientierung.

Sportliches Engagement: Volleyball und Leichtathletik

Die **Volleyball-Kooperation** mit dem TSV Waldenbuch wurde 2024 erfolgreich wieder aufgenommen. Der AOK Volleyball-Aktionstag bot den Schülerinnen und Schülern eine großartige Gelegenheit, den Sport auszuprobieren. Auch die Teilnahme an der **30. Waldenbacher Hallenolympiade** war ein voller Erfolg, bei dem 60 Kinder der Oskar-Schwenk-Schule in verschiedenen Disziplinen antraten und ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellten.



Geliebte Nächstenliebe: Projekt mit der Seniorenwohnanlage

Ein besonderes Projekt fand im Rahmen des Religionsunterrichts der 9. Klassen statt. Die Schülerinnen und Schüler organisierten in Kleingruppen Aktivitäten für die Seniorinnen und Senioren der **Seniorenwohnanlage Sonnenhof**. Gemeinsam wurden Plätzchen verziert, Weihnachtskarten gebastelt und Quizspiele gespielt. Diese Begegnungen bereicherten sowohl die Senioren als auch die Jugendlichen und förderten den generationenübergreifenden Austausch.

Abschiede und Neuzugänge

Zum Abschluss des Schuljahres 2023 / 2024 verabschiedeten wir einige geschätzte Kolleginnen in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Jaudas-Mesmer, Frau Ahle und Frau Wolf-Löffler haben über viele Jahre das Schulleben geprägt. Wir danken ihnen für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig freuen wir uns über die Verstärkung unseres Teams durch **Frau Manes (RS)**, **Frau Wolf (GS)**, **Frau Walker (GS)**, **Frau Kuti (GS)** und **Frau Brecht (GS)**, die seit September 2024 bei uns sind.

Ausblick

Das Schuljahr 2023 – 2024 war geprägt von einer Vielzahl an Projekten, sportlichen Aktivitäten und kulturellen Highlights. Sowohl die Grundschule als auch die Realschule boten den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu entfalten und neue Erfahrungen zu sammeln. Dank der Unterstützung von Eltern, Sponsoren und Partnern blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf das Schuljahr 2024 - 2025.



Ganztag und Schulsozialarbeit

Der Ganztag und die Schulsozialarbeit der Oskar-Schwenk-Schule (in Trägerschaft der Waldhaus Jugendhilfe gGmbH) erfreuten sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. So konnten wir unsere Schüler*innen der Grund- und Realschule, sowie deren Familien umfangreiche und spannende Angebote machen!

Neben der täglichen Betreuung durch den **Ganztag** von 07:00-17:00 Uhr konnten wir in diesem Schuljahr unsere Ferienbetreuung vollumfänglich durchführen. Seit den Herbstferien 2024 betreuen wir nun sogar täglich von 08:00-16:00 Uhr und hoffen dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch besser unterstützen zu können. Das Team der Ferienbetreuung hat stets ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die angemeldeten Kinder auf die Beine gestellt.

Das gesamte Team des Ganztags besteht mittlerweile aus insgesamt 40 Personen in der Betreuung von Grund- und Realschule, der Mensa und dem Schulcafé Oskars. All diese Menschen kümmern sich an der Oskar-Schwenk-Schule täglich liebevoll um die uns anvertrauten Kinder und deren Wohl. Ihnen gilt an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön!

Damit wir uns stetig weiterentwickeln, fanden auch in diesem Jahr wieder regelmäßige **Schulungen/Seminare** für alle Mitarbeiter*innen des Ganztags statt. Diese befassen sich inhaltlich mit den für uns täglich relevanten Themen (wie z.B. Kinderschutz, Aufsichtspflicht etc.).

Ein weiterer Fokus lag auf der engen **Zusammenarbeit von Ganztag und Grundschule**. Hier fanden nun gemeinsame Austauschnachmittage und Besprechungen zwischen Lehrkräften und Kolleg*innen der Betreuung statt. So war der Ganztag auch auf den Elternabenden in der Grundschule vertreten und stand der Elternschaft bei Bedarf Rede und Antwort.

Der Ganztag unterstützte auch in diesem Jahr in Kooperation mit den Klassen 5 und 6 die lange Waldenbacher Kürbisnacht und schnitzte bei einer tollen **Kürbisaktion** dafür mit den Kindern viele lustige, schaurige und kreative Kürbisgesichter.

Unser **Schulcafé – das Oskars** ist nach wie vor ein beliebter Raum der Begegnung, der in toller Atmosphäre zu Geselligkeit und schönen gemeinsamen Stunden einlädt. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, miteinander oder mit den Mitarbeiter*innen ins Gespräch zu kommen, zu spielen, zu basteln, einander zu einer Runde Tischkicker herauszufordern oder die Mittagspause ruhig anzugehen, bevor es mit der Mittagsschule oder der Lernzeit weitergeht.

Prävention

Neben den **jährlich wiederkehrenden erfolgreichen Veranstaltungen** mit der Unterstützung verschiedener externer Expert*innen (Präventionen in Bereichen der Mediennutzung, des gewaltvollen Handelns, sexuellem Missbrauch und Suchterkrankungen), fanden auch Präventionen in neuen Formaten statt. So wurden beispielsweise auch wieder die 3. Klassen von der Polizei besucht und haben gemeinsam die Sinnhaftigkeit von Regeln hinterfragt. Mit Hilfe einer Phantasiereise auf eine Insel komplett ohne Regeln wurde erkannt, dass Regeln durchaus ihre Daseinsberechtigung haben, da sonst totales Chaos herrschen würde.

Außerdem durften die 6. Klassen an einem Programm mit einem Profi im Bereich der Selbstverteidigung und des Kampfsports teilnehmen, um nochmal einen praktischen Zugang zum Thema Gewaltprävention zu bekommen. Auch die Webinarveranstaltung „**Law4school**“, ein bereits bewährtes Online-Format mit einer Rechtsanwältin, zu den Themen Cybermobbing, Recht am eigenen Bild, Gesetze im Internet und vielem mehr, wurde in den fünften und siebten Klassen erneut durchgeführt.

Im vergangenen Schuljahr wurden auch besonders für die Erziehungsberechtigten der Schüler*innen Veranstaltungen geplant und durchgeführt. In Kooperation mit „mecodia Medienkompetenz“ konnten **Infoveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten** angeboten werden. An zwei verschiedenen Abenden, einen für die Grund- und einen für die Sekundarstufe, konnten Eltern dem Beitrag, den Ratschlägen und Empfehlungen eines Experten, rund um das Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, lauschen.

Der **Förderverein der Oskar-Schwenk-Schule (FOSS)** unterstützt die Präventionsprojekte tatkräftig, damit diese für alle Schüler*innen zugänglich sind. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für eure Unterstützung!

Sonstiges

In Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat war es der Schulsozialarbeit möglich, mit den Schüler*innen der VKL-Klasse ein **Kletter-Projekt** an der in den Sommerferien fertiggestellten Kletterwand in der Hermannshalde, durchzuführen. An drei Terminen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, das Klettern für sich zu entdecken und sich an der Kletterwand auszuprobieren.

Auch im vergangenen Schuljahr konnte die Schulsozialarbeit weiterhin auf die Unterstützung von Walter, Franz, Josef und Lotte bauen. Die **Schulalpakas** unterstützen gerne bei zahlreichen Besuchen im Rahmen der Einzelfallhilfe.

Zudem haben natürlich auch alle weiteren Angebote der Schulsozialarbeit wie z.B. **Klassentrainings** in der Grund- und Realschule, zahlreiche themenbezogene **Klassenprojekte** in der Grundschule, **Einzelfallgespräche** mit Schüler*innen, **Beratungen** von Eltern und Lehrkräften, **außerschulische Angebote** - unter anderem im Jugendhaus - und sonstige Projekte stattgefunden. All diese Angebote erfreuen sich eines sehr großen Zulaufs!

Wir wünschen allen Schüler*innen der OSS, allen Familien, der Schulleitung, allen Lehrer*innen, Betreuer*innen, den Mitarbeiter*innen der Stadt Waldenbuch, sowie allen Gönner*innen und Freunden eine schöne und besinnliche Winterzeit!

Blieben Sie alle gesund und munter!

Für den Ganztag und die Schulsozialarbeit

Francis Tief und Leni Lang

Die Schule in Zahlen

Die Schülerzahlen der Grundschule					
	2024	2023	2022	2021	2020
Klasse 1	65	68	72	86	75
Klasse 2	87	86	91	74	76
Klasse 3	70	89	80	79	79
Klasse 4	86	67	82	79	85
	308	310	325	318	315

Weitere Informationen zur Grundschule:

- Die Klassenstufen 1, 2 und 3 wurden dreizügig geführt, in der Klassenstufe 4 gab es vier Klassen.
- Die Jahrgangsgliederung der Grundschule:
 - aus Waldenbuch kamen 295 (296) Schüler*innen
 - aus Steinenbronn 11 (10)
 - aus Holzgerlingen 1 (1)
 - aus Schönaich 1 (1)
 - aus Leinfelden-Echterdingen 0 (1)

Übergangsentscheidungen

Von den Schüler*innen aus der Klassenstufe 4 wechselten zum Schuljahresende im Sommer:

- 1 (1) in die Hauptschule/Werkrealschule,
- 32 (38) in die Realschule,
- 35 (34) auf ein Gymnasium,
- 3 (2) in eine Gemeinschaftsschule und
- 1 (0) auf eine andere Schulart.

Die Schülerzahlen der Realschule					
	2024	2023	2022	2021	2020
Klasse R 5	63	78	85	66	67
Klasse R 6	79	77	68	65	63
Klasse R 7	80	93	90	64	47
Klasse R 8	72	84	65	48	49
Klasse R 9	70	69	57	48	78
Klasse R 10	62	54	40	69	72
VKL	28	*	*	*	*
	454	455	405	360	376

*VKL wurde in den Klassenstufen geführt.



Die Realschule wurde in den Klassenstufen 5, 6, 7, 8, 9 und 10 dreizügig geführt.

Die Herkunftsorte der Schüler*innen waren wie folgt aufgeteilt:

- 217 (225) Schüler*innen aus Waldenbuch
- 134 (132) Schüler*innen aus Steinenbronn
- 57 (61) Schüler*innen aus Dettenhausen
- 2 (2) Schüler*innen aus Böblingen
- 13 (8) Schüler*innen aus Schönaich
- 2 (2) Schüler*innen aus Weil im Schönbuch
- 1 (1) Schüler*innen aus Sindelfingen
- 22 (19) Schüler*innen aus Leinfelden-Echterdingen
- 1 (1) Schüler*innen aus Filderstadt
- 0 (1) Schüler*innen aus Stuttgart
- 4 (2) Schüler*innen aus Aichtal
- 1 (1) Schüler*innen aus Bodelshausen

Nutzung des Ganztagesangebots					
	2024	2023	2022	2021	2020
Klasse 1-4	199	179	170	152	142
Klasse 5-6	27	25	76	63	73
	226	204	246	215	215

Aus den Klassenstufen 3-4 sind in der Mittagsbetreuung am Donnerstag weitere 56 (48) Kinder angemeldet, so dass donnerstags momentan 282 (227) Kinder und Jugendliche unsere Ganztagesbetreuung besuchen. In den Klassenstufen 1-2 wurde kein Nachmittagsunterricht erteilt.

Förderverein Oskar-Schwenk-Schule

FOSS-Förderverein – Engagiert für eine bessere Schulzeit

Auch im Jahr 2024 setzt sich der Förderverein der Schule (FOSS) weiterhin für viele wichtige Projekte und Initiativen ein, um eine angenehme Schulzeit für Kinder und Eltern zu ermöglichen. Die Ziele des Vereins umfassen:

- Förderung einer entspannten und fröhlichen Schulzeit
- Verbesserung der Schul- und Geländegestaltung
- Bereitstellung moderner Ausstattung und Medien
- Förderung des aktiven Dialogs zwischen Eltern und Lehrern
- Unterstützung des attraktiven Schulprofils
- Sicherstellung optimaler Lernbedingungen

Zu den durch den Förderverein organisierten und unterstützten Aktivitäten gehören:

- Einschulungscafés für die Klassen 1 und 5
- Autorenlesungen
- Musical-, Chor- und Theatergruppen
- Zuschüsse für Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalte
- Graffiti-Projekt
- Pausenkisten für die Grundschule
- ... und viele weitere Veranstaltungen und Projekte



Einschulungscafés für die Klassen 1 und 5



Nikolaus in der OSS

Ein langjähriger Beitrag des Vereins ist auch die Finanzierung eines Wasserspenders („Schoolwater“), um den Schülerinnen und Schülern gesundes Trinken zu ermöglichen.

Mitglied werden und mithelfen!

Der FOSS fördert aktiv das Wohl der Kinder und die Zukunft unserer Schule. Jeder kann einen Beitrag leisten – werden Sie Mitglied! Das Beitrittsformular ist online, im Sekretariat oder in der Stadtbücherei Waldenbuch erhältlich.

Kontakt: foss-waldenbuch@web.de

Vereinsvorstand: Naima Ruckh, Antonietta Giangrandi, Maja de Haan



Musikschule



Foto: Musikschule

Tag der offenen Tür am 22. Juni

Interessierte Eltern und Schüler konnten sich einen Eindruck von der Musikschule machen, sich mit Lehrern austauschen, Instrumente ausprobieren oder den verschiedenen musikalischen Beiträgen zuhören.

Gestartet wurde mit allen Lehrern gemeinsam – jedes Instrument, das an der Musikschule unterrichtet wird, war sicht- und hörbar.

Ein buntes Programm – von den Cajon-Gruppen (ab 4 Jahre) über verschiedene Kammermusikensembles (Streicher, Trommelgruppe) und Solobeiträge (Violine, Gesang und Klavier) bis zur Schülerband war die ganze Bandbreite der Musikschularbeit präsent.

Kooperationen

Zahlreiche Auftritte gab es in Form von Kooperationen:

- Auftritt der Lehrerband auf der CMT-Messe Stuttgart
- Workshops/Musikwerkstatt: Familientage beim Landesmuseum „Museum der Alltagskultur“
- Weihnachtsliedersingen und -flöten beim Weihnachtsmarkt mit Kindern aus der musikalischen Früherziehung



Auftritt der Lehrerband bei der CMT am 21.01.2024 Foto: B. Mitku

Unser Fächerangebot

- Musikalische Früherziehung:

- Musikgarten/Rhythmik/Cajon/Melodica
- Musikgartenkurs im Kindergarten Mühlhalde
- Rhythmikkurse in den Kindergärten Glashütte, im Städtle, Eugen-Bolz-Straße, Mühlhalde
- SBS-Kurse in den Kindergärten Glashütte und Mühlhalde

- Orientierungsstufe: Instrumentenkarussell

Grundausbildung an der Blockflöte (Kooperation mit der Oskar-Schwenk-Schule: Blockflöte im Ganztage)

- **Hauptausbildung** in allen Instrumentalfächern: Streich-, Blas-, Tasteninstrumente und Schlagzeug, Gesang

Zusatzfächer, Kurse

- 10-Stundenpakete für Erwachsene in allen Instrumentalfächern
- Erwachsenenensemble: Gesangsensemble



Verschiedene Kammermusikgruppen, Bands

- Kammermusik (Wagner)
- Schülerband (Halver)
- Gitarrenensemble (Halver)
- Querflötenensemble (Geyer)
- Musikschulorchester (Gräßer)
- Bläserkreis (Noguchi)
- Gesangsensemble für Erwachsene (Seeber-Michelberger)

Die Musikschule in Zahlen, Stand November 2024

Schülerzahl: 253

- davon 121 weibliche und 132 männliche Schüler*innen
- Es unterrichten 3 Lehrerinnen und 12 Lehrer.
- Schüler im Musikverein: 13
- auswärtige Schüler: 43, davon aus Dettenhausen 18, aus Steinenbronn 17

Unser Kollegium

Chiara Borlenghi	Violoncello, Instrumentenkarussell
Bastian Brugger	Saxophon, Klarinette (bis 30.09.2024)
Daniel Crespo	Trompete, Posaune
Jacq Dorn	Gitarre
Karin Geyer	Querflöte, Querflötenkammermusik
Chris Geisler	Klavier, Korrepetition
Hanno Gräßer	Violine, Viola, Orchester (Elternzeitvertretung Ilicak)
Marcus Halver	Gitarre, Ensemble, Schülerband, Theorie, Instrumentenkarussell
Elmar Heimberger	Musikalische Früherziehung, Keyboard
Maria Ilicak	Violine, Viola (in Elternzeit)
Anselm Krisch	Klavier, Instrumentenkarussell
Martin Krisch	Klavier
Rudi Leichtle	Schlagzeug
Besar Mitku	Klavier, Korrepetition
Tasuku Noguchi	Saxophon, Klarinette, Bläserkreis (ab 01.10.2024)
Elke Seeber-Michelberger	Gesang, Gesangsensemble
Josef Wagner	Blockflöte, Kammermusik, Instrumentenkarussell
Besar Mitku	Musikschulleitung
Chris Geisler	stellvertretende Musikschulleitung
Antje Walko	Sekretariat

Die Jahresgebühr beträgt im Schuljahr 2024/25

für Musikalische Früherziehung	432 €	45 Min.
für Kurse	348 €	45 Min.
für Ergänzungsfächer	288 €	45 Min.
für Gruppenunterricht (3-5 Schüler)	540 €	45 Min.
für Hauptfachgruppenunterricht (3-5 Schüler)	828 €	45 Min.
für Einzelunterricht	1332/1848 €	30 / 45 Min.

Förderung der Jugendkapelle:

Musikschüler*innen, die sich zu mindestens zwei Jahren Mitwirkung in der Jugendkapelle des Musikvereins verpflichten, erhalten als Gegenleistung je ein Viertel der Gebühren von der Stadt und vom Musikverein erstattet.

Von dem Angebot des 50 % Tarifs machten im Berichtsjahr 16 Musikschüler*innen Gebrauch.

Wir bedanken uns bei dem Gemeinderat, bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie dem Bürgermeister für die Unterstützung im Jahr 2024.

Besar Mitku, Schulleiter

Planen und Bauen

Bauvorhaben

Mehrgenerationenhaus Mozartstraße

Die Bebauung des Mehrgenerationenquartiers konnte nach zweijähriger Bauzeit im September 2024 fertiggestellt werden. Die beiden Gebäude bieten künftig Platz für Wohngemeinschaften mit ambulanter Betreuung, Einheiten für betreutes Wohnen, Sozialwohnungen, Familienwohnungen und einer Tagespflegeeinrichtung. Dieses Projekt wurde am 30. September 2024 feierlich eingeweiht.

Mehrfamiliengebäude Am Waldrand

Als weiteres Projekt der Innenentwicklung wurden im September 2024 drei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage mit insgesamt 25 Wohneinheiten, Am Waldrand 1, 3 und 5, fertiggestellt. Für dieses Projekt hatte der Gemeinderat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Liebenaustraße / Am Waldrand“ im Juli 2022 beschlossen.

Sanierung Altes Rathaus

Aufnahme der Genehmigungsplanung und Vorbereitung der Ausführungsplanung am denkmalgeschützten historischen Gebäude.

Hinweis: Im Zuge der in 2025 anstehenden Dach- und Fassaden-sanierung sind im Innenbereich des Alten Rathaus Brandschutzmaßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit im Gebäude zu verbessern. Mit der Sanierung werden auch Instandhaltungen im Innenbereich an Wand, Decke und Boden anstehen. Die Beleuchtung wird auf LED-Leuchtkörper umgestellt. PV zur Eigen-nutzung ist in Teilflächen geplant. Der Gewölbekeller soll wieder als Ratskeller genutzt werden können, aber auch hier sind Punkte des vorbeugenden Brandschutzes zu beachten. Räumlichkeiten werden im Alten Rathaus nicht verändert. Der Brandschutz wird mit dem Landratsamt Böblingen als übergreifende Behörde fort-geschrieben. Die Bauarbeiten sollen in 2025 aufgenommen und abgeschlossen werden.



Zehntscheune Waldenbuch

Sicherungsmaßnahmen an der Dachkonstruktion und Natursteinmauerwerk zur Erhaltung des denkmalgeschützten und historisch wertvollen Gebäudes.

Es wurden neue Schäden an der Dachkonstruktion und Natursteinmauerwerk an der Zehntscheune Waldenbuch festgestellt. Um die Standsicherheit gewährleisten zu können, waren Si-



cherungsmaßnahmen am Dach und am Natursteinmauerwerk notwendig. In Abstimmung mit dem Landratsamt, dem Denkmalschutz und einem Tragwerksplaner wurden die Leistungen geplant und beschrieben. Die Realisierung der Rohbau- und Zimmerarbeiten erfolgte im Nov. 2024. Zusätzlich wurde das Natursteinmauerwerk im EG und der Giebelfassade mit einem Steinmetz besichtigt. Die Giebelfassade ist durch die Einnetzung gut gesichert. Im Sockelbereich des Natursteinmauerwerks wurden Putzmarken gesetzt, um ggf. weitere Verformungen an den Fassadenrissen zu erkennen. Die denkmalpflegerischen Belange wurden beachtet.



Umbau Im Rohr 5, DRK

Das DRK ist aktuell im UG des Anbaus am Alten Rathaus untergebracht. Die DRK-Nutzflächen betragen ca. 170 m² und beinhalten 2 Garagenplätze, gemischt genutzte Schulungs-, Aufenthalts- und Pausenräume sowie DRK-Büro und Materiallagerraum. Im Jahr 2025 stehen größere Sanierungsmaßnahmen am Alten Rathaus an, sodass ein Alternativstandort für das DRK mit angepasstem Raumprogramm, z. B. Mindestgröße Schulungsraum, und optimierter Erreichbarkeit angedacht wurde. Das Gebäude Im Rohr 5 ist im Besitz der Stadt Waldenbuch und bietet sich als neuer Standort für das DRK-Ortsverein Waldenbuch auch wegen der besseren Verkehrsanbindung im Stadtraum an. Es stehen ca. 360 m² Wohnflächen (1. + 2. OG u. DG) und ca. 360 m² Nutzflächen im UG, EG zur Verfügung. Das Gebäude ist aus dem Jahr 1963 bzw. Aufstockung DG aus dem Jahr 1985. Es wurde ein Genehmigungsverfahren aufgenommen; die Bauarbeiten sollen in 2025 durchgeführt werden.



Berichte Tiefbauamt

Jugendhaus Phönix

Am Jugendhaus Phönix wurden 2024 diverse Unterhaltsmaßnahmen gestartet und umgesetzt.

So zum Beispiel die Erneuerung des Zauns am Basketballfeld, die optische Aufwertung des Bereichs um die angrenzende Brunnenstube durch die Fa. Gebauer sowie die malerische Überarbeitung des Eingangsportals.



Echterdinger Straße BA 1

Der erste Abschnitt der Sanierung der Echterdinger Straße wurde fertiggestellt. Es wurden Wasserleitungen erneuert und der Kanal in vergrößerter Dimension verlegt.



Im unteren Teil des ersten Bauabschnitts entstanden zusätzliche Parkplätze im ehemaligen Gehwegbereich.

Die Maßnahmen um den 2 und 3 Bauabschnitt wurden dann nach Unterbrechung aufgrund der Großbaustelle Nürtinger Straße weitergeführt. Die komplette Maßnahme wird zum Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Nürtinger Straße Wasserleitung

Im Bereich zwischen der Tankstelle und der Kronenkreuzung wurden die in die Jahre gekommenen Wasserleitungen erneuert. In diesem Zuge auch die querenden Brunnenleitungen für die Versorgung mehrerer Brunnenanlagen in Waldenbuch. Da die Lage der sehr alten Brunnenleitungen nicht immer ganz klar war, stellte dies das Bauteam vor besondere Herausforderungen. Am Ende konnte aber vor allem der Marktbrunnen und Schlossbrunnen wieder ausreichend mit Wasser versorgt werden.



Nürtinger Straße Sanierung mit Umbau Bushaltestellen

Im Auftrag des Regierungspräsidiums führte das Bauamt der Stadt Waldenbuch die Sanierung der Nürtinger Straße von der Tankstelle bis zum Liebenaukreisel durch. Ein nicht einfaches Vorhaben, da die Straße mit einer Länge von 2 Kilometern doch eine der Hauptverkehrsstraßen durch Waldenbuch darstellt. Mit aufwendigen logistischen Überlegungen und einer schlagkräftigen Mannschaft konnte das Projekt dann aber in weniger als drei Wochen fertiggestellt werden. Gleichzeitig wurden auch noch drei Bushaltestellen entlang der Strecke barrierefrei umgebaut und die Beleuchtung auf LED umgerüstet.



Erschließung Gewerbegebiet Bonholz-Nord-West Anlegen eines Ausgleichsbiotops



Für die Erschließung des Gewerbegebiets Bonholz Nord-West war das Anlegen eines Ausgleichsbiotops erforderlich. Dieses entstand östlich des Gebiets nahe dem Ortsteil Glashütte. Zwischenzeitlich hat sich das Biotop gut entwickelt und in 2025 wird der Baustart für die Erschließung des

Gewerbegebiets nördlich der Betzenbergstraße sein.

Brezel-Trail

Nach langer Anlaufphase wurde zum Frühjahr nun endlich der neue Mountainbike-Trail in Waldenbuch eröffnet und Brezeltrail getauft. Ein tolles Highlight für Waldenbuch mit vielen Besuchern auch aus der weiteren Umgebung.

Der Mountainbikeverein Siebenmühlental pflegt und unterhält die Anlage. Beim Bau haben viele Freiwillige unterstützt und der Bauhof mit Geräten und Maschinen ausgeholfen.





Probebohrungen Geothermie

Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung für Waldenbuch und Machbarkeitsstudien für potentielle Wärmenetze wurden an drei verschiedenen Punkten in Waldenbuch Probebohrungen durchgeführt. In der Bahnhofstraße, am Wasserdepot Hasenhofstraße und beim neuen Gewerbegebiet Bonholz. Entsprechend den Auswertungen der Ergebnisse können dann weitere Planungen für Nahwärmezentralen mit Geothermie oder in Kombination mit anderen Medien fortgeführt werden.



Fertigstellung Mehrgenerationenhaus und Sanierung der umgebenden Straßen



Nach Fertigstellung des Mehrgenerationenhauses wurden die umgebenden Bereiche Mozartstraße sowie Mühlhaldenweg in Zusammenarbeit mit der Fa. Züblin, dem Bauherrn, der Fa. Schienle sowie Fa. Rebmann saniert.

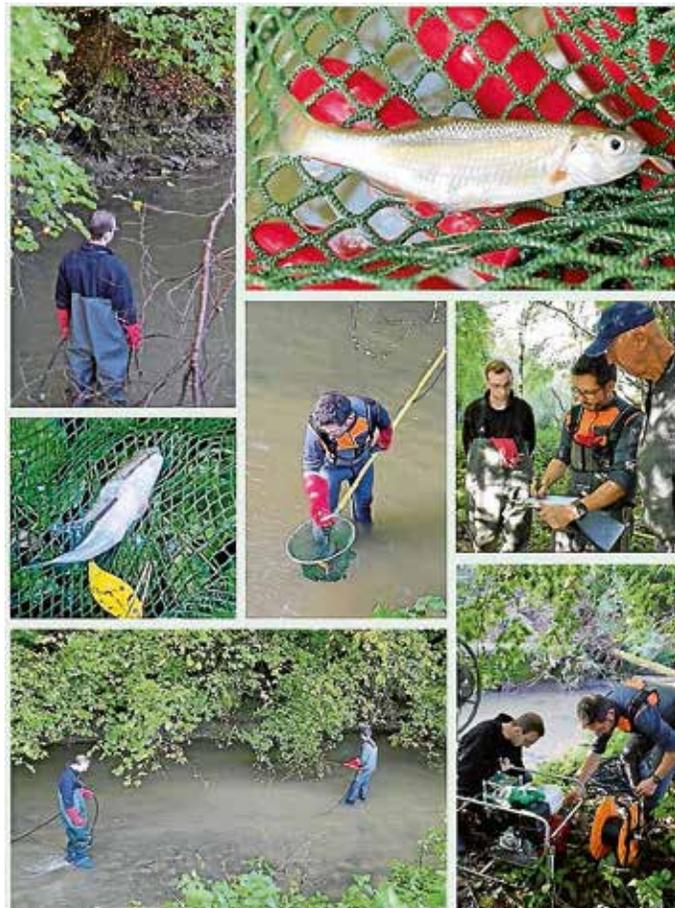
Weiterhin wurde der Kalkofenparkplatz wieder komplett zur

Nutzung freigegeben und markiert.

Im Jahr 2025 wird infolge der angrenzende Pestalozziweg erneuert.

Gewässerökologisches Gutachten

Zur Erneuerung der Betriebserlaubnis der Kläranlage war die Erstellung eines gewässerökologischen Gutachtens erforderlich. Die Maßnahmen dazu erstreckten sich über das komplette Jahr 2024. Teil davon war auch eine sogenannte Elektrofischung. Mit dieser Maßnahme konnte die Population in den Gewässern um Waldenbuch überprüft werden. Eine sehr spannende Aufgabe und auch nicht alltäglich für unsere Klärwärter, die bei der Maßnahme tatkräftig unterstützten.



Hochwasserschutz

Auch im Jahr 2024 machte der Hochwasserschutz keine Pause. So konnte an der Rechenanlage des Seitenbachs hinter dem dm-Markt die erforderliche Plattform sowie Kamera- und Sensorüberwachung installiert werden. Weiterhin wurden in der Brunnenstraße und am Neuen Weg die Hochwasserwarnleuchten montiert. Vollständige Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.

Weiterhin wurden diverse Ufersicherungsmaßnahmen entlang des Seitenbachs und beim Schützenhaus umgesetzt.



Einführung ball-B – Rattenbekämpfungssystem



Mit dem Bauhof wurde in Waldenbuch ein Rattenbekämpfungssystem auf modernstem Standard eingeführt. Mittels LoRaWan-Übertragung werden Bewegungen im Kanal gemessen und signalisiert und es kann zielgerichtet gegengesteuert werden. Das Produkt übererfüllt alle Standards zur Einhaltung unbeabsichtigter Beeinträchtigung der Gewässer. Durch zielgerichtete Einsätze kann der Einsatz von Giftstoffen auf ein Minimum reduziert werden.





Einführung Vialytics – Straßenmanagementsystem

Im Bauamt wurde mit der Software Vialytics ein Straßenmanagementsystem zum Unterhalt und Steuern von Straßenbauprojekten eingeführt. Ein hilfreiches und zeitsparendes Tool zur dauerhaften Erfassung der Straßenzustände, Mangelbearbeitung und Planung künftiger Bau- und Unterhaltsmaßnahmen.



Angebote und Dienstleistungen

Neue MitarbeiterInnen im Rathaus

Frau Nicole Groß	Standesamt
Frau Verena Gumz	Archiv
Herr Thomas Heiberger	Bauamt
Frau Katharina Kutzmutz	Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus
Herr Daniel Nieffer	Energie- und Klimaschutz

Hallenbad

Das Jahr 2024 stand ganz unter dem Jubiläum „50 Jahre – Garten-Hallenbad Waldenbuch“. Am 01.03.1974 wurde das Hallenbad eröffnet und ist seither ein beliebter Ort für Groß und Klein für die Bürger der Stadt Waldenbuch und Umgebung. Aufgrund dieses Jubiläums hat das Hallenbadteam in Kooperation mit der DLRG Waldenbuch / Steinenbronn und dem TSV-Waldenbuch e.V. vom 08.03. bis 10.03.2024 das 50-Stunden-Schwimmen veranstaltet.



Am 23.06.2024 fand das „MITTSOMMER auf dem Kalkofen“ statt, woran sich das Garten-Hallenbad im Rahmen des Jubiläums mit einer Riesenhüpfburg beteiligt hat.



Am 21.07.2024 fand ein großer Spielenachmittag vor der alljährlichen Schließung statt. Bei grünem Wasser, mit Fensterbmalen und Musik hatten die Kinder viel Freude.



Am 16.09.2024 hat der neue Betriebsleiter des Garten-Hallenbades, Peter Neumann, seine Arbeit aufgenommen. Er freut sich darauf, das Hallenbad viele Jahre mitzugestalten und zu einem Wohlfühl-, Sport- und Schwimort für alle Bürger weiterzuentwickeln. Der Mal- und Bastelwettbewerb im Oktober mit einer Siegerehrung beim Halloween-Schwimmen mit gruseliger Deko und Verkleidungen hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht. Endlich fand auch wieder das Meerjungfrauen-Schwimmen im Garten-Hallenbad statt, wo sich viele Meerjungfrauen wie Arielle fühlen konnten.

Das Jahr wurde mit einer neuen tollen Weihnachtsdekoration abgeschlossen. Mit sehr vielen Schwimmkursen haben viele Kinder schwimmen gelernt und das Seepferdchen, Bronze- und Silberabzeichen erhalten. Durch die unterschiedlichen Aqua-Kurse wie Aqua Jogging und Aqua-Cycle konnten sich viele Bürger sportlich betätigen und sich fit halten. Das Hallenbadteam bereitet sich nun mit viel Freude und Engagement auf das Jahr 2025 vor.

EineWelt-Gruppe

Moderne Sklaverei existiert! – Informationswoche vom 03. bis 09. März



Mit diesem globalen Phänomen befasste sich unsere Informationswoche. Moderne Sklaverei hat viele Gesichter. Sie ist eine schwere Menschenrechtsverletzung, die oft mit Armut, Ungleichheit, Diskriminierung und Korruption zusammenhängt. Abgeschlossen wurde die Veranstaltungsreihe

mit einem Buffet, das die EineWelt-Gruppe mit viel Liebe für die Besucher erstellt hatte.

Bonholz Open am 5. Mai



Teilgenommen haben wir auch am Bonholz Open. Großes Interesse fand unser Gewinnspiel. Hierbei musste das Gewicht der in 5 Behältern verteilten 2301 Gramm fair gehandelter Reiskörner von den Teilnehmern geschätzt werden. Unglaublich: Zwei Besucher haben mit 2 300 das tatsächliche

Gewicht nur um 1 Gramm verfehlt. Beide erhielten einen ersten Preis.

Sommerferienprogramm am 31. Juli

Mit Geschichten, Bildern, Videos und einer begehbaren Landkarte erfuhren interessierte Kinder im Sommerferienprogramm viel Wissenswertes über die Banane. Tattoos wurden auch gestochen – gestochen in die Bananenschale. Kein Kind kam zu Schaden.



Premiumwanderweg „Herzog-Jäger-Pfad“

Rezertifizierung des Herzog-Jäger-Pfads 2024

Das Deutsche Wanderinstitut e.V. hat offiziell bestätigt, dass der Wanderweg Herzog-Jäger-Pfad in Waldenbuch alle Anforderungen erfüllt und somit für weitere drei Jahre das Wandersiegel „Premium-Wanderweg“ erhält.



Matschige Wege



Schilder werden gereinigt

Fotos: Hans Ottmüller

Hierfür wurde fleißig angepackt. Die ehrenamtlichen Wegepaten wurden aufgerufen ihre Abschnitte wie immer genau unter die Lupe zu nehmen und jeden noch so kleinen Mangel an die Stadtverwaltung zu melden. Auch der Kindergarten Glashütte beteiligte sich bei der Aktion und die Kinder sorgten dafür, dass der Barfußpfad von Laub und Ästen befreit wurde. Die Mitarbeiter des Zweckverbands Dettenhausen- Waldenbuch HTN waren ebenfalls fleißig und brachten den Herzog-Jäger-Pfad wieder auf Vordermann: Müll wurde beseitigt, Äste entfernt, Flyerbehälter befüllt. Schilder wurden erneuert und gereinigt und Wege wieder begehbar gemacht. Die vielen und langanhaltenden Regenfälle im Frühjahr und im Sommer sorgten in einigen Abschnitten leider für sehr viel Matsch und kaum überwindbare Wege. Trotz allem und dank des Einsatzes aller Helfer bleibt der Herzog-Jäger-Pfad ein Premiumwanderweg. Herzlichen Dank im Namen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung an alle Helferinnen und Helfer.

Führungen in und um Waldenbuch

Waldenbuch begeistert Bürger und Gäste der Stadt mit seinen Fachwerkhäusern, Brunnen und Staffeln im historischen Altstadt-kern. Die 700 Jahre alte Geschichte, Kunst, Kultur und Natur stoßen auf großes Interesse. Aufgrund dessen wird das Führungsangebot stetig erweitert.

Stadtführungen

An Sonntagen in den Monaten Mai bis Oktober finden öffentliche Stadtführungen statt. Der Stadtrundgang führt durch den historischen Altstadt-kern Waldenbuchs mit einer Idylle aus Fachwerkhäusern, Brunnen, Staffeln und Resten der Stadtmauer. Leider konnte im Jahr 2024 nur eine öffentliche Stadtführung stattfinden.

Themenführungen

Natascha Rosner, Tierphysiotherapeutin aus Waldenbuch, führte vier Gruppen samt Vierbeiner durch den Schönbuch. Neben den passenden Tipps und Tricks zu jeder Jahreszeit ging es außerdem um das Miteinander im Wald, Heilkräuter, Erste Hilfe für den Hund und um die Fitness und Gesundheit des Fellfreundes.

Kinderstadtführungen

Kostümiert ging es zweimal auf eine spannende Entdeckungstour durch den Altstadt-kern. Spielerisch tauchten die Kinder in die Welt von früher ein und hörten die historische Geschichte der Küchenmagd Elaine.

Nachtwächterführungen

In den Wintermonaten erzählte der Nachtwächter mit viel Humor und allerhand Anekdoten über das Leben in der Vergangenheit und seine Aufgaben als Nachtwächter. Ausgestattet mit Horn, Laterne und Hellebarde ging es einige Male durch die dunklen Straßen der historischen Altstadt.

Backen im alten Backhaus

Backen, wie unsere Omas früher, im Backhaus. Dieses wurde 1847 erbaut und ist mit 2 Backöfen der Firma Häußler ausgestattet. Am Backtag werden die Backöfen ganz klassisch mit Holz eingehitzt und währenddessen werden die Teige für Brote und Hefezöpfe vorbereitet. Vor Ort werden Flammkuchen und Pizzen belegt, rausgebacken und gemeinsam verköstigt. Das Backen im Backhaus erfreute in 2024 viele Backfreunde und Teigliebhaber mit leckeren Gaumenfreuden. In 2025 werden wir das erste Mal eine Stadtführung mit unserem Nachtwächter Spielmann Frank und anschließender Verköstigung im Backhaus anbieten. An diesem Abend wird es auch die Möglichkeit geben, frisches Bauernbrot und Hefezopf zu erwerben. Alle Termine können auf der Homepage der Stadt Waldenbuch unter „Waldenbuch entdecken/Führungen“ gebucht werden.



Manuela Bayha und Elke Glässer
Foto: Backhaus-Team

Future History App – Ein digitaler Rundgang

Waldenbuch aus einer anderen Perspektive entdecken? Kein Problem! Seit 2024 gibt es die Future History App: Über die Kamera Ihres Smartphones oder Tablets sehen Sie 22 Sehenswürdigkeiten, wie sie vor vielen Jahren ausgesehen haben und wie sie heute aussehen.

Alle Informationen finden Sie unter:

<https://www.waldenbuch.de/start/waldenbuch+entdecken/sehenswuerdigkeiten.html>

Interesse geweckt?

Wenn Sie Lust an der Teilnahme an einer oder auch mehreren Führungen haben, oder eventuell sogar selbst StadtführerIn werden möchten, schauen Sie einfach auf unserer Homepage www.waldenbuch.de unter „Waldenbuch entdecken / Führungen“ vorbei. Über unser Buchungsportal können Sie einen Termin anfragen oder eine Buchung direkt abschließen. Bei Fragen steht Ihnen Katharina Schienle (Tel. 07157 1293-39, E-Mail: katharina.schienle@waldenbuch.de) gerne zur Verfügung.

Gutscheine für Stadtführungen

Für die Stadtführungen sind bei der Stadt Waldenbuch Gutscheine zum Verschenken erhältlich. Diese Gutscheine können natürlich auch online bestellt werden.

Stadtradeln in Waldenbuch

Das diesjährige STADTRADELN in Waldenbuch war ein großer Erfolg! Vom 23. Juni bis 13. Juli 2024 traten die Waldenbacher kräftig in die Pedale. Mit 79 aktiven Radlerinnen und Radlern, die sich in 11 Teams zusammenschlossen, wurden beeindruckende 16.112 Kilometer zurückgelegt und 1.027 Fahrten absolviert. Durch diese großartige Leistung konnten 3 Tonnen CO₂ eingespart werden. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich eine beachtliche Steigerung:

- 66 aktive Teilnehmer mehr
- 8 zusätzliche Teams
- 12.276 Kilometer mehr gefahren
- 2 Tonnen CO₂ zusätzlich vermieden

Die deutlich höhere Beteiligung führte dazu, dass mehr Kilometer gefahren und entsprechend mehr CO₂ eingespart wurden. Das STADTRADELN in Waldenbuch wird damit zu einem wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und zeigt, wie gemeinschaftliches Engagement positive Effekte erzielen kann.



Obwohl in diesem Jahr auf die Radschnitzeljagd verzichtet wurde, haben die Waldenbucherinnen und Waldenbucher gezeigt, dass sie mit großem Eifer dabei sind, wenn es darum geht, das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel zu nutzen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden.

Bürgerbus Waldenbuch



Das Team vom Bürgerbus freut sich über weitere Fahrer im Jahr 2025

Der Bürgerbus fährt in Waldenbuch bereits in seinem siebten Jahr. Zwischenzeitlich ist er in der Mitte der Waldenbucher Bürgerschaft angekommen und kaum mehr wegzudenken. Im ersten halben Jahr fuhren 6362 Personen, von denen 2413 ein VVS-Ticket hatten, mit dem Bürgerbus. Zu den 4804 Personen im gleichen Zeitraum letzten Jahres ist das eine Steigerung von über 32 %. Das

ist schon eine unglaubliche Erfolgsgeschichte.

Mitte Oktober wurden die Fahrgastzahlen des gesamten Jahres 2023 überschritten, über 10.000 Fahrgäste fuhren mit dem Bürgerbus. Ein klarer Beweis, dass der Bürgerbus in Waldenbuch zwischenzeitlich zu einer festen Institution geworden ist.

Der Bus fährt von Montag bis Freitag seine fahrplanmäßigen Runden. Außerdem fuhr der Bus außerplanmäßig sehr erfolgreich zu verschiedenen Veranstaltungen wie zum Frühlingserwachen, der Baumpflanzaktion des SAV oder am 7. und 8.9.24 im Rahmen des Marktplatzfestes. So waren es am Samstag 109 und am Sonntag trotz schlechten Wetters 87 zufriedene und gut gelaunte Fahrgäste. Alle unsere Fahrer fahren ehrenamtlich. Gerne würden wir noch einige weitere Fahrer in unserer Mitte begrüßen.

Pflanzkübel-Paten

Auch im Jahr 2024 haben rund 30 Paten, darunter vor allem Handel- und Gewerbetreibende, dem Städtle, der Museumsachse und dem Kalkofen durch ihre kreativen Ideen bei der Bepflanzung der Pflanzkübel einen besonderen Charme verliehen. Die Stadt gewinnt dadurch an Attraktivität, und die schön anzusehenden Pflanzkübel begeistern Anwohner und Gäste beim Spaziergang durch die Stadt.

Vielen Dank an alle Paten, sowie Frau Rohse, welche das Projekt mitbetreut und die beiden Kreisverkehre gestaltet und pflegt!



Wochenmärkte

Auf dem Gartenhallenbad-Parkplatz im Stadtteil Kalkofen versammelten sich die Marktbesucher auch in diesem Jahr immer dienstags von 7:30 bis 12:30 Uhr. Zusätzlich dazu fand jeden Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr vor dem Fachmarktzentrum im Stadtkern ein kleiner Wochenmarkt statt.

Krämermärkte

Wie jedes Jahr fanden die Krämermärkte am dritten Dienstag im Februar, am ersten Dienstag im Juni und am dritten Donnerstag im September statt. Die Marktstände boten ein vielseitiges Sortiment, das keine Wünsche offenließ. Auch die Fachgeschäfte luden zum Einkaufen ein. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Essensstände, die mit Gebrülltem, Herzhaftem und Süßem lockten.

Verkaufsoffene Sonntage

Waldenbuch nutzte auch im Jahr 2024 wieder die Gelegenheit, um drei verkaufsoffene Sonntage zu veranstalten.

Frühlingserwachen am 24. März 2024

Den Auftakt machte der verkaufsoffene Sonntag beim **Frühlingserwachen** am 24. März 2024, welcher von 12:00 bis 17:00 Uhr rund um die historische Altstadt stattfand. Bei milden Frühlingstemperaturen kamen die Besucher ins Städtle, um die ersten Frühlingangebote der lokalen Geschäfte zu entdecken. Die historische Altstadt bot die perfekte Kulisse für diesen verkaufsoffenen Sonntag und viele nutzten die Gelegenheit, um nicht nur einzukaufen, sondern auch einen gemütlichen Spaziergang durch die Verkaufsstände und Aktionen des Festes zu machen.

Leistungsschau Bonholz-Open am 5. Mai 2024

Der zweite verkaufsoffene Sonntag fand am 5. Mai 2024 im Rahmen der **Leistungsschau Bonholz-Open** im Gewerbegebiet Bonholz statt. Von 11:00 bis 18:00 Uhr öffneten die dort ansässigen Unternehmen ihre Türen und boten den Besuchern die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Dieser verkaufsoffene Sonntag war besonders interessant für diejenigen, die sich für Handwerk und Industrie interessieren. Die Besucher konnten sich über innovative Produkte und Dienstleistungen informieren und gleichzeitig die verschiedenen Angebote der teilnehmenden Geschäfte und Vereine nutzen.

Mittsommer am 26. Juni 2024

Im Zuge des Mittsommers fand am 26. Juni 2024 von 12 bis 17 Uhr der letzte verkaufsoffene Sonntag des Jahres 2024 statt. Bei herrlich sommerlichen Temperaturen konnten die Besucher in den Geschäften rund um das Einkaufszentrum Kalkofen stöbern und von tollen Aktionen an verschiedenen Ständen und auf dem Flohmarkt profitieren. Neben den geöffneten Ladengeschäften gab es leckere Essens- und Getränkeangebote.

Vielfalt und Lebendigkeit trotz gesetzlicher Einschränkungen

Insgesamt war das Jahr 2024 für die verkaufsoffenen Sonntage in Waldenbuch ein voller Erfolg. Jeder der drei Sonntage bot eine eigene, unverwechselbare Atmosphäre und fand in einer anderen Gegend in Waldenbuch statt, sodass alle Geschäfte profitieren konnten. Obwohl das Ladenöffnungsgesetz in Baden-Württemberg nur drei verkaufsoffene Sonntage pro Jahr erlaubt, schaffte es Waldenbuch, diese drei Termine optimal zu nutzen und jedem etwas Besonderes zu bieten. Leider bedeutete diese gesetzliche Einschränkung auch, dass es beim traditionellen Marktplatzfest keinen verkaufsoffenen Sonntag gab.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Waldenbuch besitzt umfangreiche Bestände zur Geschichte der Stadt und übernimmt das archivwürdige Schriftgut der Stadtverwaltung. Die älteste Archivalie ist aus dem Jahr 1575. Das Stadtarchiv besitzt eigene Sammlungen und eine Präsenzbibliothek mit einem gut ausgestatteten Themenbestand zur Region.

Bürgerstiftung Waldenbuch

Ein Jahr des Engagements und der Gemeinschaft in Waldenbuch

Das Jahr 2024 brachte in Waldenbuch viele Momente, die das Zusammengehörigkeitsgefühl und das bürgerschaftliche Engagement unserer Gemeinschaft erneut unter Beweis stellten. Die BürgerStiftung Waldenbuch war wieder mit unermüdlichem Einsatz zur Stelle, um die Stadt und ihre Bürger zu unterstützen, bereichern und zusammenzubringen. Eine der besonders geschätzten Initiativen war die kontinuierliche Unterstützung des Repair-Cafés, das nicht nur vielen Bürgern beim Reparieren half, sondern auch die BürgerStiftung selbst durch eine großzügige Weihnachtsspende unterstützte. Diese Spende ist ein wertvoller Beitrag zur weiteren Arbeit der Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität in Waldenbuch nachhaltig zu steigern.

Auch die engagierten Damen, die das ganze Jahr über Baby-mützchen und Schühchen für Neugeborene stricken, verdienen besonderen Dank. Ihre liebevoll hergestellten Stücke bringen Freude und zeigen, wie herzlicher Einsatz das Leben in Waldenbuch bereichert.

Für alle, die sich für die Geschichte der Stadt interessieren, wurde ein literarisches Highlight veröffentlicht: Bürgerpreisträger Siegfried Schulz hat elf historische Beiträge zusammengestellt, die in „Einblicke 4“ veröffentlicht wurden. Dieses Büchlein entführt die Leser in die Vergangenheit der Stadt und ist ab sofort im Buchladen Waldenbuch erhältlich oder direkt bei der BürgerStiftung bestellbar. Die BürgerStiftung konnte damit an den Erfolg der vorherigen Ausgaben anknüpfen und bietet eine spannende Lektüre für alle, die mehr über Waldenbuchs Wurzeln erfahren möchten.

Am „Frühlingserwachen“ im März bot die Stiftung handgefertigte Insektenhotels an, um Insekten wie Wildbienen dringend benötigten Schutz zu bieten. Diese Baumscheiben sind nicht nur eine praktische Hilfe für die Tierwelt, sondern auch ein Zeichen dafür, wie sehr die Stiftung auf Nachhaltigkeit setzt.

Eine Initiative, die vielen Waldenbüchern Freude bereitet hat, ist das Aufstellen von Aussichtsbänken an elf besonderen Standorten rund um die Stadt. Dank großzügiger Spenden und der Zusammenarbeit mit der Stadt konnte die BürgerStiftung mehr als doppelt so viele Liegen und Bänke installieren als ursprünglich geplant. Diese Plätze laden dazu ein, die Schönheit der Natur zu genießen und bieten eine wunderbare Gelegenheit, sich zu entspannen und Waldenbuch aus neuen Perspektiven zu erleben. Eine Karte auf der Webseite der BürgerStiftung zeigt die Standorte und inspiriert zu Erkundungstouren an warmen Tagen.

Im Mai folgte ein weiteres Highlight, das Notfalltraining in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Waldenbuch. Die BürgerStiftung und das DRK organisierten diese Veranstaltung, um Bürgern die Handhabung von Defibrillatoren näherzubringen und Ängste vor dem Einsatz der lebensrettenden Geräte abzubauen. Mit einer steigenden Anzahl an Defibrillatoren im Stadtgebiet ist es der BürgerStiftung wichtig, die Bevölkerung zu ermutigen, im Notfall selbstbewusst zu handeln.

Das Engagement der BürgerStiftung für die Jugend zeigte sich in zahlreichen Projekten. So unterstützte sie das Osterferienprogramm, bei dem Kinder einen Comic zur Waldenbucher Geschichte gestalten konnten, und sorgte mit einem Druckkostenzuschuss für die finanzielle Absicherung des Projekts.

Auch im Sommerferienprogramm stand die Bildung junger Bürger im Mittelpunkt: Der Ökomobil-Besuch gab Grundschulkindern die Gelegenheit, in die Welt der Wasserlebewesen einzutauchen und wertvolle Erfahrungen in der Natur zu sammeln. Für die handwerklich begeisterten Kinder und Jugendlichen bot das Jugendforschungszentrum Sindelfingen im Jugendhaus Phoenix mehrere Workshops an, darunter das Löten eines „Leuchtenden Herzens“ und das Bauen solarbetriebener Propellerboote. Diese Aktivitäten wurden von den Kindern begeistert aufgenommen und führten zu leuchtenden Augen und stolz präsentierten Projekten.

Ein Kräuterbrot-Workshop vermittelte zudem Wissen über heimische Pflanzen und endete mit köstlichen selbstgebackenen Broten.

Auch kulturelle Initiativen kamen nicht zu kurz. Im August unterstützte die BürgerStiftung „Waldenbuch liest“, einen literarischen Spaziergang, bei dem Bürger gemeinsam mit Apfelsaft und Snacks den Geschichten lauschen konnten.

Der Bürgerpreis 2024 wurde dem Bürgerbus-Team verliehen, das unermüdlich seine Fahrgäste freundlich und hilfsbereit durch die Stadt transportiert. Der Bürgerbus, ein Symbol des ehrenamtlichen Engagements, zeigt, wie stark die Waldenbucher sich für das Wohl ihrer Mitbürger einsetzen. Dank der Unterstützung von Bürgern und Unternehmen wie dem Edeka Waldenbuch, das frisches Obst für Veranstaltungen spendete, sowie weiteren großzügigen Spendern, konnte die BürgerStiftung Waldenbuch ihre Projekte auch dieses Jahr erfolgreich umsetzen.

Ein besonderes soziales Projekt, das viele Herzen berührt, ist der jährliche Wunschbaum, der es Kindern aus finanziell benachteiligten Familien ermöglicht, einen Weihnachtswunsch erfüllt zu

bekommen. Die Aktion wird durch die Zusammenarbeit mit der Stadt und der Kreissparkasse Böblingen ermöglicht und ruft Bürger dazu auf, sich „ein Herz“ zu nehmen und den Kindern einen kleinen Herzenswunsch zu erfüllen. Dieses Projekt hat in Waldenbuch Tradition und zeigt, wie viel Gemeinschaftssinn in der Stadt steckt.

Die Ehrenamtlichen und Kooperationspartner der Stiftung haben 2024 zahlreiche Projekte initiiert und durchgeführt, die das Leben in Waldenbuch bereichert und für Freude und Zusammenhalt gesorgt haben.

Mit diesem Rückblick möchten wir allen danken, die mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Spenden zur Verwirklichung dieser Initiativen beigetragen haben. Möge das kommende Jahr ebenso inspirierend und voller guter Begegnungen sein.

Sporthalle Hermannshalde

In der Sporthalle Hermannshalde wurden die Erneuerung ELA-Zentrale, neue Ballfangnetze an der Empore, ein weiterer Austausch alter Beleuchtung in den Fluren (und Umkleiden) und das Umstellen auf LED realisiert.



Generalsanierung Gartenhallenbad Waldenbuch

Der Start der Planungsarbeiten und Aufbereitung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Umsetzung und Finanzierung des Bauprojekts Sanierung Gartenhallenbad Waldenbuch ist mit der Vergabe der Generalplanungsleistungen erfolgt. Geplant ist es, das Gartenhallenbad technisch auf einen Energiestandard von KW70 zu bringen, das Hallenbecken und Teilfassaden zu erneuern, Barrierefreiheit zu verbessern und die Räumlichkeiten technisch und wirtschaftlich zu optimieren.

Die Planungen werden bis im Frühjahr 2025 vorgestellt und auf den Prüfstein gestellt.

Waldenbucher Veranstaltungshighlights 2024

Frühlingserwachen in Waldenbuch: Ein Fest für die Sinne



Am 24. März 2024 erwachte die historische Altstadt von Waldenbuch von 12 bis 17 Uhr zum Leben. Beim **Frühlingserwachen** lockte ein verkaufsoffener Sonntag zahlreiche Besucher ins Städtle, wo Genuss großgeschrieben wurde. Regionale Köstlichkeiten in den

Restaurants und an zahlreichen Ständen sorgten für kulinarische Highlights.

Neben dem Essen bot die Stadtrallye für Familien jede Menge Spaß und Entdeckungen. Der Flohmarkt und der Familientag im Museum der Alltagskultur rundeten das bunte Programm ab und machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein.



Erfolgreiche Rückkehr der Bonholz-Open 2024



Nach sieben Jahren Pause kehrte am 5. Mai 2024 die Leistungsschau Bonholz-Open ins Gewerbegebiet Bonholz zurück. Verschiedene Waldenbacher Unternehmen und Vereine präsentierten sich mit spannenden Informationen und boten ein abwechslungsreiches Programm. Trotz des Regens strömten viele Besucher, um sich von den Showübungen der Freiwilligen Feuerwehr, den Tanzaufführungen der Dancing Kids und den musikalischen Darbietungen von „Los Forcessos“ und der Stadtkapelle Waldenbuch begeistern zu lassen.

Die im Gewerbegebiet ansässigen Geschäfte und Unternehmen öffneten ihre Türen, sodass die Besucher beim verkaufsoffenen Sonntag hinter die Kulissen schauen und gleichzeitig einkaufen konnten. Für die Kinder gab es viele Attraktionen, darunter eine Hüpfburg, ein Go-Kart-Parcours und Kistenklettern. Leckere Speisen und Getränke an zahlreichen Ständen sorgten dafür, dass niemand hungrig blieb. Besonders beliebt war die Luftballon-Aktion der Stadt, bei der Teilnehmer attraktive Preise wie Einkaufsgutscheine und Stadtführungen gewinnen konnten.

Strahlender Mittsommer auf dem Kalkofen in Waldenbuch



Am 23. Juni 2024 genossen Besucher von 12 bis 17 Uhr einen sonnigen Mittsommer auf dem Kalkofen in Waldenbuch. Das vielseitige Programm bot Marktstände mit Lederwaren, Obst, Speisen und Kleidung sowie einen gut besuchten Flohmarkt. Kinder freuten sich über Schminkeaktionen, eine Hüpfburg und Traktorfahrten. Der verkaufsoffene Sonntag lud zum Bummeln ein, während leckere Speisen und Getränke für das leibliche Wohl sorgten. Insgesamt ein erfolgreicher Tag für die ganze Familie.

Marktplatzfest begeistert mit Tradition, Musik und guter Laune!

Am 7. und 8. September 2024 fand das 51. Marktplatzfest in Waldenbuch statt, organisiert vom Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch 1888 e.V. Das Fest lockte zahlreiche Besucher in die Altstadt und bot ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Der Samstag startete bei strahlendem Sonnenschein und bestem Wetter, das für das bunte Rahmenprogramm wie geschaffen war.



Erfolgreicher Fassanstich durch Bürgermeister Chris Nathan und Uwe Heinemann vom Musikverein
Foto: SuHeFotografie

Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit der historischen Postkutsche, in der Bürgermeister Chris Nathan mit seiner Partnerin Selina Heller sowie Gustl Rebmann und Ulrich Bühl, die Vorsitzenden des Liederkranz Glashütte 1899 e.V., von Dettenhausen nach Waldenbuch fuhren.

Pünktlich zum Fassanstich ließ Bürgermeister Nathan sein Können unter Beweis stellen – die Schläge saßen und das Bier floss.

Am Samstagabend verwandelte sich der Marktplatz in eine Partylocation, wo bei mitreißender Musik und gutem Barbetrieb bis in die späten Stunden gefeiert wurde.

Auch der Sonntag bot wieder ein tolles Programm. Von Gottesdienst und Frühschoppen über Oldtimerausstellungen mit Schlepperfahrten bis hin zu musikalischen und tänzerischen Darbietungen war alles mit dabei.

Ein Höhepunkt des zweiten Tages war die große Tombola, bei der Bürgermeister Nathan als Losfee attraktive Preise an die glücklichen Gewinner verteilte.

Strahlender Herbstzauber in Waldenbuch!

Die lange Kürbisnacht am 12. Oktober 2024 war ein voller Erfolg! Statt Regen gab es strahlenden Sonnenschein, und die Besucher strömten schon früh in die Stadt. Über 30 Stände, tolle Musik und leckere Gerichte – darunter natürlich einiges mit Kürbis – sorgten für eine fantastische Stimmung.



Highlights wie irische und mexikanische Live-Musik, beeindruckender Irish Dance und eine spektakuläre Feuershow begeisterten das Publikum!

Kinder der Nachmittagsbetreuung der OSS schnitzten liebevolle Kürbisse und stellten diese für die Dekoration zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr bewachte diese zusammen mit mehreren großen Feuerschalen, die die Straßen mit warmem Licht und Wärme erhellen.

Danke an alle Besucher, Künstler und Helfer, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

49. Waldenbacher Weihnachtsmarkt - Weihnachtliche Momente in Waldenbuch



Der 49. Weihnachtsmarkt in Waldenbuch am 14. Dezember 2024 begeisterte Besucher mit festlicher Atmosphäre, einem vielfältigen Programm und kulinarischen Genüssen. Bürgermeister Chris Nathan eröffnete das stimmungsvolle Event mit einer Ansprache, begleitet von musikalischen Darbietungen der Jugendkapelle und Kindergartenkindern.



Rund 50 Stände boten ein breites Angebot an Kunsthandwerk und Köstlichkeiten, während Kinder den Nikolaus, vorgelesene Weihnachtsgeschichten, Karussellfahrten und kreative Bastelaktionen genossen. Musikalische Highlights, wie das gemeinsame Liedersingen in der Stadtkirche und die festlichen Klänge des Posaunenchores, verliehen dem Markt zusätzlichen Zauber.

Die historische Altstadt verwandelte sich in eine leuchtende Weihnachtslandschaft, die Gemeinschaft und Vorfreude auf das Fest stärkte.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Waldenbuch besteht derzeit aus 72 Mitgliedern in der Einsatzabteilung, 15 Mitgliedern in der Altersabteilung und 25 „jungen“ Feuerwehrleuten in der Jugendabteilung.

Im Februar fand die Hauptübung der Feuerwehr im Gerätehaus statt. Dort wurden die Kommandanten mit überragender Mehrheit in ihrem Amt bestätigt. Ebenso gab es an diesem Abend viel Beförderungen und ebenfalls Ehrungen für lange Dienstzeiten bei der Feuerwehr.

Im zurückliegenden Jahr übte die Feuerwehr insgesamt 72-mal, es wird in der Gesamtheit und auch in kleinen Gruppen geübt. Themen sind und anderem der Brandeinsatz, Technische Hilfeleistung und weitere Einsatzszenarien.

Im April wurde die Feuerwehr zu einem Großeinsatz „Auf dem Graben“ gerufen. Hier konnte es verhindert werden, dass sich das Feuer auf weitere Häuser ausbreitet. Hier wurde die Feuerwehr von weiteren Kameraden der umliegenden Gemeinden unterstützt.

Hier hat sich die gute Ausbildung, was ein Feuerwehrmann durchlaufen muss, als sehr gut erwiesen. Im letzten Jahr besuchten mehrere Kameraden die holzbefeuerte Ausbildung in Kühlturm. Hier müssen mehrere Übungen in mit Feuer beaufschlagten Überseecontainer absolviert werden.

Im Juni öffnete die Feuerwehr wieder ihre Tore zum Tag der offenen Tür. Eröffnet wurde das Fest mit einem Fassanstich und den Böllerschützen des Schützenvereins Waldenbuch.



Die Jugendfeuerwehr und die Einsatzabteilung führten jeweils eine Übung für die Bevölkerung durch. Am Sonntagmorgen spielte die Stadtkapelle des MV Waldenbuch zum Fröhlichen auf. Bei herrlichem Wetter war der Tag der offenen Tür ein Erfolg für ganz Waldenbuch.

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises fanden sich im September in Waldenbuch zum Kreispokalwettbewerb ein. Hier musste die Jugend verschiedenen Übungsstationen meistern, die im Stadtgebiet aufgebaut wurden. Es wurde auf Geschicklichkeit und Wissen geprüft. Die ganzen Stationen mussten zu Fuß erreicht werden. Die Planungen des Orga Teams dauerten fast ein Jahr. Hier ein großes Dankeschön.

Das ganze Jahr über wurde die Wehr von Schulklassen und Kindergartengruppen besucht. Wir freuen uns, wenn wir für den Nachwuchs da sein können. Kinder sind die Zukunft der Feuerwehr. Wer Interesse hat, kann sich gerne melden.

Die Drehleiter musste zu der gesetzlichen zehnjährigen Wartung nach Karlsruhe. Hier wird das Fahrzeug komplett überholt und viele Teile erneuert.

Bis Mitte November musste die Wehr zu 89 Einsätzen ausrücken. Auf Landkreisebene wurden mehrere Lehrgänge absolviert, darunter war der Maschinisten-Lehrgang, Grundausbildung, Atemschutz und Truppführer-Lehrgang. Allen Teilnehmern nochmals ein großes Danke und Glückwunsch.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, freuen wir uns als Feuerwehr über Ihr Feedback.

112 jederzeit

Ihre Feuerwehr Waldenbuch

DLRG - Ortsgruppe Waldenbuch / Steinenbronn

Für die DLRG Waldenbuch/Steinenbronn war es ein aktives Jahr: Winterschwimmen, Schlittschuhlaufen, Jugendfreizeit auf der Schwäbischen Alb, Elterntagsbasteln, Mitgliederfeste, 24-Stunden-Schwimmen, Stände beim Bonholz Open, Dorffest, Weihnachtsmärkte ...



Als kleine Besonderheit gab es dieses Jahr zum 50. Geburtstag des Hallenbades auch ein 50-Stunden-Schwimmen!

In unserem regelmäßigen Schwimmtraining trainieren von Kids bis hin zu Erwachsenen ca. 100 Teilnehmer auf verschiedenen Riegen. Neben zahlreichen Seepferdchen innerhalb der Schwimmkurse dieses Jahr nahmen wir etliche Schwimmabzeichen, Juniorretter sowie Rettungsschwimmabzeichen ab. Das Training hat sich gelohnt: Von unseren Vereinsmeisterschaften über Regionalmeisterschaften schafften es 3 Schwimmer*innen bis zu den Landesmeisterschaften und kämpften gegen Konkurrenz aus ganz Württemberg um jede Millisekunde.

Wir konnten mehrere Erste-Hilfe- sowie Sanitätskurse anbieten, zum ersten Mal einen Kurs für realistische Unfall- und Notfalldarstellung abhalten, und ganze 20 EHSK-Kurse zu Selbst- und Fremdreterung durchführen!



Unsere ausgebildeten Einsatzkräfte sicherten die Fußball-EM, ein Reitturnier, das Brezelrace und das Fischerfest in Stuttgart mit ab. Auch unser neues Jugend-Einsatz-Team übt fleißig. Ihr Vorbild: unsere Einsatzkräfte im Katastrophenschutz. Diese gingen im Juni in den Hochwasser-Einsatz und halfen an vorderster Front.

Wir bedanken uns bei allen, die uns dieses Jahr so tatkräftig unterstützt haben!

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Waldenbuch e.V.

Das Jahr 2024 war für den DRK-Ortsverein Waldenbuch geprägt von zahlreichen Einsätzen, Veranstaltungen und Erfolgen. Neben den hier aufgeführten Highlights gab es viele weitere, kleinere Dienste und Aktivitäten, die unser Engagement unterstreichen. Besonders erwähnenswert sind unsere regelmäßigen Gruppenabende der Bereitschaft, die in der Regel alle zwei Wochen stattfinden, sowie die wöchentlichen Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes, in denen wir unseren Nachwuchs ausbilden und fördern.



Im Jahr 2024 hatte die DRK-Bereitschaft Waldenbuch 16 Bereitschaftsabende, an denen verschiedene Themen durchgenommen wurden. Wir haben gelernt, Medikamente vorzubereiten. Zudem festigten wir die Abläufe und Aufgaben an der Einsatzstelle. Unsere neueste Errungenschaft ist ein Corpuls 3. Das ist ein Monitor, der zur Überwachung des Patienten dient und Informationen wie z.B. Blutdruck etc. gibt. Unsere Helfer und Helferinnen sind dafür nun geschult worden und können noch besser im Einsatz helfen.

Winter und Frühjahr

- 20. Januar: Verpflegungseinsatz bei einem Großbrand in Herrenberg-Gültstein, gemeinsam mit den Ortsvereinen Steinenbronn und Schönaich.
- 27. Januar: Sanitätsdienst beim Dämmerungsumzug des Narrensumpfs Steinenbronn.
- 23. Februar: Erste-Hilfe-Dienst für die Feuerwehr Waldenbuch mit Auffrischung der Wiederbelebung und der neuesten Erste-Hilfe-Maßnahmen.
- März: Zwei unserer Helfer schlossen erfolgreich ihre Sanitätsausbildung ab – ein großer Gewinn für unsere Einsatzbereitschaft.
- 26. März: Bei der Blutspende in der Oskar-Schwenk-Schule konnten wir 92 Blutkonserven entgegennehmen – ein wichtiger Beitrag, um Menschen in Not zu helfen.
- Flurputzete: Mit großem Engagement sammelten wir Müll entlang der Straßen in Waldenbuch und sorgten so für eine saubere Umwelt.

Frühjahr und Sommer

- 1. April: Sanitätsdienst beim Radrennen „Rund um Schönaich“, gemeinsamer Sicherungsposten mit Polizei und Feuerwehr.
- 4. Mai: Defibrillator-Training in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung, um auf Notfälle vorzubereiten und die Angst vor öffentlichen Defibrillatoren zu nehmen
- 13. Juli: Hauptübung der Feuerwehr am Rössle – gemeinsam mit Feuerwehr und DLRG zeigten wir unser Können bei einem Großbrand-Szenario.
- 22. Juni: Sanitätswachtdienst beim Jubiläumsturnier des Reitvereins Hasenhof, kurzfristig verstärkt durch die DLRG – ein großes Dankeschön an unsere Partnerorganisation!
- 26. Juni: Einsatz unserer Einsatzinheit bei der Absicherung der Fußball-EM – ein bedeutender und seltener Moment für uns und unsere Einheit im Katastrophenschutz des Landes Baden-Württemberg

Herbst und Winter

- 5. September: Blutspende mit selbstgemachter Pizza, die wir vor Ort frisch gebacken haben – ein kulinarisches Highlight, das bei allen Spendern sehr gut ankam.
- 10. November: Nächtlicher Brandeinsatz in Waldenbuch mit medizinischer und organisatorischer Unterstützung.
- 14. Dezember: Großer Erfolg auf dem Waldenbucher Weihnachtsmarkt – unser Kaiserschmarrn war so beliebt, dass wir bereits um 19 Uhr ausverkauft waren.
- 23. Dezember: Vorzeitige Übernahme des neuen Krankentransportwagens (KTWB) aus Schönaich – ein Weihnachtsgeschenk für unseren Ortsverein.
- 30. Dezember: Die letzte Blutspende kurz vor Ende des Jahres

Besondere Einsätze

- Großbrände und Hilfe: Wir waren bei mehreren Großbränden im Einsatz, darunter in Schönaich (7. August), Steinenbronn (18. August) und Waldenbuch (4. Oktober und 10. November). Dabei sicherten wir die Feuerwehr ab und übernahmen die Verpflegung der Einsatzkräfte.
- Helfer vor Ort: Unsere ehrenamtlichen Helfer waren das ganze Jahr über bei zahlreichen Notfalleinsätzen in Waldenbuch und Steinenbronn im Einsatz. Oftmals trafen wir noch vor dem Rettungsdienst ein und konnten mit unserer schnellen Hilfe Leben retten.

Unser Dank: Wir danken allen, die uns 2024 unterstützt haben – sei es durch Mithilfe, Spenden oder einfach durch Zuspruch. Dank eurer Unterstützung konnten wir nicht nur Leben retten,

sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Gemeinschaft leisten. Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns auf alles, was 2025 für uns bereithält.

Bericht des Jugendrotkreuzes

Eine Organisation wie das Jugendrotkreuz Waldenbuch könnte ohne ein funktionierendes System voller engagierter Mitglieder und Helfer nicht funktionieren. Daher möchten wir Danke sagen.

Danke

- an die Jugend- und Gruppenleiter Tobias Reichstetter und Denis Kastner
- an deren Partnerinnen für die Unterstützung und Geduld
- an die Bereitschaft für die Men-Power und Fahrzeugüberlassung für unsere Aktivitäten.
- an den Vorstand für die organisatorische und finanzielle Unterstützung
- an unsere JRK-Kids, dass ihr jede Woche mit Spaß und Freude zu den Gruppenstunden kommt
- an die Eltern für Ihr Vertrauen und tatkräftige Unterstützung
- an alle sonstigen Helfer und Unterstützer.

Ohne euch wäre das vergangene Jahr nicht möglich gewesen, denn es war wieder einmal sehr ereignisreich.

In der ersten Märzwoche waren unsere beiden Gruppenleiter Sven und Tobias im Rahmen der Blaulichtwoche im Kindergarten Eugen-Bolz-Straße zu Besuch. Hier stellten wir den Kindern die Arbeit des DRK und Jugendrotkreuz vor. Außerdem zeigten wir den begeisterten Kindern die Trage und ein paar Ausrüstungsgegenstände. Wir hoffen, dass wir für mögliche Notfälle etwas die Angst vor den Fahrzeugen und Helfern nehmen konnten.

Ende März nahm das Jugendrotkreuz Waldenbuch mit Unterstützung der Eltern ebenfalls an der Flurputzede teil.

Bei der Bonholz Open informierten wir mit selbst gemachten Foto-Plakaten über das Jugendrotkreuz und sorgten mit der RTW-Hüpfburg für Spiel und Spaß bei den kleinen Besuchern.

Ende Mai/Anfang Juni fand das Katastrophen-Hütten-Wochenende „Schönwaldenstein“ statt. Hier fuhren die Jugendrotkreuz-Gruppen Schönaich, Waldenbuch und Steinenbronn gemeinsam in eine Hütte. Motto des Wochenendes war Spiel, Spaß und Kennenlernen.

Am letzten Juli-Wochenende fand zum Abschluss vor den Ferien wieder unser Übernachtungswochenende statt. Am Samstag konnte sich unser Nachwuchs bei verschiedenen Übungen selbst testen und weiter dazulernen. Sonntag ging es zum Badeausflug ins Spaßbad Galaxy, Badeparadies Schwarzwald in Titisee.

Auch in diesem Jahr haben wir Anfang September beim Sommerferienprogramm etwas Besonderes auf die Beine gestellt:

Am Vormittag wurde in 2 Gruppen mit insgesamt 9 Kindern zuerst etwas über die Arbeit im Roten Kreuz und Jugendrotkreuz erzählt. Danach lernten die Kinder, wie man einen Verband anlegt oder jemanden in die stabile Seitenlage bringt.

Nachmittags stand eine „Übung“ mit einer Delegation der Rettungshundestaffel Sindelfingen auf dem Programm. Den Kindern wurde die Arbeit und der richtige Umgang, speziell im Einsatz, mit den Tieren erklärt. Dann wurde gemeinsam eine „vermisste Person“ gesucht, die in einer verschlossenen Hütte gefunden wurde. Dies war auch für die Hunde etwas ganz Neues.

Bei der langen Kürbisnacht am 11.10.2024 haben wir, trotz recht kurzfristiger Vorbereitungszeit, mit Hilfe der Kinder und ihren Eltern die Besucher mit unserem JRK-Maultaschenburger und einer leckeren Zwiebelsuppe verköstigt.

Pizzabacken vom original italienischen Profi:

Mitte November bekamen wir während der Gruppenstunde Besuch von Antonio Santoro von der Eisdielen Dolce e Sale. Mit seinem mobilen Pizzaofen hat er für alle Pizzen gebacken.

Am 2. Advent fand das lang ersehnte Übernachtungswochenende statt:

Am Samstagvormittag fuhren wir mit unserer Jugend nach Leonberg zur DRF-Luftrettung. Dort wurde uns die Arbeit der Luftrettung erklärt und wir konnten den Rettungshelikopter Christoph 41 beim Start aus nächster Nähe beobachten.

Nachmittags waren wir im Fire Department der U.S. Army Garrison Stuttgart. Hier konnten wir die komplette Wache und Fahrzeuge der amerikanischen Feuerwehr besichtigen. Uns wurde hierbei auch der Dienstalltag erzählt. Abends wurde bei einem Filmabend entspannt.

Sonntagfrüh fuhren wir ins Erlebnisbad Rulantica nach Rust, wo sich die Jugend auspowern konnte.

Da aufgrund des Waldenbacher Weihnachtsmarktes unsere Plätzchenback-Aktion organisatorisch nicht machbar war, hat die Partnerin von Tobias Reichstetter am selben (verlängerten) Wochenende insgesamt ca. 1800 Ausstecherle gebacken, die teilweise ein paar Tage später noch mit Zuckerguss verziert und in 200 Tütchen verpackt wurden.

Die Partnerin von Denis Kastner finalisierte die Plätzchentüten mit 200 handgeschriebenen Gedicht-Anhängern.

In der Woche vor Weihnachten wurden diese Tütchen an die beiden Seniorenheime verteilt.

Beim Waldenbacher Weihnachtsmarkt unterstützte das Jugendrotkreuz die Bereitschaft beim Verkauf und Sanitätsdienst.

Somit ging ein sehr ereignisreiches Jahr zu Ende.

Neues aus dem Städtle

Das Jahr 2024 bringt einige spannende Neueröffnungen nach Waldenbuch. Mit frischen Angeboten und Aktivitäten wird das Städtle weiter belebt und lädt sowohl Einheimische als auch Besucher ein, Neues zu entdecken.

Neueröffnung des Friseursalon „GM“

Seit dem 16. Januar 2024 bereichert ein neuer Friseursalon das Stadtbild von Waldenbuch: der Friseursalon „GM“, gelegen in der Straße Heimberg 3. Gegründet wurde der Salon von Frau Asime Houssein Oglou, die mit viel Leidenschaft und Erfahrung ihren Traum vom eigenen Geschäft verwirklicht hat. Der Name „GM“ steht dabei für die Vornamen ihrer beiden Töchter und symbolisiert die enge Verbundenheit zur Familie. Bereits vor der offiziellen Eröffnung lud Frau Houssein Oglou am 13. Januar 2024 zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, den modern eingerichteten Salon kennenzulernen, bei einer gemütlichen Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und sich einen ersten Eindruck vom Angebot zu verschaffen.



Krone Waldenbuch – Gratulation zum Stern

Der Michelin-Stern ist das Symbol der Spitzengastronomie. Jahrelang hat Baden-Württemberg die Liste der Sterne-Restaurants angeführt. In diesem Jahr reichte es „nur“ für Platz zwei hinter Bayern – Respekt und Anerkennung zugleich.

In Hamburg wurden am Dienstag, 26. März 2024, wieder die Michelin-Sterne vergeben. Dieses Mal an so viele Restaurants wie noch nie zuvor in Deutschland. Insgesamt 340 Restaurants dürfen sich in diesem Jahr mit mindestens einem Stern des „Guide Michelin“ schmücken.

Und Waldenbuch ist weiterhin dabei – aus Sicht der Stadtverwaltung keine Selbstverständlichkeit, sondern harte Arbeit, bester Geschmack, Innovation sowie ein „kronestarkes Team“.

Das Niveau zu halten, ist eine Herausforderung. Das Kroneteam um Matthias Gugeler und Erik Metzger ist einfach Spitze. Glückwunsch zur Titelverteidigung – für Herrn Matthias Gugeler ist es bereits die elfte Auszeichnung. Zudem ist die Auszeichnung auch für unser „Städtle“ eine Ehre und Verpflichtung zugleich. Gemeinderat und Stadtverwaltung möchten, dass sich unsere Einwohner, Gäste und Besucher auch in Zukunft in Waldenbuch wohlfühlen! Der Michelin-Stern leuchtet über, auf und weiter aus Waldenbuch in die Region Stuttgart. Lassen Sie sich auch wieder einmal in der Krone zu einem passenden Anlass von der exzellenten Küche, dem Service und dem Ambiente unserer tollen Stadtgeschichte verwöhnen.



Die Krone bereichert weiter durch ihren besonderen Geschmack unsere „geschätzten Schokoladenseiten“.

Die junge, moderne Gourmetküche mit vegetarischen Optionen im 500 Jahre alten, gemütlich renovierten Haus wird auch Sie begeistern. Einfach in der Nürtinger Straße 14 einen Tisch reservieren ... Das sympathische Kroneteam freut sich mit der Stadtverwaltung auf Ihren Besuch in unserer Stadt.

Großbrand im historischen Altstadt kern am Samstag, 13. April 2024, in Waldenbuch



Am Samstag, 13. April, wurde die Feuerwehr Waldenbuch zu einem Dachstuhlbrand mit dem Einsatzstichwort „Brand innerorts Stufe 2 mit Drehleiter“ alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen die Flammen bereits auf den Dachstuhl über. Daher wurde durch Einsatzleiter Max Weinhardt sofort die Alarmstufe auf 3 BI erhöht. Dies setzte eine Alarmierung von weiteren Einsatzkräften, unter anderem die Führungsgruppe und Sonderfahrzeuge des Landkreises, der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Frech sowie weitere Feuerwehren aus den Nachbargemeinden, in Gang.

Insgesamt waren bei dem Einsatz 102 Einsatzkräfte der Feuerwehren Waldenbuch, Holzgerlingen, Weil im Schönbuch, Steinbronnen, Böblingen, Sindelfingen, Schönaich, Herrenberg und



Filderstadt im Einsatz. Das Deutsche Rote Kreuz sowie der Rettungsdienst waren mit 30 Einsatzkräften vor Ort, kümmerten sich um die Verpflegung sowie Absicherung der Einsatzkräfte und stellten die Betreuung der betroffenen Bewohner sicher. Vertreter der Polizei und des Technischen Hilfswerks waren ebenfalls vor Ort. Für die Brandbekämpfung von außen waren drei Drehleiter im Einsatz.

Aufgrund der Bauweise des alten Fachwerkhäuses konnte sich das Feuer schnell über den durchgängigen Dachstuhl des Nachbargebäudes ausbreiten. Beide Gebäude (Auf dem Graben 10+12) sind durch den Brand vorerst unbewohnbar geworden.

Bürgermeister Michael Lutz machte sich vor Ort ein Bild von der Schadenssituation und organisierte eine erste Unterbringung der Personen, die durch den Brand ihr Zuhause verloren.

Die Brandbekämpfung war bis zum Abend abgeschlossen. Eine Nachtwache durch die Feuerwehr Waldenbuch war jedoch in der gesamten Nacht noch mit Nachlöscharbeiten beschäftigt.



Stadtmühle – Neues Ladengeschäft

Seit dem 27. Juni 2024 hat die Stadtmühle ihr neues Ladengeschäft im Gewerbegebiet Bonholz an der Betzenbergstraße 8 im Rahmen eines Soft-Openings eröffnet. Das neue Geschäft bietet mehr Platz für eine erweiterte Produktpalette, die jetzt auch zusätzliche Artikel aus dem mediterranen Bereich umfasst. Der neue Standort ist barrierefrei gestaltet und somit für alle zugänglich. Das Jahr 2025 wird für die Stadtmühle besonders bedeutend sein, da sie ihr 125-jähriges Jubiläum feiert. Mit dem neuen Geschäft schafft sie bereits jetzt mehr Platz für zukünftige Entwicklungen und neue Produkte.



Gründer des Monats Juli: Lucky am Markt

Wir freuen uns, Lukas Giluk als Gründer des Monats Juli vorzustellen! Durch sein Restaurant „Lucky am Markt“ bringt er mit schwäbisch-spanischen Tapas Leben in das malerische Fachwerkhaus in der Marktstraße 9 in Waldenbuch und schafft dort ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis. Seine Vision: kein Standardrestaurant, sondern ein Ort, an dem man gemeinsam isst, ins Gespräch kommt und beisammen ist – dabei laden die kleinen Tapas zum geselligen Teilen ein!

Durch den Ausschreibungswettbewerb der Stadt Waldenbuch #platzfürdeineideen wurde Lukas Giluk 2021 auf das historische Gebäude aufmerksam und hat sich mit seinem Konzept gegen mehrere Mitbewerber durchsetzen können. Bis zur Eröffnung am 3. März 2023 hat er aber nochmal reichlich Durchhaltevermögen beweisen müssen: Über 16 Monate sah er sich mit zahlreichen Herausforderungen wie Brandschutzauflagen und notwendigen Gebäudeanpassungen konfrontiert. Die Mühen haben sich aber gelohnt: Mittlerweile erfreut sich die Tapas-Bar großer Beliebtheit und ist immer einen Besuch wert!



Chris Nathan, Bürgermeister der Stadt Waldenbuch; Lukas Giluk von Lucky am Markt; Christine Koppenhöfer, Wirtschaftsförderung Landkreis Böblingen

Bei der Auszeichnung sprach Bürgermeister Chris Nathan ein paar Eröffnungsworte. Er betonte, wie wichtig mutige und innovative Gründer für die Stadt Waldenbuch sind und dankte Lukas Giluk für sein gastronomisches Engagement und seine zahlreichen Events, mit denen er nicht nur die Marktstraße 9, sondern die gesamte Innenstadt belebt.

Christine Koppenhöfer von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen gratulierte Lukas Giluk persönlich und überreichte ihm die Urkunde.

Neueröffnung des Brautmodengeschäfts BrautHerzig

Am 27. Juli 2024 öffnete das Brautmodengeschäft BrautHerzig auf dem Graben 23 seine Türen. Zur feierlichen Eröffnung wurde ein tolles Rahmenprogramm geboten, das die Besucher begeisterte. Das Geschäft präsentiert eine große Auswahl an wunderschöner Brautmode und erlesenen Schmuckstücken – perfekt für den großen Tag im Leben.



Neueröffnung der Eisdiele Dolce&Sale

Gleich gegenüber, auf dem Graben 24, eröffnete am 3. August 2024 die neue Eisdiele Dolce&Sale. Antonio Santoro, kein Unbekannter in Waldenbuch und bereits zuvor Gastronom hier, bringt mit seinem neuen Eiscafé frischen Wind und köstliche Eisspezialitäten ins Städtle. Die Eisdiele verspricht eine Vielfalt an leckeren Sorten, die das Herz jedes Eisliebhabers höherschlagen lassen.



Neueröffnung der Vinothek „Wie früher“

Seit dem 12. September 2024 lädt die Vinothek „Wie früher“ in der Marktstraße 36 zu gemütlichen Momenten im Herzen von Waldenbuch ein.



Inhaber Dr. Michael Pawert hat mit viel Liebe einen Ort geschaffen, der Geselligkeit und Qualität vereint. Die charmanten Räumlichkeiten bestechen durch besondere Hingucker wie eine rot leuchtende Espressomaschine, einen großen langen Tisch, der alle Besucher

zum „Zusammenrücken“ und Schwätzen einlädt, und ein großes Holzregal, das mit erlesenen Weinen bestückt ist. Das familiär geführte Lokal ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt: Während Dr. Pawert und seine Frau die Abendstunden gestalten, sorgen seine Tochter und ihr Freund an den Wochenenden für ein herzliches Ambiente.

Bürgermeister Nathan gratuliert Tobias Platsch und Christoph Hellenschmidt bei Firmenbesuch

Mitte November besuchte Bürgermeister Chris Nathan die Firma „Modell und Form C. Hellenschmidt GmbH“ in der Bahnhofstraße, um gleich zwei erfreuliche Anlässe zu würdigen: Der Auszubildende Tobias Platsch wurde von der Handwerkskammer Region Stuttgart als Jahrgangsbester im Bereich „Technischer Modellbauer, Fachrichtung Gießerei“ zum Kammerieger ausgezeichnet. Bürgermeister Nathan gratulierte ihm herzlich zu dieser Leistung und würdigte die Firma Hellenschmidt als hervorragenden Ausbildungsbetrieb.



(v.l.n.r.) Bürgermeister Nathan, Tobias Platsch und Christoph Hellenschmidt

Außerdem überbrachte der Bürgermeister auch dem Geschäftsführer Christoph Hellenschmidt persönliche Glückwünsche zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. Bei einer Führung durch den Betrieb ließ sich Bürgermeister Nathan die Arbeitsweise und die modernen Fertigungsprozesse des Unternehmens zeigen und war sehr beeindruckt von der Qualität und Innovation der Firma Hellenschmidt im Bereich Modell- und Formenbau.

Ein Abend voller Geschichten, Lachen und Erinnerungen:

Die Buchvernissage zu „Waldenbucher Geschichten“ begeistert im Schulhaus Glashütte

Am vergangenen Donnerstag, dem 5. Dezember 2024, verwandelte sich das Schulhaus Glashütte in einen gemütlichen Geschichtensalon, als Wolfgang Härtel und Ulrike Felger ihre neue Waldenbuch-Fibel „Waldenbucher Geschichten“ vorstellten. Frau Felger eröffnete die Veranstaltung schwungvoll und begrüßte die zahlreichen Besucher. Bürgermeister Nathan dankte den Autoren, dass sie so eine gelungene, informative und unterhaltsame Waldenbuch-Fibel erschaffen haben und die Geschichte Waldenbuchs somit wieder auferwecken.

Wolfgang Härtel ist ein Mann mit einer Mission – oder, wie Ulrike Felger ihn liebevoll am Abend beschrieb, ein „Jäger und Sammler der Geschichten seiner Stadt“. Seit seiner Kindheit fotografiert er leidenschaftlich und sammelt Bilder, Geschichten und Anekdoten rund um Waldenbuch. Aus dieser Schatzkiste entstand über Jahre eine beeindruckende Sammlung, die er online auf seiner Webseite *Alt-Waldenbuch* sowie in sozialen Medien teilt. Man könnte hier fast eine Verbindung zwischen dem „letzten Büttel“ und Wolfgang Härtel sehen, der genau wie der Büttel Informationen verbreitet. Doch weil Facebook mit seiner Schnelllebigkeit nicht den Charme und die Langlebigkeit eines Buches besitzt, entstand schließlich die Idee zu diesem Werk.



Bürgermeister C. Nathan mit den Autoren W. Härtel und U. Felger

Mountainbike Trail „Brezel-Trail“



Für alle Outdoor-Fans und Abenteuerlustigen gibt es auf dem Weilerberg eine spannende Neuerung: Der Brezel-Trail wurde am 7. Juni 2024 feierlich eröffnet. Der Trail ist das Ergebnis der engagierten Arbeit vieler Waldenbucher Jugendlicher, die nach einer intensiven Genehmigungs- und Vorbereitungsphase den Mountainbike-Trail mit viel Herzblut und Tatkraft gebaut haben. Bereits zur Eröffnung strömten zahlreiche Mountainbiker herbei,

um den Trail ausgiebig zu testen. Die Strecke führt über einen abwechslungsreichen Weg zum Rohrwiesensee, wo der Fischerverein während der Eröffnungsfeier für das leibliche Wohl sorgte. Der Trail erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit und wird intensiv genutzt.

Museumsradweg wird zur Erlebnistour

Am 24. Juni 2024 wurde die Erlebnistour offiziell eröffnet. Ein Teil der Erlebnistour war der frühere Museumsradweg, der durch die Erlebnistour ersetzt wurde. Diese abwechslungsreiche Radroute führt zwischen Weil der Stadt, Herrenberg und Nürtingen durch die vielseitigen Landschaften des Heckengäus und des Schönbuchs. Die Tour bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Kulturschätze der Region mit dem Fahrrad zu entdecken. Auch Waldenbuch ist durch die Hauptstrecke sowie bald geplante Nebenstrecken bestens angebunden und lädt zu einer Erkundungstour ein.



Waldenbuch zeigt sich 2024 von seiner besten Seite – mit neuen Geschäften, sportlichen Abenteuern und kulturellen Highlights ist für jeden etwas dabei!

9. Waldenbucher Adventskalender



Auch in diesem Jahr wurde die Vorweihnachtszeit in Waldenbuch mit dem beliebten Adventskalender verschönert, der nun bereits zum 9. Mal angeboten wurde. Hinter jedem der 24 Türchen verbargen sich tolle Aktionen und attraktive Gutscheine, die von den Mitgliedsbetrieben des Gewerbe- und Handelsvereins Waldenbuch gesponsert wurden.

Der Adventskalender wurde Mitte November kostenfrei an alle Haushalte in Waldenbuch verteilt. Mit kreativen Ideen und abwechslungsreichen Angeboten bot der Kalender erneut einen besonderen Anreiz, lokal einzukaufen und dabei die vielfältigen Geschäfte und Dienstleister in der Region zu unterstützen.

Ob Rabatte, kleine Überraschungen oder exklusive Aktionen – jedes Türchen hielt eine neue Freude bereit. Diese Initiative hat nicht nur die Adventszeit für die Waldenbucher Bürgerinnen und Bürger versüßt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt gestärkt und die Bedeutung des lokalen Handels unterstrichen.



Aus der Waldenbacher Kriminalgeschichte VI

Aus der Waldenbacher Kriminalgeschichte VI

*Geschichte erinnern
Verantwortung lernen
Zukunft gestalten*

„So a netts Mädle“

Gudrun Ensslin in Waldenbuch

Der Bus aus Tübingen kam wie immer beim Postamt Waldenbuch an. An jedem Werktag zehn Minuten vor eins. Und an jedem Werktag eilte die spätere Terroristin über die Aichbrück zur Grabenstraße und dort in den Laden der Pauline Auch: Ein Apfel, eine Packung Zigaretten „Ernte 23“¹. Manchmal wünschte sie sich zusätzlich ein Viertelfund Butter. Man hätte die Uhr danach stellen können. Gudrun Ensslin hatte durchaus Zeit für ein Schwätzchen. Sie war offen, war freundlich zugewandt, lachte gerne und noch heute erinnern sich einige Waldenbacher an sie als „so a netts Mädle“. Nach dem Besuch im Laden stieg sie die Kirchstaffel von der Grabenstraße zur Stadtkirche hinauf und zum Schloss, wo sie in jenen Jahren bei ihrer unverheirateten Tante wohnte, der Volksschullehrerin Gertrud Hummel.

Manchmal wollte es der Zufall, dass sie schon im Laden der Frau Auch ihre Tante traf. Fräulein Hummel war als Lehrerin, wie es sich damals gehörte, streng, aber gerecht und sonst eine gute Seele. Deshalb bezahlte sie ihrer Nichte den kleinen Einkauf, obwohl sie es auf den Tod nicht leiden konnte, wenn ihre Nichte Gudrun rauchte. Im Schloss, im gemeinsamen Zimmer, hatte sie das strikt verboten. Man wohnte allzu beengt. Da hätte sie den Zigarettenrauch ja einatmen müssen. Die beiden Frauen hatten nur das eine gemeinsame Zimmer, provisorisch aufgeteilt durch eine Stellwand. Dazu gab es noch eine Küche, aber die lag schon auf der anderen Seite des Flures. Damals, in den Jahren 1960 und 1961, als Gudrun Ensslin in Waldenbuch wohnte, wurden im Schloss Volksschulklassen unterrichtet, die im Schulhaus keinen Platz gefunden hatten, waren Büros der Stadtverwaltung untergebracht, Dienstwohnungen der Lehrer, auch Zimmer für Flüchtlingsfamilien. Es war ein nicht zu unterschätzendes Opfer, dass Fräulein Hummel bereit war, ihre Nichte, deren Patin sie war, bei sich aufzunehmen, als diese am 4. Mai 1960 mit ihrem Studium der Germanistik und Anglistik in Tübingen begann.

Gudrun Ensslin war eines von sieben Kindern des Cannstatter Pfarrers Helmut Ensslin und seiner Frau Ilse. Gudrun war recht begabt, galt bei ihren Geschwistern und Schulkameraden als freundlich, kommunikativ, sie war umtriebig, sportlich. Sie war trotz ihrer auffallenden Begabung keineswegs arrogant. Sie spielte Geige, leitete Jugendgruppen, war aufgeschlossen für alles Neue. Sie hatte sogar ein Jahr in den USA verbracht im Rahmen eines Schüleraustausches. Die Lobeshymnen aus jenen Jahren überschlugen sich. Niemand wusste etwas Negatives. Gudrun wird als genau so liebenswert geschildert, wie sie auch in Waldenbuch erlebt wurde. Der hübschen, begabten Studentin flogen die Herzen zu. Lehrerin wollte sie werden oder in einem Verlag arbeiten. Vielleicht sogar einmal selber schreiben, Romane, Gedichte. Noch war vieles unklar. Man würde sehen ...

Fräulein Hummel wird mit Stolz und Freude auf ihr Patenkind geschaut haben. Ihre Zuneigung und Fürsorge mag man daran erkennen, dass sie Gudrun und deren Freundin Dörte eine Reise nach England finanziert. Einfach so. Wenn nur das Rauchen nicht wäre!

Im Frühjahr 1962 verließ Gudrun Ensslin Waldenbuch. Sie hatte den literarisch hoch gebildeten Bernward Vesper kennen und lieben gelernt, den späteren Vater ihres Sohnes Felix², und zog mit Bernward in den „Hirsch“ zu Dusslingen.



Abb. 1: Gudrun Ensslin auf dem ersten Antrag zur Aufnahme in die Deutsche Studienstiftung, wohl 1960

Noch einmal Jahre später, im allgemeinen Aufruhr der Jahre um 1968, war sie überzeugt, dass auch sie dazu beitragen müsse, eine neue freie Welt zu schaffen. Damals lebte sie in Berlin. Man hatte ihr ein Promotionsstipendium zugesprochen. Sie wollte eine Doktorarbeit über den Schriftsteller Hans Henny Jahnn schreiben, als bei einer Demonstration gegen den Besuch des Schahs Reza Pahlewi der Student Benno Ohnesorg erschossen wurde. Das war am 2. Juni 1967 geschehen. Den verhängnisvollen Schuss hatte der Zivilfahnder Karl-Heinz Kurras abgegeben. Es heißt, Ohnesorg hätte nicht einmal an der Demonstration teilgenommen, sie vielmehr nur vom Straßenrand aus beobachtet. Jedenfalls scheint dieses Datum und dieses Vorkommnis eine Radikalisierung bei Gudrun Ensslin bewirkt zu haben. Sie kann kein gutes Haar mehr an diesem „System“ finden, an diesem Staat, am Kapitalismus, in dem die einen immer ärmer und die anderen immer reicher werden und ihre Privilegien durch die Staatsgewalt brutal verteidigen. Sie glaubt, dieses System nun ihrerseits mit Gewalt bekämpfen zu müssen. Die Zeit des Redens und Schreibens sei vorbei. Nun gehe es darum zu handeln.

Gleichzeitig lernt sie in den Tagen nach dem Tod Benno Ohnesorgs und in der aufgewühlten Berliner Studentenszene Andreas Baader kennen, der ihr Partner und Mitkämpfer wurde. Fast ein Jahr später, es war der 2. April 1968, brennen in Frankfurt das Kaufhaus Schneider und der Kaufhof. Brandstiftung. Zu den Tätern gehört auch Gudrun Ensslin.

Für Fräulein Hummel in Waldenbuch war das unerträglich. Sie schämte sich. Sie schämte sich so sehr für ihr Patenkind und ihre Nichte, dass sie glaubte, Waldenbuch verlassen zu müssen, wo jeder wusste, dass die Kaufhausbrandstifterin zu ihr gehörte. Sie habe sich, so sagte man in Waldenbuch, auf die Schwäbische Alb versetzen lassen. Andere meinen, sie sei in den Schwarzwald gezogen.

Gudrun Ensslin, das „nette Mädle“ geriet immer tiefer in den Strudel der Gewalt. Sie gehörte zusammen mit Andreas Baader und Ulrike Meinhof zur ersten Generation der RAF, der Rote Armee Fraktion. Die Gewalt nahm zu. Die Gruppe überfiel Banken, Polizisten wurden ermordet, Geiseln erschossen, Mitglieder der RAF fanden den Tod. Das Ende ist bekannt: Gudrun Ensslin und ihre Komplizen wurden gefangen genommen, in Stuttgart-Stammheim inhaftiert und vor Gericht gestellt. Das Urteil lautete lebenslange Freiheitsstrafe wegen vierfachen Mordes. Dort in ihrer Stammheimer Zelle, nachdem sich schon Ulrike Meinhof im Mai 1976 mit Handtuchstreifen erhängt hatte, erhängte sich im Oktober 1977 auch Gudrun Ensslin.

¹ Später rauchte sie „Roth-Händle Zigaretten“, die sie sich auch immer wieder in die Haft wünschte.

² Felix wurde am 2. Juni 1967 geboren.



Abb. 2: Das Grab Gudrun Ensslins auf dem Dornhaldenfriedhof in Stuttgart

Wie wollen wir leben? Wie soll unsere Zukunft aussehen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigten Gudrun Ensslin während ihres Studiums und ihrer Promotion.

Am Ende scheinen sie und ihre Mitverschwörer von dem „System“, das sie so leidenschaftlich bekämpften, in ein anderes System gewechselt zu haben, das ihnen nicht erlaubte, die Welt so zu sehen, wie sie in Wirklichkeit war: Die Arbeiter hatten an einer Revolution kein Interesse, die Mehrheit der Gesellschaft lehnte Gewalt als politische Option ab, die Anhängerschaft der RAF blieb überschaubar. Die Pamphlete der RAF wurden immer abgehobener, kaum noch für die Insider verständlich. Das Schreiben und Reden der RAF gewann wahnhaftige Züge. Ihre Sprache wurde vulgär, was weder zu Ulrike Meinhof noch zu der sprachlich hochbegabten und feinsinnigen Gudrun Ensslin passte, die noch in ihrer Zelle Geige spielte. Zur äußeren Isolation hatte sich eine innere Isolation gesellt. Sie war gleichsam doppelt gefangen.

Noch immer rätseln die Fachleute über diesen Weg der Gudrun Ensslin. Wo ist dieses Leben zerbrochen und warum? Wie konnte es geschehen, dass eine so liebenswürdige und begabte junge Frau, das „nette Mädle“ eine Terroristin wurde, die dem Wahn verfällt, durch mörderisches Unrecht Recht für viele schaffen zu können?

„Wie ein gehetztes Wild ...“

Albert Fischer und die sieben Männer aus Waldenbuch

Er hatte ein ganz ähnliches Ziel wie Gudrun Ensslin. Auch er wollte eine bessere, eine solidarische Welt für viele, wenn irgend möglich für alle. Aber im Gegensatz zu Gudrun Ensslin drängte er alle Gewalt an den Rand seines Denken und schlug den mühsamen Weg des politischen Handelns ein. Dafür wurde Albert Fischer selbst Opfer schlimmster Gewalt, und Waldenbuch markierte den Beginn seines Leidenswegs.

Albert Fischer wurde 1883 in Metzingen geboren, wuchs dort auf, wurde Weißgerber, arbeitete in einer Lederverarbeitenden Firma und wäre dort nach Jahren der Berufstätigkeit und des Ruhestands still gestorben, wenn er sich nicht engagiert, wenn er nicht Position bezogen hätte. Aber genau das tat er. Zunächst war er mit 18 Jahren Mitglied der SPD-Ortsgruppe Metzingen geworden und übernahm später dort den Vorsitz. Als sich die SPD während des Ersten Weltkriegs über die Kriegskredite zerstritt und sich 1917 die USPD abspaltete, die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, schloss er sich dieser an und als man sich dort nach dem Ende des Krieges, das war 1921, KPD nannte und sich zu kommunistischen Ideen bekannte, wurde auch er Kommunist.

Albert Fischer verbarg seine Überzeugung nicht, nicht in seinem Herzen, nicht im stillen Kämmerlein, nicht in Metzingen. Er kämpfte öffentlich für die größere Gerechtigkeit und kämpfte für sie als gewählter Vertreter im Metzinger Stadtrat und von 1924 an als Abgeordneter im württembergischen Landtag bis zu dessen Auflösung 1934. Als Landtagsabgeordneter war er Berufspolitiker. Konsequenz, energisch und beredt setzte er sich für die Belange der Arbeiterschaft ein, bekämpfte die Wohnungsnot, wollte die Lebensmittelversorgung verbessern und die Armenfürsorge. Ihm ging es um Solidarität und Recht und Menschenwürde und so war ihm schon früh klar, was mit dem Nationalsozialismus auf Deutschland zukommen würde. Entsprechend wurde er lange vor 1933 ein erklärter Gegner der Nazis.



Abb. 3: Albert Fischer 1935 (Ausschnitt)

Was dann folgte, ist bekannt. Die Ereignisse überschlugen sich: Am 30. Januar 1933 fand die sogenannte Machtergreifung durch die Nazis statt, am 24. März 1933 wurde das Ermächtigungsgesetz verabschiedet, am 1. April der Boykott jüdischer Geschäfte organisiert, am 10. Mai die öffentlichen Bücherverbrennungen. Da war – am 22. März 1933 – schon das erste Konzentrationslager, Dachau bei München, eingerichtet und fast gleichzeitig als erstes württembergisches KZ der „Heuberg“ bei Stetten am kalten Markt. Und in dem allen Albert Fischer, ein Mann von 49 Jahren, ein allseits bekannter Gegner der Nazis. Er wusste, was ihm blüht. Wilhelm Murr, Reichsstatthalter in Württemberg, hatte es am 15. März 1933 bei der Regierungsneubildung hinausposaunt: „... die Regierung wird mit aller Brutalität jeden niederschlagen, der sich ihr entgegenstellt. Wir sagen nicht: Auge um Auge, Zahn um Zahn; nein, wer uns ein Auge einschlägt, dem werden wir den Kopf abschlagen, und wer uns einen Zahn ausschlägt, dem werden wir den Kiefer einschlagen ...“³

Albert Fischer musste fliehen. Aber wohin sollte er fliehen? Er hatte Freunde. Er war ja nicht unbekannt. Er war prominent. Nicht wenige Menschen bei uns dachten ähnlich wie er. Auch in Waldenbuch. Für viele waren die Menschenverachtung und die Kriegslüsterheit der Nationalsozialisten unerträglich.

Schon vor der großen Verhaftungswelle im März 1933 war sein Sohn, der wie er Albert Fischer hieß, verhaftet worden. Damals, Anfang März 1933, waren auch sieben Männer aus Waldenbuch



„auf den Heuberg“ gekommen. Im Buch „Ein Jahrhundert Leben in Waldenbuch“⁴ sind die Namen Karl Epple und Karl Schaffner genannt. Der Begriff „Auf den Heuberg“ wurde auch in Waldenbuch zu einem Schreckenswort, das nur noch geflüstert wurde.

In diesen Monaten schrieb er an seine Frau Käthe (Katharina), auch sie eine überzeugte Kommunistin: „Wie ein gehetztes Wild geht es von einem Ort zum anderen ...“ Zum Schluss versteckte er sich bei der Oberen Rauhühle auf der Waldenbacher Markung. Dort wurde er erkannt und zusammen mit Johannes Decker gefangen genommen. Es gibt ein Foto, das die Gefangenen vor dem Alten Rathaus in Waldenbuch zeigt. Es ist der 11. August 1933. Mit diesem Tag beginnt eine unvorstellbare Leidenszeit für Albert Fischer.



Abb. 3 Albert Fischer in der Tür des Alten Rathauses am 11. August 1933 (Ausschnitt)

Was jetzt kommt, wirft ein indirektes Schlaglicht auf das, was auch die sieben Männer aus Waldenbuch schon seit März erleiden mussten. Wir sollten das nicht vergessen. Ein ehemaliger Häftling erinnert sich: „Ende September 1933 wurde eine Gruppe ehemaliger Landtagsabgeordneter, Stadträte, Beamter, Lehrer und ehemaliger Funktionäre der KPD und der SPD in den Hof getrieben und mit viel Geschrei und Prügel im Laufschrift in den ca. 300 Meter entfernten Bau 23 gejagt. Bau 23 gehörte nun wie Bau 19 zu den Strafbauten. Hier angekommen, mussten die Häftlinge stundenlang mit dem Gesicht zur Wand stehen. Die SA-Bewachung fand ihren Spaß daran, die Köpfe der Gefangenen von hinten an die Wand zu stoßen, bis ihre Gesichter zerschunden waren und bluteten. Unter diesen Gefangenen waren auch der kommunistische Landtagsabgeordnete Albert Fischer aus Metzingen und der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Kurt Schumacher ... Brach der Delinquent zusammen, wurde er mit einem Kübel Wasser übergossen und die Tortur begann von neuem.“⁵ Manche, so erinnerte sich Fischer später, überlebten die Tortur nicht.

Am 1. Januar 1934 wird das Lager „Heuberg“ verlegt nach Ulm auf den „Oberen Kuhberg“, eine alte Festungsanlage, wo die Gefangenen in feuchten unterirdische Kasematten leben mussten. Der Kommandant Karl Buck hatte es besonders auf Albert Fischer abgesehen und quält ihn mit Schlägen, Hunger, Dunkelhaft, Schmutz, Kälte und anderem. Dr. Kurt Schumacher bestätigte später die besondere Quälerei Fischers. Ich mag es gar nicht im einzelnen erzählen.

Kurz vor Weihnachten 1934 wird Fischer als kranker Mann aus der KZ-Haft entlassen. Im Mai des darauffolgenden Jahres stellen Ärzte der Universitätsklinik Tübingen fest, dass Fischer mit 52 Jahren zu zwei Dritteln invalide und nicht mehr arbeitsfähig sei. Die Familie kann sich nur noch mit Not über Wasser halten. Und es wird noch schlimmer: Als der Zweite Weltkrieg beginnt, wird Albert Fischer erneut verhaftet, wieder zusammen mit seinem Sohn. Beide kommen diesmal in das berüchtigte KZ Buchenwald auf dem Etersberg bei Weimar. Beide müssen dort bleiben bis zum letzten Tag, bis zur Befreiung durch die US-amerikanische Armee.

Wie hält man das aus? Da ist zum einen, die tiefe Überzeugung, dass man das Richtige getan hat und dass Menschenwürde und Gerechtigkeit besser sind als Menschenschinderei, Rassenhass und Ungerechtigkeit. Das andere sind die vielen kleinen und großen Zeichen von Hilfsbereitschaft und Solidarität: Da wird hungernden Gefangenen Brot zugeschoben, ein Frierender mit einer zusätzlichen Decke versorgt. Da verabreden sich kommunistische Gefangene, sich nicht von der SA zum Schinden von SPD-Häftlingen missbrauchen zu lassen. Und jede Solidaritätsaktion stärkt den Überlebenswillen der Häftlinge und hebt sie moralisch himmelweit weit über das brüllende und prügelnde Wachpersonal. Das spüren die Gefangenen. Das macht sie stark. Das lässt sie durchhalten.

Albert Fischer sen. ist jetzt 62 Jahre alt, als er entlassen wird. Trotz aller körperlichen Beschwerden will er mit-helfen, das neue Deutschland aufzubauen. Die französischen Besatzer ernennen ihn zum stellvertretenden Bürgermeister von Metzingen. Als im September 1946 die ersten freien Bürgermeisterwahlen in Metzingen abgehalten werden, kandidiert Albert Fischer sen. – und fällt krachend durch. Nicht einmal im Stadtrat erhält er noch Sitz und Stimme. Statt seiner wird Gottlob Prechtl Bürgermeister, der einst eine Rolle beim Aufbau der SS und SA in Metzingen gespielt hat und der nun verhindert, dass Albert Fischer sen. bei der Stadt beschäftigt wird und eine von Gemeinderat schon bewilligte Entschädigung für das erlittene Unrecht während der NS-Zeit erhält. Fischers Leiden finden keine Würdigung. Die wirtschaftlich prekäre Lage der Familie bleibt bestehen.

Am 28. Mai 1952 stirbt Albert Fischer sen. verbittert in seiner Heimatstadt Metzingen. 70 Jahre nach Kriegsende beginnt man dort zu diskutieren, ob nicht eine Gedenkstele oder -tafel für Verfolgte des Nazi-Regimes aus Metzingen, für Albert Fischer, für Juden und andere angemessen wäre. Vielleicht irgendwo auf dem Alten Friedhof ...

Im Kreis der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ hatte man die Idee, in einem Flugblatt die Frage zu stellen: „Waren Sie im Dritten Reich verhaftet? Wenn nein, warum nicht?“⁶

Was ist Recht, was Unrecht? Beobachtungen in einer kleinen Stadt

Natürlich wird Waldenbuch geliebt. Natürlich ist Waldenbuch für die meisten Neubürger wie vielleicht sogar für alle hier Geborenen und Aufgewachsen Zuhause, Heimat, Idylle. Die Überschaubarkeit des Städtchens, die Nähe zu den Wäldern, der tägliche wie selbstverständlich erlebte Umgang miteinander, der Kontakt zur Geschichte, zum Altstadtkern, zur Stadtkirche und dem Schloss tragen dazu bei. Die gelebten Traditionen der Vereine und Gruppen sind das pulsierende Herz des Ganzen. Das ist gut so, und so soll es bleiben, auch wenn in dem Begriff Idylle eine gewisse Übertreibung liegt, die in dem Wort Heimat erst auf den zweiten Blick erkennbar wird.

Walter Wagner, vor Jahren verstorbener Kronenwirt und langjähriger Gemeinderat, erzählte mir einmal von einem Erlebnis, dessen Augenzeuge er geworden war. Er hatte beobachtet, wie der Waldenbacher SA-Trupp jene Straße herab marschiert kam,

⁴ Seite 88f

⁵ Der ehemalige Häftling Wilfred Acker in Julius Schätzle, „Stationen zur Hölle“ 1974, S. 19

⁶ Robert M. Zoske, „Flamme sein – Hans Scholl und die Weiße Rose“ 2018, S. 233

die heute „Auf dem Graben“ heißt. Am Geländer der Kronenbrücke lehnte ein junges Paar, ein Mann und eine Frau. Plötzlich und ohne erkennbaren Grund verließ ein Mann aus dem SA-Trupp die Formation, stürzte auf den jungen Mann zu und schlug ihm die Faust ins Gesicht. Walter Wagner vermutete, dass der Geschlagene vielleicht seinen Arm nicht zackig genug zum Hitlergruss emporgerissen hatte.

Warum ich das hier erzähle? Was für jeden Ort gilt, der Menschen zur Heimat geworden ist, gilt auch für Waldenbuch: Es gibt eine kollektive Erinnerung. Auch wenn manches vergessen wird, so wird doch anderes eben nicht vergessen, vielmehr weiter erzählt, nicht selten über Generationen hinweg. Walter Wagner erzählte mir diese Gewaltszene fünfzig, vielleicht sechzig Jahre nach dem Geschehen. Wie geht so etwas weiter? Der Schläger und der Geschlagene waren Waldenbucher. Man begegnete sich im Alltag. Wie sahen diese Begegnungen aus? Und wie begegnete man sich nach dem Ende des Dritten Reiches? Kam es je zu einer Aussprache, gar zu einer Entschuldigung? Oder lebte man in stummer Verbissenheit mehr oder weniger nebeneinander her und versuchte, sich so weit wie möglich aus dem Weg zu gehen?



Abb. 4: Eine Formation SA-Männer in der Echterdinger Straße

Das Geschehene war nicht nur Täter und Opfer bekannt. Es gab auch Beobachter. Hatten die ihr Urteil dann gefällt für Jahrzehnte? War das Opfer für sie jetzt ein stiller Held oder ein Feigling? War der Schläger für sie einst bewundernswerter Nationalsozialist und jetzt einfach Gewalttäter?

Nach dem 8. Mai 1945 gab es angeblich keine Nazis in Waldenbuch und hatte es auch nie welche gegeben. Vor den Entnazifizierungsausschüssen versuchte jedermann und jede Frau sich freizusprechen. Man bescheinigte sich gegenseitig, dass man im schlimmsten Fall Mitläufer gewesen sei und auch das nur unter Zwang. Die Fakten allerdings, wie sie noch heute in den Archiven dokumentiert sind, sprechen eine andere Sprache.⁷

- In Waldenbuch hatte die SA, die Sturmabteilung der NSDAP, 49 Mitglieder;
- die HJ, die Hitlerjugend, hatte 44 Mitglieder;
- die NSF, die Frauengliederung der Partei, hatte 80 Mitglieder. Die Rassenhygiene spukte in den Köpfen vieler Europäer in der Zeit zwischen den Weltkriegen. Das entsprechende deutsche Gesetz vom 14. Juli 1933 verhüllt nichts: „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“⁸. Entsprechende Vorträge gab es auch bei uns.
- Das NSKK, das nationalsozialistische Kraftfahrkorps, hatte 16 Mitglieder.
- Die Zahl der NSDAP-Parteimitglieder betrug 454 (1939 betrug die Einwohnerzahl 2204). Eine andere Liste führt 153 Mitglieder der NSDAP auf.

Fein säuberlich sind da Name und Vorname, Straße, Geburtsdatum, die NS-Organisation, der die oder der Betreffende angehörte, das Datum des Parteieintritts und Rang beziehungsweise Funktion innerhalb der Partei und ihren Gliederungen aufgelistet. Der früheste Eintritt geschah schon 1925.

Ist das alles erschreckend? Ja und nein: Ja, weil die Zahlen ein Schlaglicht auf die Verführbarkeit von Menschen werfen. Ja auch deshalb, weil die Versuche nach 1945, sich einen sogenannten „Persilschein“ zu besorgen, so beschämend waren. Persilscheine nannte man die Bescheinigungen der Entnazifizierungverfahren, dass man nur Mitläufer gewesen sei. Nein, weil es in den meisten anderen Orten kaum anders war. Und von Schuld sollte ganz bestimmt niemand reden, der diese schlimme Zeit nicht selbst miterlebt hat. Hier soll allein gezeigt werden, wie schnell sich Recht in Unrecht verkehren kann. Was eben noch galt, gilt plötzlich nicht mehr.

Wie war das mit den sieben aus Waldenbuch, die auf dem Heuberg geschlagen und gedemütigt worden waren. Und wie ging man mit ihnen nach 1945 um? Es gab doch Zeiten, in denen Albert Fischer ein prominenter und geachteter Landtagsabgeordneter in Württemberg war, um wenig später ein absolut rechtloser KZ-Häftling auf dem Heuberg und in Buchenwald zu werden. Ein Waldenbucher hatte 1939 nach einer Veranstaltung der NSDAP zu „Rasse und Religion“ nicht das allgemeine Gebrüll mitgemacht und auch den Hitlergruss nicht gezeigt.⁹ Er wird wegen „Groben Unfugs“ vorgeladen, aufs Schärfste“ ermahnt und zu einer Geldbuße von 20 Reichsmark verurteilt. Es ließen sich noch weitere Beispiele anfügen ...

Die Frage bleibt: In welchem Maß sind Recht und Urteil Spiegel der jeweiligen Gesellschaft? Auch heute? Im Hochmittelalter waren so genannte Gottesurteile als Methoden der Urteilsfindung gang und gäbe. Mit der Carolina¹⁰, der Gerichtsordnung Karls V. von 1532, wurden sie endgültig abgeschafft. Aber die Carolina empfahl die Folter. Ihr ging es um das Geständnis des Angeklagten als Voraussetzung für eine Verurteilung. In der Folge war die Folter allgemein anerkannt, bis die ersten Aufklärer den Boden für die Abschaffung der Folter bereiteten.

Oder einfacher und auf Waldenbuch bezogen gefragt: Wie ging es denen, die sich noch eben stolz in ihren Uniformen gebläht hatten und damit das Dritte Reich gestützt hatten und sie dann, als der braune Spuk über Nacht verschwunden war, zumindest nach außen so taten, als könne man sich an nichts mehr erinnern? Konnte man sich innerlich distanzieren und vor sich selbst entschuldigen? Gestern war eben dies und heute ist nun eben jenes recht. Ich bin nur eine kleine Figur auf dem Spielfeld. Verantwortlich sind andere, die da oben ...

Im Übrigen gilt: Eine kleine Stadt, ein Dorf, eine Familie – überall, wo Menschen über lange Zeit zusammen leben, gibt es Schuld und Versagen und natürlich Erinnerungen daran. Wie soll man damit umgehen?

Rassenhygiene – auch bei uns

Zum Dritten Reich gehörte auch das, was man damals Rassenhygiene nannte. Und zur Rassenhygiene gehörte die „Unfruchtbarmachung“ von Frauen und Männern, die den „Volkkörper“ belasteten oder beschädigten. Nach diesem Gesetz durften die gesetzlichen Vertreter, aber auch Amtsärzte, Anstaltsleiter und die Betroffenen selber initiativ werden, um eine Sterilisation zu erreichen. Ein Richter und zwei Ärzte, das sogenannte „Erbe-

⁷ Stadtarchiv Waldenbuch Bü 1017

⁸ Veröffentlicht im Reichsgesetzblatt vom 25. Juli 1933, Nr. 86, Seite 529

⁹ Stadtarchiv Waldenbuch Bü 5400

¹⁰ Der ursprünglich lateinische Titel lautet „Constitutio Criminalis Carolina“ und wurde im Deutschen mit „Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.“ wiedergegeben.



sundheitsgericht“, fällten dann das Urteil. Erbkrankte im Sinn dieses Gesetzes waren Menschen mit

- angeborenem Schwachsinn,
- Schizophrenie,
- zirkulärem (manisch-depressivem) Irresein,
- erblicher Fallsucht,
- erblichem Veitstanz,
- erblicher Blindheit,
- erblicher Taubheit,
- schwerer erblicher Missbildung,
- schwerem Alkoholismus.

Sterilisation war also keine Sache freiwilliger Familienplanung wie heute, sondern in den allermeisten Fällen eine rassistische Zwangsmaßnahme. Die oder der Betroffene unterlag einem richterlichen Urteil.

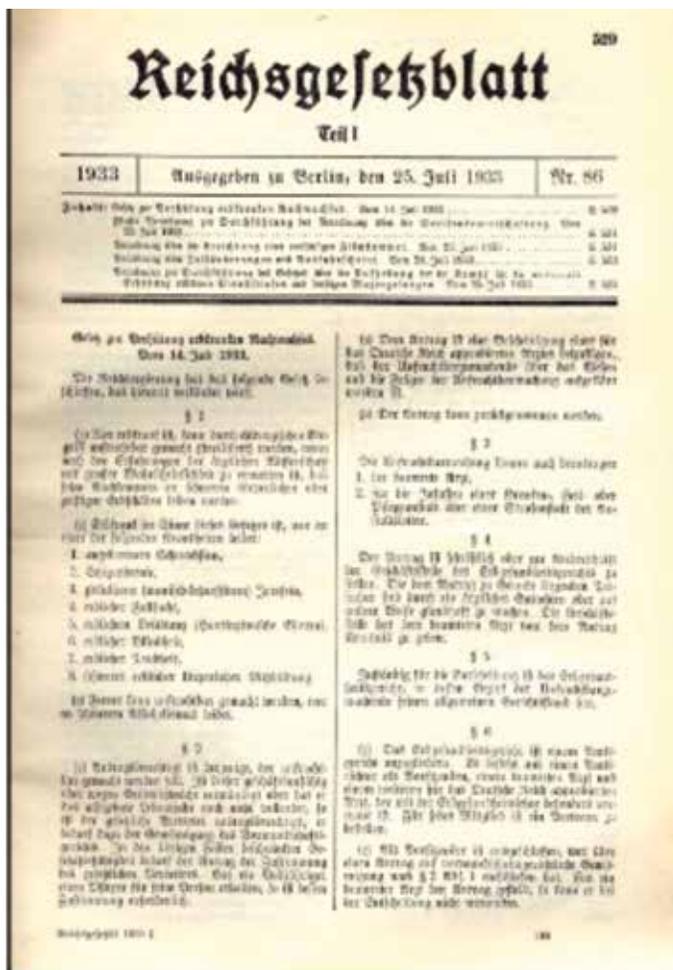


Abb. 5: Das Reichsgesetzblatt zur „Unfruchtbarmachung“ vom 25. Juli 1933

Von Waldenbuch sind aus den Jahren 1938 bis 1942 sieben Namen eher zufällig bekannt. Zufällig, weil eine Abrechnung der Fahrtkosten im Landratsamt Böblingen bei der allgemeinen Aktenvernichtung in den letzten Tagen vor Kriegsende übersehen wurde. Heute liegen diese Listen im Haupt- und Staatsarchiv in Stuttgart.¹¹ Die Waldenbucher mussten nach Tübingen. Die Fahrtkosten waren minimal, aber die Sterilisation schlug bei einem Mann mit 35 Reichsmark, bei einer Frau mit 70 bis 105 RM zu Buche. Die Betroffenen mussten die Kosten selber tragen. Nur wenn das „wegen Bedürftigkeit“ nicht möglich war, stand ihnen Ersatz zu. Das heißt in Bezug auf die Listen im Archiv, dass alle jene, die damals bezahlen konnten, hier nicht erfasst wurden. Die tatsächliche Zahl kann also deutlich höher liegen. Jedenfalls sind schon nach diesen Listen zwischen 1935 und 1942 im Kreis Böblingen 205 Menschen zwangssterilisiert worden.

11 HStA Stuttgart E 151/52 Bü 421

In den Landkreisen Württembergs war man zunächst behutsam zur Sache gegangen.¹² So wurden im Kreis Böblingen für das Jahr 1934 nur drei Fälle von Zwangssterilisation aufgelistet. Das steigert sich allerdings von Jahr zu Jahr. Mit dem März 1942 brechen die Listen ab. In den letzten 15 Monaten, also vom Januar 1941 bis zum März 1942, sind es sage und schreibe 60 „Unfruchtbarmachungen“.

Neben dieser Zahl ist die Ausdrucksweise erschreckend: Rassenhygiene, Unfruchtbarmachung, erbkranker Nachwuchs. Erschreckend ist die Wortwahl auch in einem zunächst harmlos erscheinenden Waldenbucher Fall aus dem Jahr 1941: Eine Familie bei uns hatte neun Kinder. Sie erhielt wie 48 andere Familien bei uns eine jährliche finanzielle Unterstützung, sozusagen eine Erziehungsbeihilfe. Das schien üblich gewesen zu sein. Schließlich lebte man in Kriegszeiten und neun hungrige Mäuler zu stopfen, war für Eltern keine leichte Aufgabe. Aber dann wurde dieser finanzielle Zuschuss gestoppt. Die Mutter erhob Einspruch. Dieser Einspruch wurde vom Landratsamt über das hiesige Bürgermeisteramt abgelehnt. Die Ablehnung wurde so begründet: „Ich ersuche der Frau nahezuzeigen, die Beschwerde zurückzunehmen, weil die Versagung aus erbbiologischen Gründen auf Grund einer Äußerung der Stättl. Gesundheitsamtes erfolgte, nach der 2 Kinder wegen Schwachsinn schulunfähig und 2 weitere Kinder schwachbegabt sind, auch die weiteren Kinder Mängel aufweisen.“¹³ Alte Waldenbucher erinnern sich ganz anders, sprechen von tüchtigen Eltern, die in einer prekären Situation ihre neun Kinder großgezogen hätten, die alle etwas geworden seien. Zwei Jungen wären sprechbehindert gewesen, aber diese Behinderung wäre später verschwunden.

Man ging mit Wort und Tat rücksichtslos zur Sache. Die Staatliche Gesundheitsbehörde, das Landratsamt und vielleicht auch das Bürgermeisteramt benutzten eine Sprache, die schaudern macht. Von was sollte die Familie leben? Wollte man sie bewusst hungern lassen? Es ist, als würden die Euthanasieorde der Jahre 1939 und 1940 einen verspäteten Schein auf diesen Vorgang. Die Idee der Rassenhygiene war damals wichtig. Behinderungen konnten Todesurteile nach sich ziehen. Dass bei so etwas auch Fehlurteile vorkommen – nun, tut uns leid. So etwas ist leider nicht zu vermeiden. Heute würde man von Kollateralschäden sprechen.

Und dann war das alles plötzlich vorbei. Mit dem 8. Mai 1945 gab es von jetzt auf nun ein anderes Rechtsbewusstsein. In Waldenbuch haben kurz vor Kriegsende noch rasch ein paar Halbwüchsige auf Anweisung Rathausakten im Leiterwägelchen zum Bonholz hinaufgezogen und dort verbrannt. Das Wägelchen sei ziemlich voll gewesen mit Aktenordnern. Der Feldschütz Schmied habe sie begleiten müssen und habe die Akten dort im Steinbruch verbrannt. Warum? Wahrscheinlich wusste man oder ahnte man doch wenigstens, dass so vieles, was zwischen 1933 und 1945 geschah und an dem man mehr oder weniger beteiligt war, schlicht Unrecht war, schlimmes, schlimmstes Unrecht.

Siegfried Schulz

Literatur:

Zu Gudrun Ensslin:

Ingeborg Gleichauf, „Poesie und Gewalt – Das Leben der Gudrun Ensslin“, Stuttgart 2017
Michael Kapellen, „Doppelt leben – Die Tübinger Jahre“, Tübingen 2005

Zu Albert Fischer:

Anne Lipp, Andreas Schmauder, „Ein Jahrhundert Leben in Waldenbuch“, 1996
Julius Schätzle, „Stationen zur Hölle – Konzentrationslager in Baden und Württemberg 1933 – 1945“, Frankfurt am Main, 1974
Nicola Wenige, „Albert Fischer (1883 – 1952) – ein Metzinger Kommunist widersteht der Verfolgung“ in: Angela Borgstedt, Sibylle Thelen und Reinhold Weber (Hrsg.), „Mut bewiesen – Widerstandsbiographien aus dem Südwesten“, Stuttgart, 2017
Hans-Joachim Ziegler, „Geschichte der sieben Stadtteile auf sieben Hügeln der Stadt Waldenbuch“, 1989

Nachweis der Bildquellen:

Abb. 1: Zeitausschnitt, „Die Zeit“ Nr. 37 vom 1. September 2016
Abb. 2 und 3: A-DZOK Ulm; A 181 und A187
Abb. 5: Wikipedia

12 Vgl. Erlass des Innenministeriums vom 18. Oktober 1934.
13 Stadtarchiv Waldenbuch Bü 831

Kulturelles

Ausstellungen im Alten Rathaus

FotoForum Schönbuch - Filder e. V.

Die Mitglieder des FotoForums Schönbuch - Filder e. V. können auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken.

Bereits ab Oktober 2023 bis Februar 2024 konnten die Fotografien zum Thema „**Spiegelungen**“ in der Volkshochschule Leinfelden-Echterdingen ausgestellt werden. Im Anschluss bis Mitte Oktober war die Ausstellung im Alten Rathaus in Waldenbuch zu sehen. Beim Frühlingserwachen im Städtle am 24. März fand sie eine sehr gute Resonanz bei einem interessierten Publikum.



Foto: Magdalena Sauerwald

Am 10. September unternahmen wir eine Fotoexkursion ins Felsenmeer Wental.

Seit 25. Oktober stellen die Forumsmitglieder im Foyer der VHS und im Treff Impuls in Leinfelden-Echterdingen insgesamt 15 Serien zum Jahresthema „**Ansichten**“ aus. Hierbei haben die Fotografinnen und Fotografen die ausgewählten Motive aus 3 verschiedenen Perspektiven festgehalten. Hier eine Perspektive aus der Serie von Wolfgang Wartbiegler:



Foto: Oliver Mitsch



Foto: Wolfgang Wartbiegler

Der Abschluss unseres Vereinsjahres bildet der jährliche Besuch der Ausstellung „Wildlife Photographer of the Year“: Die weltbesten Naturbilder haben wir uns am

12. Dezember im Naturkundemuseum in Reutlingen angesehen. Besuchen Sie gerne unsere Website: www.fotoforum-sf.de

VHS

Jahresrückblick 2024 der vhs. Böblingen-Sindelfingen, Außenstelle Waldenbuch

Die vhs. Böblingen-Sindelfingen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Als viertgrößte Volkshochschule Baden-Württembergs haben wir im vergangenen Jahr 80.000 Unterrichtsstunden durchgeführt – so viele wie vier Gymnasien zusammen.

Wir unterrichten an 13 Standorten im Landkreis Böblingen sowie zusätzlich online. Der Bereich der vhs. Webinare hat sich weiter etabliert und ist mittlerweile ein stabiles Standbein unseres Angebots geworden, mit dem wir pro Jahr 10.000 Teilnehmende außerhalb Baden-Württembergs erreichen. Dazu gehören Einzelteilnehmer, aber auch Geschäftskunden, da wir unsere Web-Vorträge „B2B“ an 80 Volkshochschulen bundesweit vertreiben.

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache lernen weiterhin über 9.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 80 Nationen bei uns, womit wir einen wichtigen Beitrag zur Integration in die Arbeitswelt sowie in die Gesellschaft leisten. Für das Jahr 2025 bleibt allerdings ein Fragezeichen, was die Politik des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), den größten Financier der Deutschkurse, angeht. Als Bundesbehörde ist sie von der Haushaltsplanung der Bundesregierung abhängig, und somit haben die Entscheidungen der Bundesregierung auch weitreichende Folgen für uns als größten Anbieter von Deutschkursen in der Region.

Im Hinblick auf das gesamte Kursangebot werden wir die Strategie der Diversifizierung – also neue Formate, kürzere Kurse und zusätzlich Online-Angebote – auch im Jahr 2025 fortführen und rechnen daher auch im kommenden Jahr mit guten Teilnehmerzahlen und einer positiven Entwicklung.

Die vhs. Böblingen-Sindelfingen bedankt sich bei der Stadtverwaltung, der evangelischen Kirchengemeinde, dem TSV Waldenbuch e.V., dem Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch 1888 e.V., dem Förderverein Schulhaus Glashütte e.V., der Stadtbücherei Waldenbuch und der Oskar-Schwenk-Schule für die allzeit gute Zusammenarbeit, die stets freundliche Bereitstellung der Räume und für die Möglichkeit, auf Kurse und Veranstaltungen in den Stadtnachrichten hinweisen zu können. Natürlich möchten wir uns auch bei allen Dozentinnen und Dozenten bedanken, die das vielfältige Programm möglich machen und bei allen Teilnehmern, die wir kommenden Jahr hoffentlich wieder für viele Events begeistern können.

Auf ein gesundes Wiedersehen in 2025!

Stadtbücherei Waldenbuch

60 Jahre Lesen & Staunen

Die Stadtbücherei Waldenbuch feierte Jubiläum

Die Stadtbücherei Waldenbuch feierte im Jahr 2024 ihr 60-jähriges Bestehen und blickte auf sechs Jahrzehnte voller Innovationen, kultureller Highlights und erfolgreicher Leseförderung zurück. Seit ihrer Gründung hat sie sich von einer kleinen Bibliothek zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Stadt entwickelt.

Die Erfolgsgeschichte der Stadtbücherei Waldenbuch

Von der Gründung bis heute

Gegründet wurde die Stadtbücherei 1964, um einen Ort der Bildung und Begegnung für die damals ländlich geprägte Gemeinde zu schaffen. Mit 137 Leser:innen im ersten Jahr begann der Erfolg – akribisch notiert in Leseheften, mit Gebühren von 10 Pfennig für Kinder und 20 Pfennig für Erwachsene.

Heute zählt die Bücherei über 1.400 aktive Nutzer:innen, fast jede sechste Waldenbacher Familie.

Sie hat sich an verschiedenen Standorten etabliert:

- **Hauptstelle:** Das größte Medienangebot wird durch moderne Technologien wie 3D-Drucker und E-Book-Reader-Beratung ergänzt.
- **Bücherei im Städtle:** Diese Zweigstelle kooperiert mit der EineWelt-Gruppe und bietet neben Büchern auch faire Waren – ein landesweit einzigartiges Konzept. **Virtuelle Zweigstelle:** Die „OnlinebibliothekBB“ ermöglicht den Zugang zu E-Books, Hörbüchern und digitalen Zeitungen. Bereits 20 % der Kund:innen nutzen diesen Service regelmäßig.
- **Schülerbücherei:** Seit ihrer Gründung bleibt die Leseförderung für Kinder ein zentrales Anliegen der Bücherei.

Jubiläumsveranstaltung:



Literarische Comedy und preisgekrönte Literatur

Im April feierte die Stadtbücherei ihr Jubiläum mit einer humorvollen literarischen **ComedyShow**: „Putzfrau Ilona“ alias Constanze Debus präsentierte die Weltliteratur charmant und witzig.



Ein weiteres Highlight folgte im August:

Der preisgekrönte Schriftsteller

Tonio Schachinger präsentierte sein Werk und bot den Gästen Einblicke in die kreativen Prozesse.



Nachhaltigkeit und Innovation

Die Stadtbücherei ist Vorreiter bei der Integration moderner Konzepte:

- **LEIHBAR:** in der „Bibliothek der Dinge“ können Alltagsgegenstände ausgeliehen werden – von Sport- bis Haushaltsgeräten.
- **KREATIVBAR:** Seit 2023 ermöglicht sie den Tausch von Bastel- und Handarbeitsmaterialien nach dem Motto „Hol was – bring was“.
- **Technologie-Workshops:** Ob 3D-Druck, SmartHome oder Apps im Alltag – die Bücherei vermittelt praktische Medienkompetenz durch zahlreiche Veranstaltungen.
- **Diskussionsformate:** Die „Mittwochsrunde 3 nach 6“ bot engagierten Bürgern Gelegenheit, sich über aktuelle Themen auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Kulturelle Highlights und Veranstaltungen

Im Jubiläumsjahr bot die Bücherei wieder ein abwechslungsreiches Programm für alle:

- Die Veranstaltungsreihe **„Waldenbuch liest (vor)“** brachte Geschichten an ungewöhnliche Orte und begeisterte Groß und Klein, z. B. durch die „Geschichten bei der Fußpflegerin“ oder die Weihnachtslesungen mit Bürgermeister Chris Nathan.
- Der Sommerleseclub **„HEISS auf LESEN“** motivierte wieder viele Kinder, während der Ferien Bücher zu lesen.



Autorenlesungen und die Diskussionsreihe „Literatur im Gespräch“ vertieften das **literarische Angebot** mit Werken wie Salman Rushdies „Mitternachtskinder“.



Angebote für Kinder und Schulen

Mit der Schülerbücherei an der Oskar-Schwenk-Schule und regelmäßigen Vorleseaktionen förderte die Bücherei gezielt die Lesekompetenz junger Menschen. Besonders beliebt waren die kindgerechten Lesungen, oft kombiniert mit interaktiven Elementen, die den Zugang zur Literatur erleichterten.

Die Stadtbücherei Waldenbuch hat auch 2024 bewiesen, dass sie ein wichtiger kultureller und sozialer Treffpunkt der Region ist. Mit einer gelungenen Mischung aus innovativen Angeboten und traditionellen Veranstaltungen wurde ein breites Publikum erreicht. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stadtbücherei Waldenbuch. www.stadtbuecherei.waldenbuch.de

Stadtbücherei Hauptstelle

Forststraße 20 | 07157 408980

Mo. + Di. 15-19 | Mi. 9-13 | Do. + Fr. 14-18 Uhr

Bücherei im Städtle mit EineWelt-Gruppe

Auf dem Graben 32 | 07157 351393

Di. + Mi. 15-18 | Do. + Fr. 10-13 +15-18 | Sa. 10-13 Uhr

Kulturwerk Waldenbuch

2024, ein Wahljahr in Waldenbuch. Ein neuer Bürgermeister und ein neuer Gemeinderat wurden gewählt. Vorstellungs- und Diskussionsrunden bestimmten daher einige Zeit den Terminkalender. Traditionell veranstaltete das KULTURWERK die Podiumsdiskussion zur Gemeinderatswahl, bei der sich Kandidatinnen und Kandidaten den kritischen Fragen des Publikums stellen mussten, moderiert von *Kai Holoch* (Stuttgarter Zeitung).

Darüber hinaus trafen sich aber auch 2024 wieder viele Gäste aus nah und fern, um Filme zu sehen, spannende Themen bei den Kammingesprächen zu diskutieren oder Kleinkunst unterschiedlichster Art zu erleben.

Los ging's mit **Funky Flowers** – ein beschwingter Jazz-Abend im Forum mit *Ruth Sabadino & Band feat. Werner Acker*. Die Ausstellung „Geht doch – Erfindungen, die die Welt (nicht) braucht“ im Museum der Alltagskultur hatte zur etwas anderen Finissage eingeladen und das KULTURWERK hatte einen der erfolgreichsten deutschen Zauberer engagiert: *TOPAS alias Thomas Fröschle* zeigte auf magische Weise, was alles geht!

Kulturwerk mal HISTORISCH: **Die Revolution 1848/49 in Württemberg** war das Thema von *Dr. Nikolaus Back*, dem Leiter des Stadtarchivs und Stadtmuseums Filderstadt. Ins Thema eingeführt wurde das interessierte Publikum von *Siegfried Schulz*, der Bezüge zur Waldenbacher Geschichte aufzeigte.

Der Sommer, entspannt und heiter im Schlosshof:



ArTango, drei gut gelaunte Herren brachten südländisches Feeling. Beste Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen boten gegen Jahresende drei Damen von **DeinTheater – Wortkino** aus Stuttgart. Im rappelvollen Haus der Begegnung erzählte das Trio von fünf Jahrzehnten Politik und Schlager. Bei *50 Jahr Blondes Haar* erklangen Schlager, die viele textsicher mitsingen konnten. Das Team um Hildegard Lutsch von der Seniorenwohnanlage Sonnenhof hatte den Kaffeenachmittag organisiert und das Kulturwerk das musikalische Programm beigesteuert, am Ende begeisterter Applaus!

Die besten Geschichten spielen in Waldenbuch ... Mit der literarischen Einführung von Stephan Lehle zu „Mittagstunde“ nach dem Roman von Dörte Hansen, in dem es um eine nordfriesische Familie, aber auch um den Verlust der Traditionen geht, machte die KinoMatinée den Jahresauftakt. **Astrid** erzählte die Lebensgeschichte der weltberühmten Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. Ganz in Rosa zeigte sich *kino vor ort* bei **Barbie** – ein etwas anderer Blick auf die Anziehpuppe, die die Mädchenwelt erobert hat. In Wim Wenders **Perfect Days** nahmen wir Anteil am einfachen und zufriedenen Leben eines Toilettenreinigers in Tokio. Sandra Hüller glänzte dann schauspielerisch in dem Thriller **Anatomie eines Falls** und ein Familienporträt mit der grandiosen Charlotte Gainsbourg **Passagiere der Nacht** bildete den Abschluss des Kinojahres 2024.

Open-Air-Kino, immer eine Zitterpartie ... der erste Film im Schlosshof **Next Goal Wins**, lockte trotz Regen Besucher an, Fußball zieht eben. **Eine Million Minuten** ... bei trockenem Wetter machte sich eine Familie auf den Weg.

Seit **10 Jahren gibt es Open-Air-Kino in der Museumspassage Museum Ritter**, dazu wurde nochmals der erste Film der Reihe gezeigt. Die wahre Geschichte der Malerin Lili Elbe, die als Mann aufwuchs erzählte **The Danish Girl** ... bei beiden Filmen war unsere Sektbar gut besucht.

Im Museum der Alltagskultur gibt es viel zu sehen und immer wieder auch spannende, aktuelle Themen aus den Bereichen Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren. **Seit 10 Jahren organisiert das Team Kammingespräche** die-



se Reihe. Ein brisantes Thema gleich zu Beginn des Jahres **Terror der Hamas – der Weg zum 7. Oktober 2023**. Der Islamwissenschaftler **Dr. Benno Köpfer** referierte sachlich, informativ und versuchte die komplexe Situation zu erläutern. Passend zur Ausstellung „We are Family“ waren zwei Fachfrauen zu Gast, die sich mit der Frage beschäftigten **Was macht eigentlich Familie zur Familie**. **Prof. Christel Althaus** (Vorsitzende des Landesfamilienrates BW) und **Dr. Stephanie Saleth** (Leiterin Familienforschung BW im Stat. Landesamt). Im Dialog zu Kompromissen und Konfliktlösungen kommen...das war das Thema des Kommunikationswissenschaftlers **Prof. Dr. Frank Brettschneider**. **Lasst uns miteinander reden**, so sein Appell! Die heimische Wirtschaft und ihr Engagement beim Thema Nachhaltigkeit stand dann beim letzten Kamingespräch des Jahres im Mittelpunkt: **Earth-friendly chocolate – Nachhaltigkeit bei Ritter Sport** wurde vom CEO der Alfred Ritter GmbH&Co.KG **Andreas Ronken** dargestellt.

Bei dieser Gelegenheit hat sich **Günther Störrle** verabschiedet, der das Team seit fast 10 Jahren begleitet und geleitet hat. Darüber hinaus war er seit fast 50 Jahren beim KULTURWERK WALDENBUCH (früher Bildungswerk) aktiv und hat mit seinen kreativen Ideen (die Reihe „Kultur im Café“ hat er ins Leben gerufen) diese ehrenamtliche Einrichtung der Stadt maßgeblich mitgestaltet. Dies wurde dann auch von Bürgermeister Chris Nathan mit launigen Worten und Waldenbucher Sekt gewürdigt. **Gerald Gollob** aus dem Team wird diese Funktion ab 2025 übernehmen. Alle, die beim **KULTURWERK WALDENBUCH** ehrenamtlich Zeit und Ideen einbringen, sind engagiert und begeistert dabei und so wurde im Sommer entspannt und fröhlich einfach mal gefeiert. Unser neuer Bürgermeister Chris Nathan – er ist als Vorsitzender des Kuratoriums, dem das KULTURWERK jedes Jahr Bericht erstatten muss - quasi unser Chef, kam auch zu Besuch und lernte so unser Team in lockerer Atmosphäre kennen.



Wenn Sie Ideen und Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Damit Sie alles auf unserer Homepage www.kulturwerk-waldenbuch.de aktuell und übersichtlich lesen können, werden wir von **Tabea Günzler und Alexander Dosch** unterstützt. Auch in den Stadtnachrichten, in unserem Newsletter oder bei Facebook und Instagram finden Sie alles Wissenswerte über **kleinkunst | kino | kamingespräche**.

Wir alle freuen uns auch 2025 wieder auf Sie!

Das KULTURWERK WALDENBUCH – Team:

Marion Bergien | Susanne Dosch | Gernot Schultheiß | Anette Störrle | neu im Team: Stefan Jarsch

Das Kino-Team: Gabriele Doster | Gabriele Ellermann | Til Henze | Jürgen Hoedt | Siegfried Koch | Heike Kompalka | Anette Störrle |

Das Team KAMINGESPRÄCHE:

Stefanie Fanta | Gerald Gollob | Georg List | Johannes Schmalzl | Anne Schuberth |

Aktiv in Waldenbuch

Interessenbörse Waldenbuch

Wir sind eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen. Unser Ziel ist es, Kommunikationsorte in Waldenbuch zu schaffen, wo sich die Einwohner (m/w/d) unserer Stadt treffen, kennenlernen und gemeinsam etwas unternehmen können – unabhängig von politischen oder religiösen Zugehörigkeiten und ohne jede Vereinsbindung. Bei unseren Projekten legen wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und auf Förderung der Kommunikation in unserem Städtle.

Seit Beginn unserer Aktivitäten im Jahr 2010 sind unsere nachstehenden Projekte entstanden, die auch von uns ehrenamtlich betreut und gepflegt werden. Wir laden alle Waldenbucherinnen und Waldenbucher herzlich ein, diese kostenfreien Angebote zu nutzen.

Unsere Projekte im Rückblick auf das Jahr 2024:

Interessenbörse: Der Wunsch, mit anderen für Hobby und Freizeit in Kontakt zu treten, um gemeinsam etwas zu unternehmen, war auch dieses Jahr nicht allzu groß – unsere Vermittlungstätigkeit hielt sich deshalb leider in Grenzen.

Freiluft-Schach: Das Schachbrett zwischen Rathaus und der Kirche St. Veit wurde bei schönem Wetter oft genutzt, auch wenn teilweise in den Sommermonaten das Schachbrett nicht zugänglich war, dafür dort aber bei schönem Wetter reges „Strandleben“ herrschte.

Bouleplatz auf der Gänswiese (Nürtinger Straße): Die Montags-Boule-Gruppe hat sich leider altersbedingt verkleinert. Wir freuen uns auf neue Mitspieler, die montags (ab 14 Uhr) gerne regelmäßig in lockerer Runde mitspielen möchten. Für die Waldenbucherinnen und Waldenbucher steht die Boulebahn aber auch an allen anderen Tagen zum Spiel mit der Kugel zur Verfügung. Auf unseren beiden Schautafeln auf der Gänswiese findet sich der Hinweis, wo man sich Kugeln gegen ein Pfandgeld ausleihen kann.

PC-/Internet-Treff: Auch 2024 wurden unsere PC-Erfahrenen häufig um Rat gefragt und konnten beim regelmäßig stattfindenden Termin auch beim Handygebrauch weiterhelfen (donnerstags in den geraden Kalenderwochen von 15 bis 18 Uhr im Jugendhaus Phönix).

Fragen zum Bürgergeld: Frau Halle war – wie gewohnt – bereit, mit Rat und Tat zu helfen.

Unser Spieletreff findet nach einer längeren Pause wieder regelmäßig im SONNENHOF, Vordere Seestraße 19 statt. Wir treffen uns dort zur lockeren Spielrunde mit Karten- und Brettspielen alle 14 Tage mittwochs, ab 16 Uhr. Kommen Sie doch auch einmal vorbei und spielen Sie mit.



Foto: Waltraud Kleiber

Repair Café Waldenbuch

immer an jedem dritten Samstag eines Monats.



Foto: Walter Krämer

Im November 2024 konnten wir schon das 90. REPAIR CAFÉ WALDENBUCH öffnen. Ein Team von knapp 40(!) ehrenamtlichen Mitmacherinnen und Mitmachern ist bereit, bei defekten Gegenständen Reparaturhilfe zu geben und dies mit viel Fachwissen, Freude und

Engagement. Von Dezember 2023 bis November 2024 konnten wir insgesamt 534 defekte Gegenstände begutachten und im Schnitt über 60 Prozent davon fachgerecht reparieren. Leider gab es auch Gegenstände, die nicht wieder hergestellt werden konnten. Sei es, weil die Ersatzteile zu teuer waren oder weil es gar keine mehr gab. Diese Gegenstände landeten leider im Container des Wertstoffhofes. Übrigens: die Reparaturhilfe unserer Spezialisten ist kostenlos, lediglich evtl. notwendige Ersatzteile sind für eine Bezahlung vorgesehen. Spenden sind jedoch willkommen, denn damit können wir dann auch die benötigten Spezialwerkzeuge und Kleinteile finanzieren. Auch der Besuch und der Konsum im Café-Bereich ist kostenlos – auch hier sind Spenden willkommen.



NEU: Schön ist auch, dass im vierten Quartal 2024 die Zusammenarbeit aller Repair Cafés im Landkreis Böblingen „richtig sichtbar“ wurde. Denn seit wenigen Wochen hängen an jedem Wertstoffhof im Landkreis Spannblätter mit dem Motto „Repair Café statt Wertstoffhof! Gemeinsam reparieren mit Erfahrung und Begeisterung.“ Über den QR-Code auf diesen Spannblättern können sich die Besucher des Wertstoffhofes die Adresse des nächstgelegenen Repair Cafés herunterladen. Jetzt freuen wir uns alle auf ein erfolgreiches „REPARATURJAHR“ 2025. Kommen Sie doch einfach auch einmal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie und Ihren defekten Gegenstand. Bei unserem leckeren und üppigen Büfett in unserem Café-Bereich lässt sich eine evtl. Wartezeit bei einem Getränk und einem leckeren Stück Kuchen auch sehr gut überbrücken. Dabei kann man sich mit anderen Besuchern auch sehr nett unterhalten.

Bücherhäusle: Das Bücherhäusle erfreute sich immer wieder regen Zuspruchs. Eine treue „Fangemeinde“ sorgte dafür, dass immer wieder neues und interessantes Lesematerial vorhanden war, und ehrenamtlich Tätige kümmerten sich um die notwendige Ordnung und Sauberkeit, damit das Stöbern auch Spaß macht. Leider mussten wir nahezu täglich Ordnung schaffen, weil einige Besucher das Bücherhäusle als ENTSORGUNGSSTATION für Zeitungen, Zeitschriften, veraltete Nachschlagewerke, VHS-Kassetten usw. angesehen haben. Das war und ist schade.

Apropos Ehrenamt: alle vorstehend erwähnten Projekte wären nicht möglich, wenn sich nicht Freiwillige finden würden, die sich völlig ohne Aufwandsentschädigung für die Durchführung und Pflege unserer Projekte zur Verfügung stellten. Dazu gehören z. B. alle, die das Bücherhäusle, das Freiluftschach und das Boulespiel betreuen haben und betreuen, die im PC-Treff für Lösungen sorgen, die jetzt seit November 2023 den Spieletreff wieder organisieren, die im Repair Café mit Fachwissen und teilweise großer Kreativität und Freude große und kleine Reparaturen durchgeführt haben, den Damen, die dort die Organisation und den Café-Bereich betrieben haben und allen, die für unser Büfett leckere Schnitzchen, tolle Kuchen usw. zur Verfügung stellten. Diesen derzeit rund 40 Mitmacherinnen und Mitmachern sei hier einmal unser ganz besonderer Dank ausgesprochen!

Nun freuen wir uns voller Tatendrang auf das Jahr 2025, bedanken uns für Ihre bisherige Unterstützung und Treue und wünschen Ihnen alles Gute – vor allem Gesundheit!

Ihr Team der Interessenbörse Waldenbuch
 interessenboerse-wabu@gmx.de

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde

Waldenbacher Konzerte in St. Veit

27. Januar Trio E.T.A.

20. April Lionel und Demian Martin

29. Juni Simply Quartett Wien

28.09.24 Drei-Generationen-Familienkonzert

30.11.24 Incanto della musica - Zauber und Magie der Musik

Warum gelingt es immer wieder, dermaßen hochkarätige Musiker*innen in unser kleines Städtchen zu locken?

So hatten wir im Jahr 2024 an fünf Samstagabenden wieder eine volle Kirche, andächtig lauschende Konzertbesucher. Nach jedem Konzert hat sich die innere Bewegung, die die Musik in ihren Herzen angestoßen hat, in begeistertem Applaus entladen.

Ein einziger Punkt spricht dagegen, dass diese Musiker in unserer Stadtkirche St. Veit ihr Bestes geben: die Bezahlung. Durchweg alle Musiker*innen und Ensembles hatten Auftritte auf den großen Konzertpodien der Welt. Oder eben auch näher dran: in der Liederhalle Stuttgart. Dort können sie ein Vielfaches dessen verdienen, was bei unserer Konzertreihe im Bereich des Möglichen liegt.

Warum also kommen sie trotzdem zu uns, in unser kleines Städtchen?

Kurz gesagt: alle anderen Faktoren stimmen, sind sogar herausragend. Viele Musiker, die in der Kirche St. Veit auftreten, lieben es, wegen der besonderen Atmosphäre, der erstklassigen Akustik, der Nähe zu dem verständnisvollen und kultivierten Publikum. Sie betrachten es als hohe Auszeichnung, in der Konzertreihe auftreten zu dürfen. Ein Musiker sagte: „Wer es geschafft hat, hier aufzutreten, ist ganz oben angekommen.“ So fand auch 2024 wieder große Kunst, große Kultur statt.



Fotos: Thomas Ceska

Hinzu kommt der kulinarische Ausklang, meistens im Haus der Begegnung. Dort treffen sich nach dem Konzert die Künstler mit dem Publikum und kommen bei Häppchen aus einem reichhaltigen Buffet und guten Getränken miteinander ins Gespräch.

Für uns Waldenbacher*innen ist das ein Glücksfall. Wir sitzen ganz nah dran an der Großen der Musikszene, erleben die Musik hautnah, bei einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Kinder unter 12 Jahren zahlen überhaupt keinen Eintritt, Mama oder Papa können einfach ihre Kinder mitbringen, ohne dass es die Familienkasse zu sehr belastet.

Auch manche Oma, mancher Opa, ermöglichte im Jahr 2024 den Enkelkindern ein erstes Hereinschnuppern in die große Welt der Musik. Ulrike Fürstenberg

Gospel in St. Veit

Das Jahr 2024 war für Gospel in St. Veit ein sehr gutes, traditionelles Gospeljahr: Drei Projekte – Ostern, Sommer und Advent – mit insgesamt sieben Konzerten, ausnahmslos gesungen in der schönen Waldenbacher Stadtkirche St. Veit.



Fotos: Gabriel Parsyak

Unter dem Projektitel „All my Hope“ haben wir Anfang Januar mit den Proben für unsere der iKonzerte an Gründonnerstag und Karfreitag begonnen. Tief berührende Songs wie „It Is I“, „Don't cry“ und klassische Gospelsongs wie „Days of Elijah“ prägten unser diesjähriges Oster-Programm. Der titelge-

bende Song „All my hope“ trug die Osterbotschaft gleichermaßen in die Herzen der SängerInnen und der BesucherInnen.

Auf unser Sommer-Open-Air freuen wir uns immer ganz besonders, doch der Himmel öffnete am späten Nachmittag des Konzertsamstags sämtliche Schleusen – Open Sky quasi – und hat somit jede Aussicht auf unser Open-Air-Konzert am Schachbrett im wahrsten Sinne des Wortes weggeschwemmt. Unser Projektitel „Halleluja anyhow“ hätte also passender nicht sein können und so haben wir uns von den Wetterkapriolen nicht frustrieren lassen und ihn in statt vor der Kirche gesungen. Anyhow – oder schwäbisch oinaweg – hatten wir und auch das Publikum trotz fehlendem Open-Air-Feeling richtig viel Spaß am anspruchsvollen, dynamischen Konzertprogramm.

Mit zwei Adventskonzerten und einem Gospel-Gottesdienst unter dem Titel „Emmanuel – God with us“ ging unser Gospeljahr 2024 am 2. Adventswochenende ins weihnachtliche Finale und endete traditionell in der Waldenbacher Glashütte beim „Singen am Baum“ mit Thüringer und Glühwein.

Renate Schmid



Posaunenchor

Pfingstfreizeit & Feierstunde



Samstagmorgens ging es pünktlich um 10 Uhr mit der ersten Probe der diesjährigen Pfingstfreizeit des Posaunenchores los. Wir waren auch in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Freunden aus der Partnergemeinde Mylau im „Haus der Familie Schönstatt auf'm Berg“ in Waltenhofen-Memhölz im Allgäu.

Wie jedes Jahr gab es ein sehr vielfältiges Programm, und wir hatten die Möglichkeit, auf diverse Wanderungen zu gehen oder den Steinbruch „Ness“ zu besichtigen. Natürlich gab es auch ein alternatives Programm für die Jugend, wie beispielsweise Mini-golfspielen. Damit alle etwas zusammen unternehmen konnten, wurde eine Olympiade organisiert, bei der sowohl Groß als auch Klein teilnehmen konnten.

Am Sonntag wurden wir in die evangelische Auferstehungskirche in Waltenhofen zum Gottesdienst eingeladen. Dort haben wir eine Auswahl an bereits auf der Freizeit geübten Stücken gespielt.

Den krönenden Abschluss und gleichzeitig auch das Highlight des Posaunenchor-Jahres war wie immer unsere Feierstunde, welche dieses Jahr am 26.05. stattfand. Wir haben eine vielfältige Auswahl an Stücken gespielt, von Fanfare Esprit über Balkan Beats bis hin zu Thank You for the Music war alles dabei. Natürlich haben wir außer diesen Stücken auch noch verschiedenste Choräle gespielt.

Wir bedanken uns vielmals bei allen, die zu unserer Freizeit und der Feierstunde beigetragen und diese organisiert haben. Besonderer Dank diesbezüglich gebührt dabei Regina Kayser und natürlich unserem Dirigenten Gerald Ottmüller.

Lara Burkhardt, Tale Ottmüller

Schönbuch-Kantorei



Nach 5 Jahren kam es wieder zu einem Treffen zwischen dem französischen Chor aus Provins und der Schönbuch-Kantorei hier in Waldenbuch. Die Beziehungen bestehen immerhin schon seit fast 25 Jahren. Am Himmelfahrtstag gab es nachmittags zum Empfang im Haus der Begegnung einen kleinen Imbiss, bevor die Gäste ihre Quartiere bezogen.

Am folgenden Morgen besichtigte man das Kloster Bebenhausen, genoss in der Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein schwäbische Spezialitäten und ließ sich anschließend durch Tübingen führen. Am Spätnachmittag trafen sich die Chöre zur gemeinsamen Probe in der Kirche St. Veit. Höhepunkt war am darauffolgenden Samstag das kurzweilige Konzert mit Werken von J. S. Bach, W. A. Mozart, A. Dvorak, G. Fauré u. C. Franck. Anschließend traf man sich im Forum zum rauschenden Abschlussfest, wo alle ein tolles Buffet erwartete. Gemeinsames Singen und solistische Beiträge aus unterschiedlichsten Kulturen sorgten für unvergessliche Augenblicke. Mit dem Gefühl, glückliche Tage miteinander verbracht zu haben, verabschiedete man sich am Sonntagmorgen – ein bisschen wehmütig, aber auch in der Hoffnung, sich vielleicht in 2 Jahren in Provins wiederzusehen.

Astronomische Ereignisse in Waldenbuch



Nordlichter wurden am 11. Mai 2024 auf den Feldern um den Hasenhof von David Günzler aufgenommen



Nordlichter wurden am 11. Mai auf den Feldern um den Hasenhof von David Günzler aufgenommen.



Der helle Komet C/2024 A3 ATLAS wurde am 14. Oktober 2024 auf den Feldern um den Hasenhof von David Günzler aufgenommen.

Fotos: David Günzler

Katholische Kirchengemeinde Waldenbuch-Steinenbronn

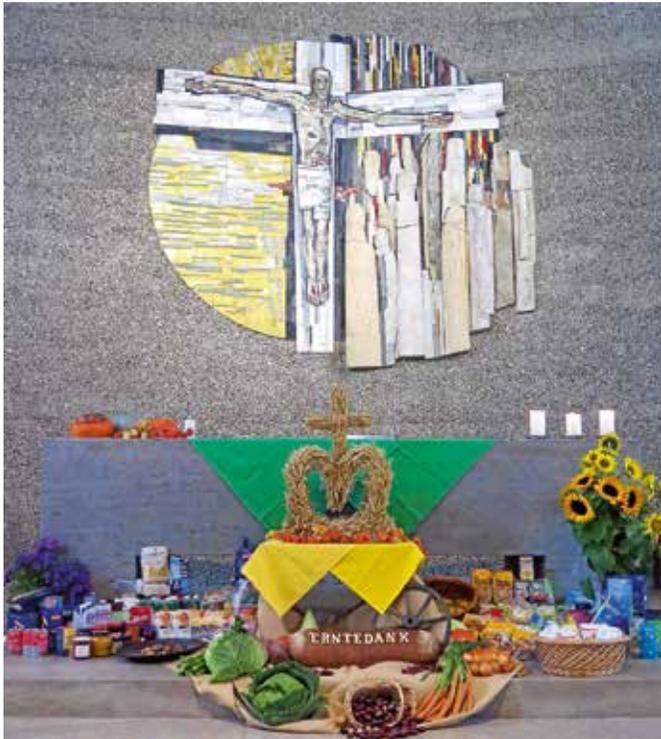


Drei Blitzlichter 2024 aus der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus, Waldenbuch-Steinenbronn

20 Jahre Verschenkmart



Erntedank in Steinenbronn



75 Jahre Grundsteinlegung St. Meinrad



Impressum

Herausgeber:	Stadt Waldenbuch Marktplatz 1 + 5, 71111 Waldenbuch
Erscheinungsweise:	einmal jährlich
Herstellung:	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20
Titelseite:	Stadt Waldenbuch
Fotos:	Stadt, Private und Vereine, Fotostudio Ceska, Museum Ritter, Museum der Alltagskultur, SuHeFotografie
Rückseite:	Stadt Waldenbuch, SuHeFotografie

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde

Die Welt und damit auch die Kirche im Wandel und Umbruch – das erlebten wir als Mitglieder und Freunde der Ev.-meth. Kirchengemeinde auch im Jahr 2024. Neben den regelmäßigen Gruppen und Angeboten wie Kinderkirche, Bubenjungschar und Gottesdienst wollten wir bewusst mutig neue Ideen formulieren und ausprobieren. Ziele dabei: Begegnungen schaffen, gute Zeit genießen, Hoffnung finden – in vielfältiger Form. Vier neue Formate haben sich entwickelt:

CAFÉ FRIEDA – Alle Besucher sind eingeladen, ein Buch mitzubringen. Entweder die aktuelle Lektüre oder eines, das man eben empfehlen kann. Spannend, was da so mitgebracht wird. Vom Krimi, über Romane bis hin zu Autobiografien ... alles erlaubt. Immer dabei: Kaffee und Tee, meist Live-Musik.



Besucher im Café Frieda in der Friedenskirche

RASTPLATZ – die Mischung aus Bibelgespräch und Hauskreis. Zu einem Thema gibt es jeweils 6 oder 7 Abende. Anschließend machen wir Pause – bis zur nächsten Serie. In einer bunt gemischten Runde sind dabei interessante Gespräche zum Nachdenken, Schmunzeln und intensivem Austausch entstanden. Wie an einem Rastplatz war Zeit, um durchatmen und neu zu orientieren.

GOTTESDIENST MIT AUSSICHT – Mit viel Mut wollten wir bewusst vor die (Kirchen)Tür. „Einfach mal raus“ – und gute Aussichten weitergeben. Schnell waren zwei mögliche Standorte gefunden. Am Waldenbacher Fischersee und am Glashütter Weihnachtsbaum feierten wir in besonderer Atmosphäre einen Kurz-Gottesdienst. Die Reaktionen waren sehr positiv. Viele Besucher waren spontan dabei und ließen sich einladen.



Pastorin Ellen Widmer vor dem Gottesdienst am Rohrwiesensee

CAFÉ KUNTERBUNT – Bunt statt November-Grau. Am 09.11. hatte das Café Kunterbunt Premiere. Mit Kaffee und Kuchen, einem Floh- und Künstlermarkt. Nach dem gelungenen Start wollen wir dieses Format 2025 weiterentwickeln und im November wieder dazu einladen.

Herzlich danken wir allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitmachern, Mitdenkern der Gruppen und Projekte. Wir freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Wege in 2025. Pastorin Ellen Widmer und Vorstände.

Veranstaltungen

Böllerschützen

Am 31. Dezember fand wieder das traditionelle Böllerschießen auf der Blater beim Sendemast statt.



Chorverein Waldenbuch e. V.

„QuadraDur“, der gemischt Chor des Chorvereins Waldenbuch hat aktuell 20 Sängerinnen und Sänger und hat auch 2024 unter der Leitung von Verena Kimmel-Reinecker fetzige Hits und schwungvolle Songs aus Pop, Rock, Schlager und Musical präsentiert.



Foto: C. Tully



Foto: G. Bergmann



Foto: L. Irion

Unter dem Motto „Tag und Nacht“ mit einem eigenen Konzert am 27. April im Museum der Alltagskultur in Waldenbuch, im Juli beim Musikschuljubiläum in Korntal-Münchingen mit „Sing&Win“ mit Fußballhits im Rahmen der EM sowie im Januar auf der CMT unter dem Motto „Höhenflüge“.

Förderverein Schulhaus Glashütte e. V.

Schulhaus-Café

Unser monatliches Schulhaus-Café erfreute sich nach wie vor großer Beliebtheit. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen bietet sich die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und ein „Schwätzle“ zu halten.

Auch als Treffpunkt für Schulfreunde, Arbeitskollegen wurde unser Café gerne angenommen.



After-Work

Nach den Café-Nachmittagen hat sich vom Frühjahr bis November eine neue Idee für ein weiteres gemütliches Beisammensein etabliert.

Nach getaner Arbeit traf man sich zu Getränken und leckerem Essen, um den Tag rund ums Schulhaus ausklingen zu lassen.

Im Frühjahr 2025 soll dieses Angebot wieder aufgenommen werden.

Frühstück



Wir starteten im Frühjahr mit der Idee, dass es schön wäre, in gemütlicher Runde zu frühstücken.

So trafen wir uns in ca. 6-wöchigem Abstand zum Frühstück im Schulhaus Glashütte. Freunde, Nachbarn und Bekannte steuerten leckere Zutaten für das Frühstücksbuffet bei.

Eine Gelegenheit, in netter Gesellschaft bei interessanten Gesprächen zu frühstücken.

Adventsmarkt

An einem Adventswochenende organisierten wir im Rahmen des Weihnachtsbaums einen Adventsmarkt.

Der Förderverein Schulhaus Glashütte, das Weihnachtsbaumteam und der Liederkranz Glashütte unterstützen sich gegenseitig. So konnten wir auch dem Liederkranz Glashütte bei seinem 125-jährigen Jubiläum durch unsere Mithilfe zum Gelingen des Festes beitragen.

Für den Förderverein Schulhaus Glashütte
Ursel Leiser

Freie Wähler Waldenbuch e. V.

Das Vereinsjahr der FREIEN WÄHLER e. V. beginnt in froher und freundschaftlicher Runde mit der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, auf der sämtliche Aktivitäten für 2024 besprochen werden. Um niedrigschwellig als Verein stets sichtbar und ansprechbar zu sein, werden wir auf den beiden Krämermärkten im Städtle einen Stand haben.

Klar, auch bei der Flurputzerei sind wir mitgliederstark dabei. Erst die Arbeit, dann die Grillwurst auf dem Bauhof – das passt.

Wir haben die für alle Familien interessante Abendveranstaltung „Kooperation statt Konfrontation – Schule und Kita in der Gemeinde“ durchgeführt.

Dreimal in 2024, im Frühjahr, Sommer und Herbst, luden wir als Verein zusammen mit unseren Gemeinderäten im Stadtparlament zu den mittlerweile „legendären“, stets gut besuchten „Küchengesprächen“ ins Alte Schulhaus Glashütte ein.



Fleißige „Müll-Putzer“ auf dem Christusbund-Anhänger

Foto: Böpple



Mittsommer: Stark frequentierte Freie Wählerversammlung-Traktorfahrten

Foto: Odendahl

Raus aus dem Haus, ab ins Freie. Hier unterstützen wir in der Vorwahlzeit der Kommunalwahl unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Bei Wind und Wetter werben wir an so vielen Wahlständen, dass wir selbst die Zahl nicht mehr wissen.

Auch beim *Bonholz open* sind wir mit einem ausgesprochen stark besuchten Stand dabei, werben um neue Mitglieder für unseren Verein und verteilen „frisch-freie Kräuterpflänzle“. Neue Mitgliedschaften belohnen unseren Einsatz. Das tut gut!

Wann immer die Stadt bei Festen und Veranstaltungen treue Teilnehmer sucht: Wir machen mit.

Natürlich nehmen wir auch beim Mittsommer von Anfang an seit Jahren teil, mit den lustigen und traditionellen Traktorfahrten. Da ist stundenlang jede fröhliche Fahrt ruckzuck belegt, was ungeheuer viel Freude macht.

Wie jedes Jahr führen wir für kleine und große Kinder drei Angebote im Sommerferienprogramm durch. Einen Erlebnistag auf dem Bauernhof Horr, Brot- und Pizzabacken im Backhäusle und Mountainbike-Fahrten mit Robin. Auch das ist jeden Sommer wieder ein großer Spaß.



Sommerferienprogramm mit viel Liebe und Geduld: Bauernhofbesuch mit Kühen, Kükern, Hühnern, Gänsen und Pony's Foto: Fischer



Sommerferienprogramm: Backen mit Kindern. Emsige Bäckerinnen und rote Wangen von Backofen, Fleiß und Außentemperatur



Die Pflege der Freundschaft mit der Waldenbacher Partnergemeinde Mylau ist bei Besuchen übers Jahr hinweg immer wie ein großes Familientreffen, auf das man sich schon lange freut.

Bevor wir wie jedes Jahr unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt eröffnen und fleißig das Glücksrad drehen lassen, gibt es im November etwas Besonderes:

Wir feiern mit über 40 Gästen, aber im familiären Rahmen im schön geschmückten Saal des GPG den **30. Geburtstag unseres Vereins FREIE WÄHLERVEREINIGUNG WALDENBUCH e. V.**

Nach diesem harmonischen Fest mit Ehrungen und Rückblicken sind wir frisch gestärkt für alle Unternehmungen im neuen Jahr 2025!

Liederkranz Glashütte e. V.



Scheckübergabe durch Chris Nathan an Uli Bühl u. Gustl Reebmann



Der Männerchor vom Liederkranz Glashütte singt beim Sommer-Brückenfest des Fördervereins Haus an der Aich.



Der Männerchor eröffnet das 125-jährige Jubiläumsfest.

MSC Schönbuch e. V.

Wir haben uns auch wieder an der **Flurputzete** beteiligt, damit unser Städtle und Umgebung sauber ins Frühjahr starten konnten. Bei der Sportlerehrung hatten wir mit Johann Klettner und Thomas Conrad zwei Mitglieder, die die Gold-Ehrung bekamen. Des Weiteren wurden noch 3 Fahrer mit Silber ausgezeichnet.

Ende April stand dann unsere Jugendkart-Veranstaltung, **der Wilhelm-Langohr-Gedächtnis-Lauf**, auf dem Haka-Kunz-Gelände an. 103 Mädchen und Jungs bereiteten uns einen arbeitsreichen Tag. In 6 verschiedenen Altersklassen ging es zu einem Trainings- und 3 Wertungsläufen mit Eifer und Ehrgeiz ins Rennen, und es wurden auf dem anspruchsvollen Parcours zum Teil super schnelle Zeiten gefahren.

Das Bewirtungsteam hatte auch viel zu tun und war am Nachmittag komplett ausverkauft. Alles in allem ein ereignisreicher Tag. Von der Wilhelm-Langohr-Stiftung wurden wir neben anderen Vereinen wieder mit einem großen Betrag bedacht. Vielen Dank dafür.

Wir verbrachten einen vergnüglichen Sommernachmittag mit den Schlepperfreunden mit Kartfahren, Schlepper-Geschicklichkeitsfahren und Grillen.

Der **Wilhelm-Langohr-Gedächtnis-Ausflug** führte uns mit dem Zug nach Ulm. Bei schönstem Wetter begegnete uns während der Stadtführung der Schneider von Ulm.

Wir streiften durch Ulms Altstadt, das Gerber- und Fischerviertel und kehrten zwischendurch und danach zu Getränken und gutem Essen ein.



alle warten auf die Siegerehrung



der Schneider von Ulm erzählt von seiner Blamage

Mütter- und Nachbarschaftszentrum Waldenbuch e. V.

Großes Sommerfest zum 35. Jubiläum

Bei bestem Wetter wurde am Sonntag, 14. Juli rund um unsere Räumlichkeiten in der Hindenburgstraße das 35. Jubiläum des Mütter- und Nachbarschaftszentrums gefeiert.



Für Groß und Klein gab es ein buntes Programm: im abgesperrten Bereich der Hindenburgstraße gab es Mitmachangebote wie Bobbycar-Rennen, Wurfspiele, Seifenblasen und Wasserspaß. Für etwas ruhigere Beschäftigung sorgte das Kinderschminken und das große Spielzimmer, welches an diesem Tag für alle Altersklassen geöffnet hatte. Nicht

fehlen durfte natürlich die Traktorfahrt im Anhänger, mit der die begeisterten Familien einmal durchs Städtle kutschiert wurden. Zum Auspowern wurde das Foyer kurzerhand in eine Kinderdisco verwandelt und bei lauter Musik kräftig getanzt und getobt. Das MüZe-Team sorgte parallel für eine Rundum-Verpflegung und versüßte den Gästen mit Eis und selbstgebackenem Kuchen den Nachmittag.



Ein tolles Fest zum gemeinsamen Zeitvertreib, Austausch und Kennenlernen. Wir freuen uns, dass so viele Familien vorbeigeschaut und einen unvergesslichen Nachmittag mit uns verbracht haben!
Euer MüZe-Team

NABU Steinenbronn/Waldenbuch

Veranstaltung im Museum der Alltagskultur in Waldenbuch.

Rosi Drodofsky hat im Namen der Ortsgruppe „NABU Steinenbronn/Waldenbuch“ bei der Veranstaltung „Herbstwirbeln“ den Kindern und Erwachsenen in einem kleinen Workshop gezeigt, wie man Duschmittel und Shampoo ohne Konservierungsmittel selber machen kann.

Das ist auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, weil man die Gefäße wieder verwenden kann, denn das Meiste in diesen Produkten ist Wasser. Das Interesse am Workshop war sehr groß.





1. Narrenzunft „DNT“ Glashütte 1985 e. V.

Am 6.1. jeden Jahres beginnt die schwäbisch-alemannische Fasnet. Mit dem traditionellen Narrenbaumstellen am Marktplatz starten somit auch wir in die närrische Zeit. 2024 verabschiedeten wir uns vom jetzigen Altbürgermeister Lutz, der von Anfang an Mitgestalter unseres Fasnetsauftritts war. Neu war die erstmalige Kooperation mit der TSV-Fasnetsabteilung und den Freien Narren Waldenbuch. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Und den gemeinsamen Fasnetsauftritt mit BM Chris Nathan.



Bis zum Aschermittwoch sind wir in unseren Häs bei Veranstaltungen und Umzügen in nah und fern zu sehen. Immer dabei, unsere gefüllten Taschen mit Süßem – für Kinder und Junggebliebene. Highlight in unserer Saison, unsere KINDER-FASNET im Musikerheim. Ein bunter Nachmittag bei Spiel, Spaß, Musik und Tanz. Strahlende Kinderaugen sind das beste Geschenk.



Ein weiteres Highlight, unsere alljährliche Brunnenstraßenhocketse an Pfingstsonntag. 2024 mit Fassanstich durch BM Chris Nathan. Unsere Gäste sind gut versorgt, durch die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Der Tag, der gefüllt mit abwechslungsreichem Programm, lässt die Gäste feiern bis in die Nacht hinein.

SPD

Neujahrsempfang der SPD Waldenbuch 2024

Dieses Mal hatten wir **Simone Fischer, Landesbehindertenbeauftragte** von Baden-Württemberg zu Gast.

Sie widmete ihren Vortrag dem Thema:

„**Gelebte Inklusion im Alltag**“.

Zuvor berichtete die SPD-Fraktion den zahlreichen Zuhörern im voll besetzten Forum, welche Themen des vergangenen Jahres die Sitzungen des Gemeinderats beherrschten. Musikalisch wurde der Abend von der Gruppe „The Sixteens“ begleitet.



Gänselieselaktionen für Kinder und Familien



Mit unseren Aktionen rund um die Gänseliesel und Gänsewiese haben wir Kinder und Familien ins Boot geholt. Eigene Geschichten erfinden, sie öffentlich zu machen durch Vorlesen, in einem Buch gedruckt oder Vertonen, machte allen Beteiligten viel Spaß. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, dass dieser Teil Waldenbuchs nicht verloren geht.

Veranstaltungen zum Thema Einsamkeit und Volkstrauertag



Das Jahr wurde mit einem Beitrag von Florian Wahl zum Thema Einsamkeit und einem nachdenklich stimmenden Vortrag von Siegfried Schulz „Warum Krieg?“ bereichert. Weiter Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

www.spd-waldenbuch.de

TSV Waldenbuch, Leichtathletikabteilung

Waldenbucher Hallenolympiade der Leichtathletikabteilung des TSV Waldenbuch

Am Sonntag, den 28.01.2024 war die Waldenbucher Sporthalle mal wieder prall gefüllt. Die Leichtathletikabteilung des TSV Waldenbuch lud zur 30. Waldenbucher Hallenolympiade ein. Eine Institution – weit über den Landkreis und Bezirk Böblingen/Calw hinaus. Es ging mal wieder darum, so schnell wie möglich zu rennen, so weit wie möglich zu springen und so genau wie möglich zu werfen. Ebenso standen in allen Altersklassen die außerordentlich beliebten „Biathlonstaffeln“ an. Dabei sorgen die 16 teilnehmenden Vereine und die Kinder der ortsansässigen Oskar-Schwenk-Schule, mit insgesamt 451 Teilnehmern; sowie die Fans der Teilnehmer auf der Tribüne (Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde der Leichtathletik) für kräftig Stimmung und einen Lärmpegel von annähernd 130 dB. Gänsehautfeeling und Emotion pur.



Neben seinem Grußwort überreichte Bürgermeister Michael Lutz zum 30. Jubiläum der Hallenolympiade die passende Torte an Abteilungsleiter Bernhard Schmitt.

Alle Wettkämpfe waren am Ende voll in der Zeit. Das Küchenteam meldete „Komplett-Ausverkauf“. Die Gäste waren zufrieden. Alle helfenden Hände in der Leichtathletikabteilung durften erneut auf eine außerordentlich gelungene Jubiläumsveranstaltung zurückschauen.

Der Waldenbucher Tradition folgend, erhielten 451 „Finisher“ im Einzel- und Staffeltbewerb, mind. 1 Urkunde und 1 Tafel Schokolade von „quadratisch, praktisch, guter“ Qualität.

TSV Waldenbuch, Tennisabteilung



Beliebte Breitensport-Veranstaltung: das Bändelesturnier

Tennis ist ein Sport, den man in nahezu jedem Alter betreiben kann. Diese Erkenntnis bestätigte sich auch im Jahr 2024 auf unserer schönen Anlage auf dem Hasenhof mit zehn Frei- und zwei Hallenplätzen. Angefangen von den Jüngsten, die im Sommercamp der Tennisschule Haiko Kraiss erste Erfahrungen im



Umgang mit einem Tennisschläger und den Filzbällen sammeln, bis hin zu zwei Mannschaften der Herren 75, die in der hochklassigen Südwest-Liga bzw. in der Oberligastaffel um Spiel, Satz und Sieg gekämpft haben. Die Freude am Tennissport, welche die „alten Hasen“ seit vielen Jahren motiviert, konnten außer den Jüngsten im Sommercamp auch weitere „Einsteiger“ und viele Hobbyspieler erleben: Das galt für die erneut beachtliche Zahl an Schnupperern, für die Teilnahme am Bändelesturnier und ebenso für diejenigen Jugendlichen, die im Rahmen des Sommerferienangebots des Stadtjugendreferats zu einem Übungsprogramm auf die Tennisanlage gekommen sind.



Siegerehrung Damen 60 bei den 12. Waldenbuch Open: Siegerin Regina Marsikova, Turnierleiter Volker Deinaß, Finalistin Anke Wiedenhorn (v.li.n.re.)



Tennis-Bezirksmeister 2024: Franz-Peter Stümper (li.) Gregor Warneke

Ein Tennis-Highlight mit großer Strahlkraft weit über die Grenzen Waldenbuchs und auch Baden-Württembergs hinaus waren Ende Juli 2024 die 12. Waldenbuch Open. Insgesamt 175 Spielerinnen und Spieler kämpften diesmal um Ranglisten-Punkte und um den Turniersieg in elf Alters-Kategorien (vier im Damen-Einzel, sieben im Herren-Einzel). „Wir hatten diesmal mehr als 100 deutsche Ranglistenspieler aus sechs Bundesländern am Start“, freute sich Turnierleiter Volker Deinaß über die Resonanz, und Tennis-Abteilungsleiter Gerd Neff zog bei der Siegerehrung das Fazit: „Die Waldenbuch Open haben uns in eindrucksvoller Weise das hohe Niveau des Seniorentennis gezeigt.“

Turniersiege von Lokalmatadoren gab es bei den 12. Waldenbuch Open zwar nicht, herausragende Erfolge feierten Mitglieder der TSV-Tennisabteilung aber auch 2024. Bei den Senioren-Bezirksmeisterschaften des WTB-Bezirks C, zu dem die 139 Tennisvereine in den Sportkreisen Stuttgart, Böblingen und Calw gehören, zeichneten sich insbesondere zwei Spieler der Herren 50 aus: Gregor Warneke, der das Tennisjahr 2024 aus Waldenbucher Sicht bereits im Januar mit dem Gewinn der Hallen-Bezirksmeisterschaft eröffnet hatte, traf im Endspiel der Sommer-Bezirksmeisterschaft auf seinen Vereins- und Mannschaftskollegen Franz-Peter Stümper. Durch den im Match-Tiebreak besiegelten Sieg verteidigte Franz-Peter Stümper seinen im Vorjahr gewonnenen Bezirksmeister-Titel. Grund zum Feiern hatte außerdem das Team der Herren 60: Durch fünf Siege in den fünf Verbandsliga-Begegnungen gelang der Mannschaft „mit weißer Weste“ der Aufstieg in die Oberliga.

Übung macht den Meister – zur Bestätigung dieser Volksweisheit kann auch der neue Multifunktionsplatz beitragen, den die Tennisabteilung im Jahr 2024 eröffnet hat. Die Ballwand und das Kleinspielfeld werden noch ergänzt durch einen Basketballkorb, so dass auch bei diesem Projekt das Motto gelten kann: Tennis ist ein Sport für nahezu jedes Alter.

Vereinsring

Auch im Jahr 2024 war der Vereinsring nicht untätig. Viele unserer von Kindern und Erwachsenen gestalteten Weihnachtskarten konnten über den Waldenbuchladen und bei der EineWelt-Gruppe zugunsten der Weihnachtsgabe verkauft werden. Wir freuten uns über einen gelungenen Weihnachtsmarkt. Viele Vereine gaben von den Einnahmen am Weihnachtsmarkt einen Teil ab, so dass wieder ein Betrag auf das Weihnachtsgabekonto fließen konnte.

Bei der Sportlerehrung im Forum konnten viele Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt werden. Darauf sind wir stolz. An der Flurputzete beteiligten sich viele Helfer aus Vereinen, Parteien, Schule und Bevölkerung, wofür wir herzlich danke sagen. Viele Vereine haben sich am Abschiedsbuch für Bürgermeister Lutz beteiligt. Wir haben es ihm zusammen mit einem Apfelbäumchen an unserer Aprilsitzung überreicht und uns als Vereinsring offiziell von ihm verabschiedet.



Verabschiedung
Bürgermeister Lutz



die Übergabe der Schecks der
Weihnachtsgabe

Bei unserer Sommersitzung Anfang Juli bei den Fischern am Rohrwiesensee überreichten wir 8 Schecks für spezielle Unternehmungen, gute Zwecke und Anschaffungen.

Beim Frühlingserwachen, Bonholz Open, Mittsommer und der langen Kürbisnacht haben sich wieder viele Vereine und Vereinigungen beteiligt, was zum guten Gelingen maßgeblich beigetragen hat. Wir freuen uns und sind stolz, dass es in Waldenbuch so viele aktive Vereine und so vielen Ehrenamtlichen gibt, die unsere Stadt mit Leben füllen.

Museen

Museum Ritter



Foto: Rozbeh Asmani, Colourmarks, 2013-17 © Künstler, **Foto: Andreas Sporn, Sammlung FEBEMA**



Foto: Esther Stocker, Paper Planets, 2023 © Künstlerin, **Foto: Esther Stocker**

Zu Beginn des Jahres 2024 zeigte das Museum Ritter noch bis Mitte April die Soloschau *All Our Colours* von Rozbeh Asmani parallel zur Sammlungspräsentation *Made of Paper*. Die Sammlung Marli Hoppe-Ritter war außerdem im Februar, März und April zu Gast bei Ketterer Kunst Berlin: Die Schau *Quadratisch – Parktisch – Kunst* stellte erstklassige Bilder, Reliefs und Skulpturen vor.



Foto: Rozbeh Asmani, Colourmarks Billboards, 2024 © Künstler



Foto: Laurenz Theinert, The Awakening, 2020 (Stuttgart, 2022, Detail) © Künstler, **Foto: Laurenz Theinert / Hugo Demarco, Lumière, 1979** (Detail) © Künstler, **Foto: Gerhard Sauer**

Im grauen Monat Februar kam eine farbenfrohe Plakataktion von Rozbeh Asmani genau zur rechten Zeit. Auf rund 100 großen Plakatwänden, mit denen sonst Unternehmen ihre Produkte bewerben, zeigte der Künstler seine Billboards aus der Soloschau auch im urbanen Außenraum Stuttgarts und in der näheren Umgebung.



Foto: Laurenz Theinert, *The Awakening*, 2024 © Künstler, Fotos: Andreas Sporn



Foto: Victor Vasarely, *Onyx-1*, 1966; Daniel Buren, *Cadre décadré 19 D3*, 2006; Jean Gorin, *Composition spatio-temporelle multivisuelle n° 63*, 1971; Victor Vasarely, *TLINKO-K*, 1956/63; OETA, 1956/58; Katolar, 1973 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024,

Im Mai wurde die Einzelausstellung *Fehlende Dunkelheit* mit Fotografien und Installationen von Laurenz Theinert eröffnet sowie die Sammlungspräsentation *Hommage à la France*. Eine Lesung mit Denis Scheck war einer von vielen Höhepunkten des Sommerprogramms mit Open-Air-Kino-Abenden, Workshops, Musik und Käse-Wein-Verkostung.



Foto: Birgitta Weimer, *Cellular Circulation*, 2015 (Detail), Foto: Oliver Schuh / Vera Leutloff, *Moment: Tanka*, 2022 (Detail), Foto: Künstlerin © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Foto: Christine Klenk vor *Raimund Girke, Die Ruhe der kontinuierlichen Bewegung II*, 1984 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024,

Foto: Andreas Sporn

Mit dem bunten Herbst vollzog sich schon der nächste Farbwechsel im Museum Ritter. Pure Sinnlichkeit ist seither in der Ausstellung *Paint* mit Malerei aus der Sammlung geboten. Die Soloschau *Connectedness* stellt zeitgleich das Schaffen der Bildhauerin Birgitta Weimer vor, die sich im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft bewegt wie auch ökologische Fragen und strukturalistische Denkweisen aufruft.



Foto: Birgitta Weimer, *Deep Sea*, Foto: Marli Hoppe-Ritter mit 2024 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Birgitta Weimer,

Fotos: Andreas Sporn

Alle Kunstfreundinnen und -freunde dürfen sich im neuen Jahr auf ein Künstlergespräch mit Birgitta Weimer am Sonntag, 2. März um 11.30 Uhr freuen.



Foto: kimuri-Kunstatelier 2024



Foto: © Museum Ritter

Kinder sind im Museum Ritter immer hochwillkommen! Der kimuri-Audioguide und das kimuri-Kunsträstel führen unsere jungen Besucherinnen und Besucher mit Spannung und Witz durch die Ausstellungen. In den Winter- und Osterferien stehen zudem wieder kimuri-Kunstateliers an: Am 5. März sowie am 16. April können Kinder ab 7 Jahren von 14 bis 15.30 Uhr eigene Kunstwerke basteln.

Als Team des Museum Ritter danken wir allen Interessierten für ihren Ausstellungsbesuch und die aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Wir wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr 2025, mit viel Lust auf geometrisch-abstrakte Kunst und konkret quadratische Schokolade!

Landesmuseum Württemberg Museum der Alltagskultur - Schloss Waldenbuch

Im Jahr 2024 stellte das Museumteam die „Familie“ in den Mittelpunkt seiner vielfältigen Museumsarbeit. Und im Mai 2024 konnte die **Mitmachausstellung WE ARE FAMILY** eröffnet werden.

Was macht Familie eigentlich zur Familie? Die Ausstellung nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Familie – das lässt an Alltag und Feste denken, an Geborgenheit, Verantwortung und Chaos, an Speisen und Gerüche. Familie kann auf so vielfältige Weise gelebt werden. Die Ausstellung lädt zum Tasten, Riechen und Hören, vor allem aber zum Mitspielen ein: Ausgestattet mit Würfel und Spielfigur können Erwachsene und Kinder Aufgaben lösen und diskutieren. Wer Lust hat, kann noch bis zum 27. April 2025 Familienerinnerungen teilen oder Familienrezepte hinterlassen.

In Nachbarschaft zur Ausstellung wurde im 2. OG die **Family-Lounge** eröffnet.

Sie bietet Familien mit Kindern einen idealen Rückzugsort voller Abenteuer und Entspannung. Hier können die Kleinen auf dem historischen Holzpferd reiten oder eine fröhliche Runde mit dem Lurchi-Karussell drehen. Kreative Köpfe finden an den zahlreichen Werktafeln alles, was sie zum Basteln, Spielen oder Häkeln benötigen.

Für eine wohlverdiente Pause vom Museumsbesuch laden die bequemen Sofas zum Lesen und Entspannen ein. Diese gemütliche Oase ermöglicht es Familien, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Energie zu tanken, bevor sie ihre Entdeckungstour durch das Museum fortsetzen.

Begleitend zur Ausstellung **WE ARE FAMILY** startete im Sommer die dritte Staffel des **Museums-Podcasts INSIDE ALLTAG**. Interviewt wurden von Markus Speidel, Raffaella Sulzner und Antonia Schnell Menschen, die entweder Expert*innen sind im Bereich Familie, oder Menschen mit ihren ganz individuellen Familiengeschichten.

Etablierte Veranstaltungsreihen, wie die Kamingsgespräche im Schloss, SOMMER IM HOF mit den Highlights Open-Air-Kino und Variété, aber auch Lesungen und Workshops waren gut besucht. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die vielen Kooperationspartner*innen in Waldenbuch!

Auch 2024 konnten die beliebten **FAMILIENTAGE** Frühlingszwitschern, Sommersause, Herbstwirbeln und Wintergestöber viele Familien begeistern. Vom Ponyreiten bis zum Obst pressen, von der



Backwerkstatt bis zum Kasperle, von Biergarten bis Stockbrot – an den Familientagen sah man viel glückliche und zufriedene Gesichter. In der Präsentation **MEIN STÜCK ALLTAG** wurde bis September das Thema Jagd näher beleuchtet. Seit Oktober sind die 18 Vitrinen neu bestückt: mit Alltagsgegenständen des Fanclubs des VfB Stuttgart der Neckartalwerkstätten. Fußball ist für alle da, ist inklusiv und schließt niemanden aus. Diese Grundsätze vertritt der Offizielle Fanclub (OFC) der Neckartalwerkstätten in Stuttgart-Hedelfingen seit mehr als 30 Jahren. Die Objekte zeigen den Fanalltag der Clubmitglieder. Dabei spielen Schweißbänder und Trikots genauso eine Rolle, wie Fritze, das Maskottchen des VfB, Fotoalben oder Erinnerungsstücke an Meisterschaften und Turniere. Die Mitglieder erzählen in den Ausstellungstexten, was sie mit den Alltagsstücken verbinden.



Eröffnung „We are Family“
16.05.2024 Foto: Landesmuseum
Württemberg, Jonathan
Leliveldt, Alexander Lohmann



Schlosshof Spektakel mit Varieté
Glückskele im Rahmen von
SOMMER IM HOF 2023
Foto: Robin Mehnert



„Mein Stück Alltag“ mit Fußball-
fans des OFC Neckartalwerkstätten:
Eröffnung 2.10.2024
Foto: Stadt Waldenbuch



Museums-Kasperle am Familien-
tag Sommersause 2023
Foto: Landesmuseum Württemberg,
Jonathan Leliveldt



Experimentierkasten-Event KOS-
MOS am Familientag Sommersause
2023 Foto: Landesmuseum
Württemberg, Jonathan Leliveldt

Personell gab es im September einige Veränderungen im Museumsteam. Dr. Markus Speidel hat das Landesmuseum verlassen, um am Stadtmuseum München eine neue Stelle anzutreten. Bis Redaktionsschluss stand seine Nachfolge noch nicht fest. Wir wünschen allen Freund*innen des Museums, allen Kooperationspartner*innen und allen Waldenbacher*innen einen guten Start ins Jahr 2025!

Kinder und Jugendliche der Regelbedarfsstufe 3 bis 6 erhalten zusätzlich neben dem Regelbedarf auch einen Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 € monatlich bis zur Einführung einer Kindergrundsicherung. Zusätzlich werden die Kosten der Unterkunft übernommen.

Landesfamilienpass

Mit dem Landesfamilienpass und der dazugehörigen Gutscheinkarte können Familien, die ihren ständigen Wohnsitz in Baden-Württemberg haben, unentgeltlich bzw. zu einem ermäßigten Eintritt die staatlichen Schlösser, Gärten und Museen besuchen. Einen Landesfamilienpass können folgende Personen erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Alleinerziehende, die mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien, die mit mindestens einem kindergeldberechtigenden schwer behinderten Kind (mindestens 50 %) in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien, die Bürgergeld oder Kinderzuschlagsberechtigter sind, die mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
- Familien, die Leistungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Der Landesfamilienpass ist einkommensunabhängig und kann bei der Stadt Waldenbuch beantragt werden.

Rentenstelle der Stadt Waldenbuch

Ortsbehörde der deutschen Rentenversicherung

Die Rente ist ein äußerst komplexes Thema, da eine Vielzahl von Anträgen und Formen der Rente existiert.

Hier besteht ein großer Informations- und Erklärungsbedarf. Die Waldenbacher Ortsbehörde der Deutschen Rentenversicherung (Rentenstelle) ist eine objektive Auskunftsstelle in allen sozialversicherungsrechtlichen Fragen.

Diese können am besten in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

- Auskünfte in allen Fragen zur Rentenversicherung unter Einbeziehung aktueller Rechtsänderungen und der persönlichen Situation.
- Antragsaufnahme (Erwerbsminderungs-, Alters- und Hinterbliebenenrente)
- Klärung des Rentenversicherungskontos
- Anfordern von Auskünften aus dem Versicherungskonto beim Rentenversicherungsträger
- Antragsaufnahme zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten und ausländischen Beschäftigungszeiten

Stadtjugendreferat / Kommunale Jugendarbeit Waldenbuch

Das Team der kommunalen Jugendsozialarbeit

Das Team der kommunalen Jugendsozialarbeit Waldenbuch in Trägerschaft der Waldhaus Jugendhilfe gGmbH ist eine Anlaufstelle für Kids, Jugendliche und Eltern. Es bietet Beratung und Unterstützung an, organisiert Angebote für Kinder und Jugendliche, betreibt das Jugendhaus PHOENIX sowie die Schulsozialarbeit an der OSS, koordiniert den Ganzttag an der Oskar-Schwenk-Schule und arbeitet mit Waldenbacher Vereinen und Kirchen zusammen. Unser Team besteht aus Francis Tief (Kordinatorin der Ganztagesbetreuung an der OSS), Leni Lang (Schulsozialarbeit an der OSS) und Achim Böll (Stadtjugendreferat und Jugendhaus PHOENIX). Ein Stellenanteil von 25 % im Jugendhaus PHOENIX war leider auch 2024 nicht besetzt. Im Jugendhaus PHOENIX unterstützten uns im abgelaufenen Jahr die Übungsleiter:innen Dinah, Alpay, Mikail und Jan. Des Weiteren absolviert Louis Völler seit Juli 2024 die Praxisphasen seines DHBW-Studiums bei uns in der Jugendsozialarbeit Waldenbuch.

Gesundheit und Soziales

Sozialhilfe / Bürgergeld

Am 01.01.2023 wurde das Bürgergeld eingeführt. Als Regelbedarf nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) werden **ab 01. Januar 2024** anerkannt:

für Alleinstehende / Alleinerziehende	563,- €
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	506,- €
Jugendliche von 14 bis unter 18 J.	471,- €
Kinder von 6 bis unter 14 J.	390,- €
Kinder von 0 bis unter 6 J.	357,- €



Über die Tätigkeiten von Francis Tief und Leni Lang informieren wir im „Blick zurück“ unter der Rubrik der Oskar-Schwenk-Schule. Ein paar ausgewählte Projekte und Tätigkeitsfelder des Stadtjugendreferates skizzieren wir im Folgenden:

Jugendarbeit im Jugendhaus PHOENIX

Bedingt durch die nach wie vor angespannte Personalsituation im Jugendhaus konzentrierten wir uns im zurückliegenden Jahr auf die beiden Öffnungstage Mittwoch und Freitag. Hier wurden insbesondere die Angebote „Mädelszeit“ und der „Boys Club“ sehr gut angenommen, Öffnungszeiten speziell für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 bis 14 Jahren. Über unseren Übungsleiter Jan konnten wir zudem eine Öffnungszeit am Sonntagnachmittag anbieten. Außerdem nutzten zweimal Waldenbacher Jugendliche die Gelegenheit und veranstalteten „ihre“ Theme-Night im Phoenix (Krimi-Dinner und Halloween-Party).

Während der Schulzeit findet zudem an vier Nachmittagen die Woche eine Hausaufgaben- und Lernzeit für Grundschüler:innen im Jugendhaus statt.

Demokratiebildung und Jugendbeteiligung

In diesen Arbeitsfeldern war 2024 richtig viel los! So standen sowohl die Bürgermeisterwahl als auch die Kommunalwahl an. Bei beiden Wahlen durften bereits junge Menschen ab 16 Jahren wählen.

Im Vorfeld der Bürgermeisterwahl luden wir die drei Kandidierenden und alle interessierten Jugendlichen zu einem Kennenlernen ins Jugendhaus Phoenix ein.

Vor der Kommunalwahl organisierten wir eine Erstwählerveranstaltung, bei der ebenfalls Vertreter:innen der antretenden Fraktionen sich und ihr Programm vorstellen konnten.

Ein Prozess der Jugendbeteiligung konnte 2024 zur Freude aller Mountainbiker abgeschlossen werden: Bürgermeister Chris Nathan eröffnete am 07. Juni den Waldenbacher „Brezeltrail“!

Im Rahmen unserer kommunalen Teilnahme an „Jugend entscheidet“ führten wir im Mai/Juni in Kooperation mit der OSS den sogenannten „Achterrat“ durch. An zwei Vormittagen kamen die Schüler:innen aller achten Klassen zusammen und erarbeiteten ihre Wünsche und Anregungen an die Stadt Waldenbuch. Ein Ergebnis des „Achterrates“ ist, dass das Stadtjugendreferat gemeinsam mit Jugendlichen und der Verwaltung sich in 2025 der Neugestaltung des Dirtparks auf dem Hasenhof annehmen will.



Ferienprogramme und Workshops

In den Osterferien lautete das Motto: „Comic meets Waldenbuch“! Nach einer Einführung in der Stadtbücherei und einer tollen Stadtführung lernten die 13 jugendlichen Teilnehmer:innen, wie sie mithilfe von Fotos am iPad eigene Comics erstellen können. Nach drei Tagen waren sechs kurze Comicgeschichten fertiggestellt – das Heft „Comic meets Waldenbuch“ kann in der Stadtbücherei ausgeliehen werden!



Selbstverständlich organisierten wir auch 2024 unser vielfältiges Waldenbacher Sommerferienprogramm. Zusätzlich zu den zahlreichen Angeboten der Vereine, Kirchen und Organisationen steuerte die Kommunale Jugendarbeit mehrere eigene Angebote für Kinder und Jugendliche bei: Besuch der Wilhelma gemeinsam mit BM Nathan, Bouldern & Klettern, Batiken, einen Ausflug zur Jugendfarm nach Echterdingen, einen Quiznachmittag bzw. -abend im Phoenix sowie zwei Krimispiele.

Von Oktober bis Weihnachten fand unsere erste regelmäßige Klettergruppe (9 Kids und 2 Betreuer) immer freitags in der Sporthalle Hermannshalde statt.

Die Teilnehmer:innen übten mit großer Begeisterung nicht nur das Klettern, sondern auch das gegenseitige Sichern und lernten so, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Unsere „Traditionals“

Im Jahreskalender darf sie nicht fehlen:

Unsere jährliche Jugendleiterschulung bestand zum zweiten Mal aus einem Basis-Wochenende und mehreren frei wählbaren Modulen.

So erreichten wir sehr viele Jugendliche über den gesamten Schönbuch, darunter zahlreiche Jugendliche aus Waldenbuch, die z.B. bei der Ponde, der Kirche, der DLRG oder beim JRK aktiv sind.

Bei allen jugendlichen Ehrenamtlichen bedankt sich die Stadt Waldenbuch auch in 2024 mit einer Gutscheinkarte beim Waldenbacher Weihnachtsmarkt!

Mittlerweile auch nicht mehr wegzudenken: Die „Schönbuch-Talentshow“ fand 2024 in Holzgerlingen statt und sorgte erneut für großartige Momente bei den jungen Künstler:innen und ihrem Publikum.

Auch bei den Waldenbacher Stadtfesten Frühlingserwachen und Weihnachtsmarkt waren wir jeweils mit einem Spieleangebot für „Klein und Groß“ am Start.

How to be real – Wer bist du?

Mit dem Projekt „How to be real“ unterstützen die Waldhaus-Jugendreferate auf dem Schönbuch Jugendliche in ihrem Prozess der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung. Los ging es bereits im November '24 mit einer großen Jugendbefragung, an der auch zahlreiche Waldenbacher Jugendliche teilnahmen. Die eigentliche Projektphase startet Ende Januar und reicht mit zahlreichen Aktionen und Angeboten bis zum Sommer!

Kranken- und Altenpflegeverein Waldenbuch e.V. (KAPV)

Der KAPV bildet zusammen mit den Krankenpflegeverein Schönaich und Steinenbronn, den drei bürgerlichen Gemeinden sowie den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden die Diakonie- und Sozialstation Schönbuch mit Sitz in Schönaich.

Vorsitzender des KAPV ist der vom Gemeinderat beauftragte Bürgermeister, der zusammen mit dem jeweiligen Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde in Waldenbuch den Vorstand bildet.

Die Geschäftsstelle des KAPV ist in der Seniorenwohnanlage Sonnenhof eingerichtet. Ansprechpartnerin für die Mitglieder ist vor Ort Frau Elke Ruckh im Büro von Frau Ewa Rieth Leitung der Nachbarschaftshilfe und Hildegard Lutsch Leiterin der Altenbegegnungsstelle.

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 21.03.2024 im Anschluss an eine Beiratssitzung statt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein ca. 400 Mitglieder.

Der vorgelegte Jahresabschluss 2023 wies Einnahmen von 338.091,83 € und Ausgaben von 264.249,03 € aus.

Die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV) mit Demenzberatungsstelle Schönbuch

iav-Stelle Schönbuch

Die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle mit Demenzberatung Schönbuch

Wer uns schon kennt, weiß, dass wir ein vielfältiges Angebot an Beratung, Vermittlung, Begleitung und Entlastung haben. Ratsuchende aus den drei Ortschaften Waldenbuch, Steinenbronn und Schönaich konnten wieder zu uns kommen und haben dabei eine kostenlose, neutrale und unverbindliche Beratung bekommen. Rat konnten wir vor allem Menschen geben, die Fragen zur Vorsorge oder in der Pflegebedürftigkeit hatten, aber auch bei Fragen und Schwierigkeiten rund um die Betreuung von Menschen mit Demenz waren und sind Sie bei uns an der richtigen Stelle.



Ganz unbürokratisch konnten wir schnell mal am Telefon, über Mail, aber auch bei einem Termin bei uns in der Sprechstunde oder bei Ihnen zu Hause uns ausreichend Zeit nehmen, um uns mit Ihnen auf den Weg machen, um gemeinsam herauszufinden, wo man die passende Hilfe und Unterstützung bekommen kann. 2024 war ein Jahr des Umbruchs, des Abschiednehmens und des Neuanfangs. Frau Andrea Schmidt ist nach fast 17 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie hat die Angebote und Gruppen mit viel Herzblut aufgebaut und weiterentwickelt und war kompetente Ansprechpartnerin für diverse Anliegen rund um Alter und Pflege. Ein herzlicher Dank für dieses beeindruckende Engagement!



Wir, Stephanie Rebmann und Alexandra Niebusch, haben Anfang des Jahres die iav-Stelle Schönbuch übernehmen dürfen. Zum Übergang gab es ein großes Abschieds-Begrüßungs-Dankes-Fest mit vielen Gästen aus den drei Ortschaften. Frau Schmidt hat die Gelegenheit genutzt, sich auch bei unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu bedanken.

Ohne die bemerkenswerte ehrenamtliche Unterstützung wären die Angebote der iav-Stelle nicht möglich. Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle!

Die vielfältigen Angebote der iav-Stelle mit Demenzagentur* konnten wir auch in diesem Jahr anbieten. Dazu zählen z. B. die Demenzberatung, das offene Gesprächscafé Demenz, der Angehörigengesprächskreis „Demenz“, der Angehörigenstammtisch, die Betreuungsgruppen* für Menschen mit Demenz, das Tanz-Musikcafé sowie die Spazierganggruppe Vierjahreszeiten, die häusliche Betreuung* für Menschen mit Demenz, Besuchsdienst „Hereinspaziert“, Gemeinsame Schritte – ein Gesprächskreis für ältere Menschen, mit Symptomen einer Depression ...

Ohne bürgerschaftliches Engagement geht es nicht. Wenn Sie Lust haben, sich ehrenamtlich zu betätigen, sich für ältere Menschen einzusetzen, Angehörige zu entlasten, melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auch über gelegentliche Unterstützung, wie einen gebackenen Kuchen zu unseren Gruppenangeboten, oder Unterstützung beim Fahrdienst als Fahrerin, Fahrer oder Begleitperson. Sie erhalten eine einführende Schulung, können an Fortbildungen teilnehmen und werden persönlich und in Teambesprechungen begleitet. Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2025!



Kontakt: Alexandra Niebusch, Stephanie Rebmann Tel.:

07031/70 20 456 oder iav-stelle@dsst-schoenbuch.de

*unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Pflegeversicherung.

Der Sonnenhof

Begegnungsstätte im Sonnenhof der Stadt Waldenbuch

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage Sonnenhof sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waldenbuch können täglich an einem kleinen Programm teilnehmen, das sie in Bewegung bringt. Sie können ihr Gedächtnis trainieren, ihre Lust am Bewegen in froher Runde stillen, ihren Körper stählen, sich an Kaffee und Kuchen erfreuen, die jahreszeitlichen Feste feiern. Fasching mit dem „SchwabenDuo“, Gründonnerstag mit einem feierlichen Gottesdienst, danach gab es Maultaschen mit einem selbstgemachten Kartoffelsalat.

Die Bewohner haben einen wunderschönen Tag am Rohrwiesen-see, mit gegrillten Würstchen und Kaffee und Kuchen verbringen dürfen. Zusammen mit dem Kulturwerk Waldenbuch und der evangelischen Kirche, die uns den Saal im HdB zur Verfügung gestellt hat, wurden alle ehrenamtlichen Kuchenbäcker/innen zu

einem Theaterstück „50 Jahr blondes Haar“ zusammen mit den Bewohnern und allen Interessierten in Waldenbuch eingeladen. Unser kleines Herbstfest haben wir auch gebührend gefeiert, mit Zwiebelkuchen, Kartoffelkuchen und Apfelmilch.

Um dies alles auf die Beine stellen zu können, haben wir ein ehrenamtliches Team, das ihre Angebote mit Begeisterung vermittelt. Die Sonnenhölferinnen und Sonnenhölfer bedanken sich von Herzen bei unseren Helfern, Elisabeth Krauhausen, Christine Löb, Herma Königsberger, Hermann Dreher, Inge und Dieter Nagel, Ulrike und Günther Schwarz, Stefanie und Max Holzwarth, bei allen Kuchenbäckerinnen und Bäckern und bei allen Menschen, die uns täglich Gutes tun.

Ein großes Dankeschön an das Weihnachtsbaum-Team, wo die Sonnenhölferinnen und Sonnenhölfer, kulinarisch bestens versorgt wurden, der Nikolaus kam auch zu Besuch.

Es war wieder ein volles, ereignisreiches Jahr und wir sehen mit Freude und Zuversicht in die Zukunft und in das kommende neue Jahr.

Seniorenwohnanlage Sonnenhof

Die 38 Wohnungen der Seniorenwohnanlage sind voll belegt. Es leben 41 Bewohnerinnen und Bewohner im Sonnenhof. Darunter sind 4 Ehepaare, die Mehrzahl sind Frauen, 15 Männer verstärken die Gemeinschaft.

Leitung Sonnenhof: Hildegard Lutsch



Ausflug zum See



Fasching

Nachbarschaftshilfe Waldenbuch



Die Nachbarschaftshilfe ist für Sie da, wenn Haushaltsaufgaben mit zunehmendem Alter zur Herausforderung werden: z. B. eingeschränkte Bewegungsfähigkeit oder fehlende Kraft nach einem Krankenhausaufenthalt – dann gehen

wir für Sie oder mit Ihnen zum Einkaufen, bereiten Mahlzeiten zu, versorgen die Wäsche oder halten die Wohnung in Ordnung.

Wir bieten Unterstützung im sozialen Bereich, z. B. Begleitung zum Arzt, Spaziergänge, Unterhaltung, Betreuen Menschen mit Demenz. Wir entlasten durch unsere Tätigkeiten ebenso pflegende Angehörige.

Nicht nur bei pflegebedürftigen Menschen sind wir tätig, sondern auch bei Familien, die über einen bestimmten Zeitraum Unterstützung benötigen.

Die Helferinnen und Helfer kommen aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen.

In vergangenen Jahren waren 36 Frauen und 5 Männer in der Nachbarschaftshilfe in über 140 Haushalten mit großem Engagement tätig. Die Organisation der Helferinnen und Helfer koordiniert Frau Ewa Rieth als Einsatzleitung.

Sie arbeitet eng mit der Diakonie- und Sozialstation Schönbuch zusammen, um bestmögliche Unterstützung für die Menschen in besonderen Situationen anbieten zu können.

Die Nachbarschaftshilfe ist Teil des Kranken- und Altenpflegeverein Waldenbuch e. V. (KAPV e. V.).

Frau Elke Ruckh verwaltet die Beiträge der Mitglieder des Fördervereins und sorgt für die entsprechende Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein **großer Dank** gilt allen **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeitern** für ihre **wertvolle und unermüdete Tätigkeit**.

Ewa Rieth, Leiterin der Nachbarschaftshilfe.

Haus an der Aich

Ein Jahr voller Freude geht zu Ende. Im Haus an der Aich wird natürlich viel gefeiert, was den Bewohnern sehr viel Freude macht, egal ob das Geburtstagskaffee ist, Feste zu den Jahreszeiten, Adventsgrillen und natürlich das Sommerbrückenfest, welches eine feste Tradition des Hauses ist.

In diesem Jahr fand ein Gesundheitstag unter Mitwirkung der AOK im Haus statt.

Besonders gefreut hat sich das Haus an der Aich im Jahr 2024 über die Spende der Beck Service Pack Filderstadt.

Ganz besonders stolz ist das Haus an der Aich natürlich auf seine Mitarbeiter, Ehrenamtlichen und den Förderverein des Hauses.



Fasching



Apfelfest



Gesundheitstag



Gesundheitstag

Der Förderverein Haus an der Aich e.V.



Frau Graf zelebriert den ökumenischen Gottesdienst



Vorsitzender Rolf Hans begrüßt die Gäste zum Fest



Bürgermeister Chris Nathan lobt den Förderverein für sein Engagement

Der „Freundeskreis für Flüchtlinge Waldenbuch“

Ja, der Freundeskreis für Flüchtlinge ist weiterhin aktiv, wenn auch anders als vor 10 Jahren, im Gründungsjahr 2014.

Damals ging es vor allem Hilfe in der Not, beim Ankommen und Zurechtfinden. Und um den Aufbau eines Helfernetzwerks in Waldenbuch, um vor Ort zu helfen und als Freunde da zu sein.

Heute gibt es gute städtische und staatliche Hilfestrukturen, digitale Dolmetscher, Sprachkurse und nach wie vor viele lokale Unterstützer.

Die Vielfalt der 300 Menschen aus 12 Nationen, die zu uns nach Waldenbuch geschickt wurden, hat enorm zugenommen. In der Zwischenzeit sind nicht mehr die Menschen aus Syrien die größte Gruppe, sondern die UkrainerInnen.

Und damit hat sich auch unser Engagement verändern und anpassen müssen.

Der Spracherwerb steht, nicht nur für die Neuankömmlinge, immer an erster Stelle. Dafür gibt es professionelle Kurse in Böblingen. Aber nicht alle finden dort den richtigen Zugang zu unserer schweren Sprache.

Manchen wäre mehr geholfen, wenn sie arbeiten und aktiv sein könnten, als die Schulbank drücken zu müssen.

Wenn die Jobsuche mal so einfach wäre..., Zertifikate, Zeugnisse, hohes Sprachniveau - es gibt unglaublich viele Vorschriften, die einfache Wege für die Menschen blockieren. Wir versuchen an diesen Stellen zu unterstützen, Hindernisse abzubauen und Vorschriften zu hinterfragen. Meist auch mit Erfolg.

Und wir vermitteln Lernunterstützer an SchülerInnen, die zuhause keine Hilfe z.B. beim Deutschlernen und Lesen bekommen können. Sehr erfreulich, dass sich immer wieder MitbürgerInnen dafür gewinnen lassen und sich ehrenamtlich einbringen.

Wir arbeiten eng zusammen mit den Integrationsmanagerinnen der Stadt Waldenbuch, sowie verschiedenen Waldenbacher Organisationen, Vereinen und dem Stadtjugendreferat. Zum einen, um die Geflüchteten an den Angeboten vor Ort teilhaben zu lassen, zum anderen aber auch für deren ehrenamtliches Engagement z.B. beim Flurputz, beim Auf- und Abbau am Marktplatzfest oder mit den eigenen Ständen am Weihnachtsmarkt. Für mich sind das die besten Zeichen von Integration.

Nach wie vor vermitteln wir Sachspenden, wie Kleinmöbel und Küchenutensilien, Kinderwägen etc. Gespendete Fahrräder werden durchgecheckt, bevor sie ausgegeben werden. Manchmal ist auch unser Transportteam innerhalb Waldenbuchs gefragt.

Ein großer Dank an alle Helfer!

Wir sind sehr froh über die gut eingespielte und funktionierende Unterstützung bei uns in Waldenbuch und freuen uns über jeden, der dazu beitragen kann und möchte.

Zu guter Letzt: Vergessen wir nicht, dass die Menschen, die hier unter uns leben, alle vor Krieg und Gewalt bzw. Bedrohung geflohen sind, dass sie ihre Heimat zurücklassen mussten, und dass sie oftmals in Sorge sind um ihre Angehörigen im Land oder an der Front. Das geht an niemandem spurlos vorüber.

Gabriele Wieser-Kick

Freundeskreis für Flüchtlinge Waldenbuch

Arbeiterwohlfahrt

Im Jubiläumsjahr 2024 durften wir im Ortsverein Waldenbuch bereits am 14. Juli „35 Jahre AWO-Häusle“ und damit auch den Treff zur guten Laune mit vielen Mitgliedern und Freunden bei einem Sommerfest vor dem Häusle feiern. Weitere Höhepunkte waren unsere Jubiläumsfeier „75 Jahre Ortsverein Waldenbuch“ am 19. September und unsere Busausflüge im März nach Abstatt und Zaberfeld und im August zum Nationalparkzentrum Ruhestein im Schwarzwald.



„Unser AWO-Sommerfest“



„Busausflug nach Abstatt und Zaberfeld“

Am 5. Mai konnten wir unseren Verein bei der Leistungsschau Bonholz Open vorstellen. Am 11. Mai führten wir den AWO-Fahrradservice für Alleinerziehende zusammen mit unserer Aktion „Alte Fahrräder für bedürftige Mitbürger“ durch. Am 23. Juni fand unsere Jubilarfeier für 18 Jubilare statt. Am 14. Dezember öffneten wir beim Waldenbacher Weihnachtsmarkt unser Häusle. Vor dem AWO-Häusle gab es frische Waffeln und Glühwein, für Kinder kostenlose Marshmallows zum selber Grillen und im Häusle konnten wir uns bei Gulaschsuppe aufwärmen.



Am dritten Advent feierten wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen, mit einer Tombola und Geschenken für Groß und Klein.

Mit unseren rund 145 Mitgliedern sind wir der größte Ortsverein der AWO im Kreisverband Böblingen/Tübingen. Wir engagieren uns für das Gemeinwohl. Dazu zählen Zuschüsse für die Pondersa-Freizeit und Spenden für soziale Einrichtungen. In Einzelfällen helfen wir bedürftigen oder notleidenden Mitbürgern unmittelbar. Ihre AWO in Waldenbuch

tupf Tages- und Pflegeeltern e. V. Kreis Böblingen

Die Kindertagespflege ist ein zentraler Baustein des **Tages- und Pflegeeltern e. V. Kreis Böblingen (tupf)**.

Eine Kindertagespflegeperson kann fremde Kinder in ihren privaten Räumen oder in anderen geeigneten Räumen (=TAPIR) betreuen.

Allein darf eine Kindertagespflegeperson bis zu 5 fremde Kinder zeitgleich betreuen und bis zu 10 Verträge insgesamt abschließen.

Betreuen 2 Kindertagespflegepersonen gemeinsam, dürfen zusammen bis zu 7 Tageskinder betreut werden. Sollte eine der beiden Betreuungspersonen Fachkraft nach §7 KiTaG sein, dürfen sich bisher sogar bis zu 9 Tageskinder zeitgleich in der Betreuung befinden. Bezüglich dieser Kinderanzahl wird es voraussichtlich laut KiTaG demnächst Veränderungen geben.

Es muss jedoch stets beachtet werden, dass jedes Kind einer der beiden Kindertagespflegepersonen vertraglich zugeordnet wird. Die Vergütung einer Kindertagespflegeperson liegt derzeit bei 7,50 € je Kind je Stunde.

Die Bezahlung einer Kindertagespflegeperson erfolgt bei unter 3-jährigen Tageskindern über die jeweilige Wohnortkommune des Kindes, unter Einbeziehung eines kommunenabhängigen Elternbeitrags.

Durch die Einführung der Verwaltungsvorschrift im Jahr 2021 für die Kindertagespflege ergibt sich ein deutlicher Mehraufwand für die Qualifizierung neuer Kindertagespflegepersonen, um der Professionalisierung und der Qualitätssteigerung auch in der Kindertagespflege gerecht zu werden. Der Umfang der Grundqualifizierung beträgt inzwischen 300 UE. Nach Teil 1 der Ausbildung, den ersten 50 UE's, kann man bereits in die Praxis einsteigen und Kinder betreuen. Der zweite Teil der Ausbildung über 250 UE muss nur von denjenigen absolviert werden, die nicht im Vorfeld als pädagogische Fachkraft im Sinne des § 7 KiTaG eingestuft werden können und findet praxisbegleitend statt.

Der Grundqualifizierungskurs zur Kindertagespflege schließt mit einer Abschlussprüfung ab.

Auch im Jahr 2024 weiterhin ein großes Thema: Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann offensichtlich nicht überall umgesetzt werden, es stehen viel zu wenig Kindergarten- und Krippenplätze zur Verfügung. Die Anzahl der Tageskinder im Alter über 3-Jahren, die bis zum Kindergartenbeginn in Kindertagespflege betreut werden, ist in den letzten Jahren beträchtlich angestiegen.

Aus diesem Grund besteht im Landkreis Böblingen für über 3-jährige Kinder das Konzept TAKKI Plus, das jedoch nicht von jeder Kommune im Landkreis Böblingen umgesetzt wird.

Im Zuge der neuen Grundqualifizierung konnte auch das Thema „Inklusion“ in der Kindertagespflege noch mehr verankert werden. Die Kindertagespflege bietet eine gute Möglichkeit, gerade auch manchen Kindern mit einem erhöhten Betreuungs- und Förderbedarf in einer kleinen, überschaubaren Gruppe gerecht zu werden.

Der **tupf** ist an der Gewinnung neuer Tagespflegepersonen in und auch um Waldenbuch herum interessiert, um den Eltern eine Betreuungsalternative zu Kitas anbieten zu können.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns.
(Tages- und Pflegeelternverein e. V. Kreis Böblingen;
www.info@tupf.de)

Unsere Kindergärten

Ereignisse in den Kindertageseinrichtungen

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches und dynamisches Jahr für die Kindertageseinrichtungen in Waldenbuch.

Ein herausragendes Merkmal dieses Jahres war das Engagement unserer päd. Fachkräfte. Viele haben fleißig an Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen, um ihre pädagogischen Fähigkeiten weiter zu verbessern. Diese Maßnahmen sind Teil eines kontinuierlichen Prozesses, um sicherzustellen, dass unsere päd. Fachkräfte stets über aktuelle Methoden und Kenntnisse verfügen. Zudem haben sie tatkräftig das Qualitätshandbuch umgesetzt, was die Standards und Praktiken in unserer täglichen Arbeit weiter verbessert hat.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt in diesem Jahr war die Umsetzung und Auseinandersetzung mit dem Kinderschutzkonzept. Unsere päd. Fachkräfte haben intensiv daran gearbeitet, das Konzept in den Alltag zu integrieren und sicherzustellen, dass alle Kinder in einem sicheren und geschützten Umfeld aufwachsen können.

Das Jahr 2024 war geprägt von Wachstum und positiver Entwicklung in unseren Kindertageseinrichtungen. Unsere päd. Fachkräfte haben durch ihre kontinuierliche Weiterbildung einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der Betreuung geleistet, was sich direkt auf das Wohl und die Entwicklung der Kinder auswirkt.

Mit Spannung blicken wir auf das kommende Jahr und die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten, die es mit sich bringen wird.

Irene Möhnle
Kindergartengesamtleitung

Kleinkindhaus „Pestalozziweg“

Im Kleinkindhaus haben wir in diesem Jahr zahlreiche gemeinsame Feste mit den Kindern gefeiert. Ein Highlight war der Fasching, bei dem die Handpuppe „Ronja“ die Kinder begeisterte und die Kinderdisco für viel Spaß sorgte. Zu Ostern veranstalteten wir eine kreative Buschschmuckaktion, bei der die Kinder wunderschöne Ostereier an die Büsche im Außenbereich hängen konnten. Zum Morgenkreis besuchte uns unsere Handpuppe Ronja.



Unser Sommerfest mit den Eltern bildete den Abschluss des Farbprojekts und war ein weiterer Höhepunkt des Jahres.

Zudem haben wir verschiedene Projekte durchgeführt, wie das „Schadekaputt“-Projekt und ein spannendes Herbstprojekt, das die Kreativität und das Zusammensein der Kinder förderte.

Im Kleinkindhaus haben wir auch einige strukturelle Veränderungen vorgenommen. Der Tagesablauf wurde angepasst, um das Mittagessen flügelweise zu gestalten. Neu eingeführt wurden auch die Taschenwägen, die für die Kinder im Alltag einen selbstständigen Ablauf ermöglichen. Unser neu eingeführtes monatliches gemeinsames Frühstück fördert das Bewusstsein für ein gesundes Frühstück und das Miteinander.

Zu den Neuanschaffungen in diesem Jahr gehört ein neuer Sonnenschirm im Gartenbereich. Des Weiteren haben wir neue Leuchtkartikel, einen Matschtisch und ein Wasserspiel angeschafft. Dies bietet den Kindern zahlreiche Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken. Nicht nur in der Einrichtung gab es Veränderungen, auch im Team gab es personellen Wechsel. Wir haben neue Kollegen willkommen geheißen und uns von anderen verabschiedet.

Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass wir im Haus duale Studenten ausbilden dürfen, was unserem Team und den Kindern neue Perspektiven eröffnet.

Wir blicken auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und Veränderungen zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge im Kleinkindhaus!

Kindergarten Glashütte

In diesem unserm Jahre war die Kindergartenschar meist wunderbar. Von grün bis rot, von klein bis groß, die Kinder ihren Platz hatten, ganz famos.

Wir spielten drinnen, draußen und im Wald und erlebten ein buntes Jahr schon bald. Beobachtend in der Natur gingen wir in Wald und Flur. Bildeten unsere Sinne aus und brachten die Erfahrungen mit nach Haus.

Auch Feste feierten wir ganz oft, Ausflüge, Projekte waren nicht immer soft, aber anregend wie auch Theaterstücke, die nicht nur füllten die Bildungslücke.



Den Orientierungsplan wir erfüllten gut, und zwar jeden Tag mit neuem Mut.

Nicht nur die Kinder wuchsen weiter, auch unser Qualitätshandbuch hielt uns heiter; um uns für heute und die Zukunft gut zu rüsten können wir uns durch viel Arbeit damit brüsten.

Die Jahreszeiten 2024 in unserem Fokus standen, da wir sie mit den Kindern intensiv erleben konnten.

Wir begleiteten sie dabei pädagogisch sehr über Beobachtungen, Spiele, Reime, fanden wir in die Thematik reine.

Im Sommerfest das Wissen sich zeigte mit unserem Theaterstück „Die Jahreszeitenuhr“, es alle freute. Mit großem Stolz führten wir es auf und bekamen dafür ganz viel Applaus.

Wir sind gespannt im neuen Kindergartenjahr welche Thematiken die Kinder uns legen dar.

An diesen Interessen und ihren Bedürfnissen wir unsere tägliche Arbeit immer messen müssen. Um sie weiter zu bringen in ihrer Entwicklung zu einer gereiften Persönlichkeit, die wir dann entlassen können, zur Schule in Heiterkeit.

Personell gab es einige Veränderungen, manche sind gegangen, manche haben wir gewonnen.

So stehen wir nun ganz gut da und freuen uns auf das neue Jahr. Ulrike Fritz

Kindergarten Mühlhalde

Das vergangene Kindergartenjahr war voller spannender Erlebnisse und aufregender Projekte, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ein Tag der den Kindern besonders in Erinnerung blieb, war beispielsweise der Tag des Herzensmenschen. Jedes Kind durfte einen für ihn besonderen Menschen mit in den Kindergarten bringen. So tummelten sich bei uns Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln, Cousins, Nachbarn und Babysitter. Der Tag begann mit einem vorbereiteten Gedicht und einem gemeinsamen Frühstück. Danach konnten die Kinder mit ihren Gästen spielen, ihnen den Kindergarten zeigen und an einem kniffligen Parcours teilnehmen. Ganz besonders genossen die Kinder die besondere Aufmerksamkeit von ihrem Herzensmensch und wollten diese am Ende gar nicht gehen lassen!

Zudem führten wir dieses Jahr Kinderkonferenzen ein, bei denen die Kinder frei ihre Meinung äußern können und lernen Mitverantwortung zu übernehmen. So haben die Kinder aktiv bei der Gestaltung der Räume sowie des Alltages mitgewirkt. Zudem bekommen die Kinder die Möglichkeit, an unserem Aktionstag zu entscheiden, an welcher Aktivität sie teilnehmen möchten. Durch die Kinderkonferenzen konnten wir besonders gut die Interessen und aktuellen Themen erkennen, wodurch gleich zwei Projektwochen entstanden.

Eine ganze Woche lang drehte sich alles um die längst ausgestorbenen Riesen der Urzeit. Die Kinder wurden zu kleinen Paläontologen und durften spannende Fakten über Flug- und Dinosaurier lernen. Das absolute Highlight war das Ausgraben von Dinosaurierknochen, die wir mit Hilfe von Lupen bei uns im Garten entdeckten.



Während der EM starteten wir eine weitere Projektwoche, in der es rund um das Thema Fußball ging. Jeden Tag durften die Kinder, Eltern, Geschwister sowie Omas und Opas am Torwandschießen teilnehmen und am Ende der Woche gab es sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern einen Gewinner. Bei einer feierlichen Siegerehrung bekamen alle Kinder eine Urkunde und die Turniersieger den Mühlhalde-Pokal überreicht. Die Kinder lernten in dieser Woche, dass es

beim Fußball nicht nur um das Gewinnen geht, sondern vor allem um das Zusammenspielen und die Zugehörigkeit zu einem Team.

Zum Abschluss möchten wir uns bei unseren Eltern, dem Elternbeirat und all unseren Kooperationspartnern für die tolle Zusammenarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Durch die Zusammenarbeit sind tolle Projekte und Feste entstanden, die viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht haben. Ein besonderer Dank gilt auch unseren engagierten Pädagogischen Fachkräften die mit viel Herzblut und Engagement jeden Tag aufs Neue für die Kinder da sind!

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr mit vielen neuen Abenteuern und Entdeckungen!

Kindergarten Im Städtle

Das vergangene Kindergartenjahr Im Städtle war wieder sehr stark geprägt durch die Jahreszeiten und die dazugehörigen Feste. Im November fand unser Laternenfest statt. Alle Kinder und Familien erleuchteten gemeinsam das Städtle und kamen dann in unserem Garten bei Punsch, Glühwein und Keksen zu einem gemütlichen Ausklang zusammen.



Nachdem wir am 6. Dezember Besuch vom Nikolaus hatten und alle schöne Winterferien verbracht haben, begann das Jahr 2024 mit unserem sehr ausgelassenen Faschingsfest im Februar. Wir konnten wieder Prinzessinnen, Polizisten, wilde Tiere, Hexen, Zauberer und vieles mehr bestaunen. Danach folgten Osternestersuchen und das Zuckerfest.

Das Kindergartenjahr schließen wir immer mit unserem Sommerfest ab. In diesem Jahr stand das Fest unter dem Motto: „Städtle live in Concert“. Alle Bezugsgruppen haben ein Lied und die da-



zugehörige „Performance“ geplant, eingeübt und am Fest allen Eltern präsentiert. Das erforderte viel Mut und war wieder ein sehr gelungener Abschluss!

In diesem Jahr haben wir die Reihe der Feste sogar nochmals um eines erweitert. Am 31. Oktober wurde es gruselig. Schon morgens früh wimmelte es von Skeletten, Hexen, Zauberern und Fledermäusen. Dazu gab es im Bewegungsraum eine Grusel-Tanz-Party, im Atelier ein Halloween-Bastelangebot und in der Küche schaurige Waffeln.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf viele weitere Feste, Ausflüge, Erlebnisse und eine schöne Kindergartenzeit mit allen Kindern und Familien!

Birte Nees

für das ganze „Städtle-Team“

Haus der Kinder Weilerberg

Auch deine Stimme ist wichtig – Partizipation als Roter Faden

Dieses Jahr zog sich das Thema Partizipation wie ein Roter Faden durch alle Bereiche und alle Feste. So haben wir seit einiger Zeit eine Kinderkonferenz eingeführt, in der die Kinder dazu aufgefordert sind, sich zu bestimmten Themen zu äußern und sich an dem Entscheidungsprozess zu beteiligen. So entschieden die Kindergartenkinder dieses Jahr, ihre Faschingskostüme selbst und ganz individuell mit der Farbschleuder, Glitzer und verschiedenen Stoffen zu gestalten. Natürlich wollten die Kinder ihre Kostüme sehr stolz zur Schau tragen. So lag es nahe, wieder einen Faschingsumzug über den Weilerberg zu veranstalten. Die Beteiligung seitens der Eltern, Großeltern und Nachbarn war tatkräftig, welche mit Luftschlangen und Konfetti am Wegesrand standen und die Kinder bejubelten.

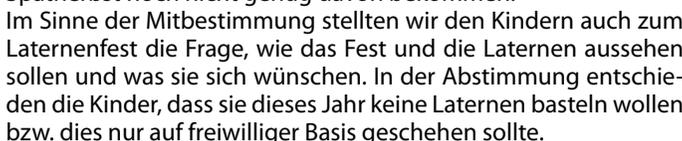
Im März startete unsere Projektwoche. Hier wurden gemeinsam mit den Kindern verschiedene Interessensgebiete erarbeitet. In der Kinderkonferenz stimmten die Kinder dann mittels Muckelstein für drei Themen: Alles, was fliegt, Musik und Instrumente und die Herstellung von Seife. In den jeweiligen Projektgruppen bearbeiteten die Kinder eine Woche lang die Themen und erfuhren so much spannendes. Höhepunkt war jeweils ein Ausflug zum Flughafen, zum HAKA-Werk und zur Musikschule. Die Krippenkinder beschäftigten sich in dieser Woche mit dem Thema Sinne und machten viele interessante Erfahrungen auf dem Barfußparcours und Fühlmaterialien.



Je wärmer es wurde, desto mehr zog es die Kinder auch wieder nach draußen. So genossen wir unsere Sommerwaldwoche. Die Kinder begeisterten sich für die Aktionen, welche die Kolleginnen für die verschiedenen Tage vorbereitet hatten. Die Kinder hatten die Gelegenheit, sich mit einer Seilkonstruktion zwischen den Bäumen zu bewegen, zu klettern und zu schaukeln. Auch das Waldatelier öffnete wieder seine Pforten und die Kinder nahmen mit Begeisterung die Chance wahr mit Erdfarben auf Papier oder sogar an die Bäume zu malen.

Pünktlich zu unserem Familienfest wurde Gott sei Dank auch unsere neue Matschanlage fertig gestellt, welche gemeinsam mit den Eltern feierlich eingeweiht wurde. Seither erfreut sich der hintere Garten, wo die Matschanlage nun im neuen Glanz erstrahlt großer Beliebtheit und die Kinder können selbst jetzt im Spätherbst noch nicht genug davon bekommen.

Im Sinne der Mitbestimmung stellten wir den Kindern auch zum Laternenfest die Frage, wie das Fest und die Laternen aussehen sollen und was sie sich wünschen. In der Abstimmung entschieden die Kinder, dass sie dieses Jahr keine Laternen basteln wollen bzw. dies nur auf freiwilliger Basis geschehen sollte.



Nun genießen wir die letzten warmen Sonnenstrahlen und freuen uns auf eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Wir wünschen unseren Kindern und Familien und all denen, die uns in vielerlei Hinsicht tatkräftig unterstützen einen guten Rutsch und ein gesegnetes neues Jahr!

Für das Haus der Kinder Weilerberg

Julia Wiedenmann

Kindergarten Tilsiter Weg

Das Jahr 2024 war wie immer gespickt mit vielen Highlights, aber auch regelmäßigen, im Jahreslauf wiederkehrenden Aktionen. Wir hatten Besuch von der Böblinger Verkehrswacht, die unsere Großen fit für den sicheren Schulweg macht.



Der effiziente und ressourcenschonende Umgang mit Strom sowie die verschiedenen Möglichkeiten, Strom zu erzeugen und gewinnen, stand im Februar für unsere Vorschüler auf dem Programm.

Nach einer fröhlich bunten Faschingsfeier gab es ein Osterfest der besonderen Art. Eine

Oster-Schnitzeljagd führte uns zu unseren Osternestern. Die sehr gut in der Sandkiste versteckten (Plastik) Ostereier erfreuten uns selbst im Herbst noch. Gemeinsam mit den Vorschülern aus dem Kindergarten Mühlhalde, dessen EB dieses Projekt auch organisierte, nahmen unsere baldigen Schulkinder an dem Angebot „Voll Stark“ teil. Resilienz und ein gutes und stabiles Selbstbewusstsein wurden hier spielerisch erarbeitet und gegenseitig erprobt. Bevor das Kindergartenjahr sich mit einem Waldsommerfest verabschiedete, besuchten unsere Maxis bei schönstem Wetter die Wilhelma und beendeten ihre Kindergartenlaufbahn im Juli mit der Maxiverabschiedung.



Waldenbuch erfreut sich größter Beliebtheit bei jungen Familien und so gibt es immer mehr Kinder, die einen Platz benötigen. Die Stadt Waldenbuch hat sich sehr zu unserer Freude dafür entschieden, uns um weitere 22 Kinder zu vergrößern. Bis zum Sommer 2025 werden bis zu 44 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren unsere Einrichtung besuchen und von insgesamt sechs pädagogischen Fachkräften und einer Zusatzkraft betreut und auf ihrem weiteren Weg ins Leben begleitet.

Um eine gleichbleibende und verlässliche Qualität der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, haben sich die Mitarbeiter*innen der Waldenbacher Kindergärten auch in diesem Jahr mit dem Qualitätsmanagement befasst. Ein großes Thema der vergangenen gemeinsamen Erarbeitungen war das Thema Kinderschutz, welches alle rechtlichen Regelungen und Maßnahmen, die dem Schutz der Kinder dienen, befasst. Auch bei uns wird dieses Thema großgeschrieben und regelmäßig evaluiert. Der Schutz und die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes haben bei uns höchste Priorität und bietet keinen Raum für Diskussionen.

Wir freuen uns, die uns anvertrauten Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleiten zu dürfen und hoffen, unseren Beitrag für eine gelungene Erziehung und Bildung beitragen zu können.

Meike Sessner



Austausch Heizungsanlage

Die Heizanlage im Kindergarten Tilsiter Weg (Bj. 1968/72) wurden erneuert, nachdem mit ca. 25 Jahren die Laufzeit der Heizanlage erreicht war. Die häufigen Störungen und schwierige Ersatzteilbeschaffung machte einen Austausch notwendig. Da die Voruntersuchungen für ein Nahwärmenetz auf dem Kalkofen laufen, wurde die Heizanlage nur erneuert.

Kindergarten Eugen-Bolz-Straße

Der große Schneespaß, den sich Anfang des Jahres viele Kinder so sehr gewünscht hatten, fiel auch in diesem Jahr eher spärlich aus. Vereinzelt gab es aber trotzdem ein paar verschneite Tage, die dann natürlich ausgiebig genutzt wurden.

Unsere Faschingsparty am „schmotzigen“ Donnerstag war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Eine coole Modenschau, lustige Spiele, witzige Partylieder und eine Polonäse durch den ganzen Kindergarten sorgten bei den Kindern für jede Menge Spaß und gute Laune. Ein ganz besonderes Highlight waren die selbstgemachten Quarkbällchen, die eine Kindergartenmama für alle Kinder hergestellt hatte.



Ende März überraschte der Osterhase die Kinder mit „Laufdollis“ die er kurzerhand zu Osternestern umfunktioniert hatte. Beim Verstecken hat er sich auch in diesem Jahr wieder alle Mühe gegeben – Stand jetzt können wir berichten, dass alle Osternester gefunden wurden. Bei einem Ausflug auf den Bauernhof von Familie Ruckh durften unsere Midis ein wenig frische Landluft schnuppern und wurden tatkräftig in die Arbeit auf einem echten Bauernhof integriert. Das richtige Verhalten im Straßenverkehr lernten dieses Jahr nicht nur unsere Maxikinder, sondern auch unsere Minis und Mixis. Mitarbeiter der Verkehrswacht haben in unserer Turnhalle einen Parcours aufgebaut, der dann mit Bobbycars durchquert werden musste. Passend zu diesem Thema gab es auch in diesem Jahr wieder eine vom Elternbeirat organisierte Blaulichtwoche. Anfang Juni erreichten uns die ersten Meldungen des ansteckenden „Fußballfiebers“, welches sich während der Europameisterschaft in rasantem Tempo auch bei uns in der Einrichtung ausbreitete. Im Garten tobten sich die Kinder beim Fußballspielen aus, es wurde passende Dekoration gebastelt, viel diskutiert und spekuliert. Auch wenn es für Deutschland in diesem Jahr nicht für einen Titel gereicht hat, hatten doch alle sehr viel Spaß und haben mal wieder gemerkt, wie schön es sein kann, sich auch mit und für andere freuen zu können.



Neben der obligatorischen Maxi-Party und dem Maxi-Rauschmiss für unsere „Großen“, fand in diesem Jahr auch wieder ein größerer Ausflug zum Stuttgarter Flughafen statt. Dabei konnten die Kinder nicht nur Flugzeuge beim Starten und Landen beobachten, sondern auch selbst ihre Fähigkeiten als Fluglotsen unter Beweis stellen – ganz schön aufregend!

Die Waldenbacher Bürgermeisterwahl beschäftigte dieses Jahr auch unsere Kindergartenkinder und wir beschlossen auch mit den Kindern eine „Wahl“ durchzuführen, bei der über das Thema des Marionettentheaters abgestimmt wurde, welches am Som-

merfest aufgeführt werden sollte. Das Wahlergebnis fiel am Ende ziemlich eindeutig auf „Das Schlossgespenst“ und so konnten wir uns am Sommerfest an einem wirklich beeindruckenden und lustigen Theaterstück vom „Remstaler Figurentheater“ erfreuen.

Für die neuen Midis und Maxis, startete das neue Kindergartenjahr mit zwei tollen Waldtagen, allein der Weg in den Wald war bereits ein kleines Abenteuer.

Das neue Kindergartenjahr brachte auch ein paar strukturelle und konzeptionelle Veränderungen mit sich. Neu war übrigens auch, dass wir in diesem Jahr kein klassisches Laternenfest, sondern ein sehr stimmungsvolles Lichterfest gefeiert haben.

Mit Liedern, Geschichten und Basteleien wurde die Vorweihnachtszeit eingeläutet und wir wünschen nun ein schönes und friedvolles Jahr 2025.



Waldkindergarten Waldwusler



Hallo hier meldet sich der Waldwusler aus dem Waldkindergarten. Unser Kindergarten hatte Geburtstag und wurde stolze 25 Jahre alt. Leute aus nah und fern haben uns zu diesem Ehrenwochenende besucht. Sogar viele ehemalige Waldwusler und ihre Familien kamen, um sich nach langer

Zeit wieder zu treffen. Es fand ein großes Jubiläumswochenende mit Musik, Attraktionen, leckerem Essen und Bastelangeboten statt, und natürlich haben meine Freunde, die kleinen Waldwusler, etwas Tolles aufgeführt. Die Eltern haben geschwitzt und gearbeitet und wurden vom Ponderosa-Team tatkräftig unterstützt.



Schwitzen und richtig fleißig arbeiten mussten wir in diesem Jahr gleich nochmals. Unsere Hütte hatte einen Wasserschaden.

Puh, das war eine Arbeit. Zum Glück haben die kleinen Waldwusler schon richtig gute Muckis und haben ihren Eltern geholfen, den Boden rauszumachen und alles vorzubereiten, dass die Fachleute die Hütte reparieren konnten und wir einen neuen Boden bekommen haben.

Unser letztes Kindergartenjahr war der Kunst gewidmet. Der Waldkindi verwandelte sich in ein Atelier und wir durften sogar einen Ausflug in die Staatsgalerie machen.

Natürlich durfte das das Maultaschenmachen, der Feuerwehrbesuch, Müsli-Essen, Besuch von unserem Förster, die Bücherei und vieles mehr nicht auf unserem Programm fehlen.

Vier Maxis gingen in die Schule und viele neue, kleine Waldwusler entdecken mit uns den Wald beim Klettern, Verstecken und Herumtollen.

Euer kleiner Waldwusler

Ponderosa-Freizeit

Wie jedes Jahr hat die Ponde bereits zu Beginn des Jahres mit der Planung auf der Fuchsfarm begonnen. Von der Auswahl des diesjährigen Themas über das Planen der verschiedenen Projekte und der Abschlussshow bis hin zum gemeinsamen Kochen war alles dabei. Am Ende des Wochenendes stand unser Thema dann fest: Wikinger!



In den letzten zwei Sommerferienwochen war es schließlich so weit: Die Ponde-Freizeit ging in die 49. Runde. Auch dieses Jahr haben sich rund 60 Betreuer täglich um fast 160 Kinder gekümmert. Hinzu kam die großartige Unterstützung der Spülmütter und -väter, die uns viel Arbeit abgenommen haben.



Es gab eine Vielzahl spannender Projekte, wie das Basteln von Wikingerarmbändern und -schilden, sowie Klassiker wie das Geländespiel, Frühsport und die Wasserrutsche. Natürlich sorgte auch der alltägliche Trubel für genug Möglichkeiten an Spiel, Spaß und Freizeit. Besonders erfreulich war, dass wir in diesem Jahr auch ein neues Gesicht auf der Ponde begrüßen durften: den neuen Bürgermeister Chris Nathan, der selbstverständlich auch für die Verteilung des Eises sorgte.

Den Abschluss bildete unser Abschlussfest mit einer Einradshow, einer Modeshow, einer Mini-Betreuer- sowie einer Betreuershow. Auch das große Angebot an Essen und Getränken ließ die zwei ereignisreichen Wochen gebührend ausklingen.

Abschließend haben wir uns in diesem Jahr sehr darüber gefreut, bei der Jubiläumsfeier des Waldkindergartens mit Material und tatkräftiger Unterstützung behilflich sein zu können. Wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Haushalt, Vermögen und Steuern

Die Struktur des Haushaltsplans

Die Kommunen haben nach der Gemeindeordnung (GemO) für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzung der Gesamtbeträge von Ergebnis- und Finanzhaushalt, von den vorgesehenen Kreditauf-

nahmen, den Verpflichtungs-ermächtigungen, den Höchstbetrag der Kassenkredite sowie die Gesamtbeträge der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer.

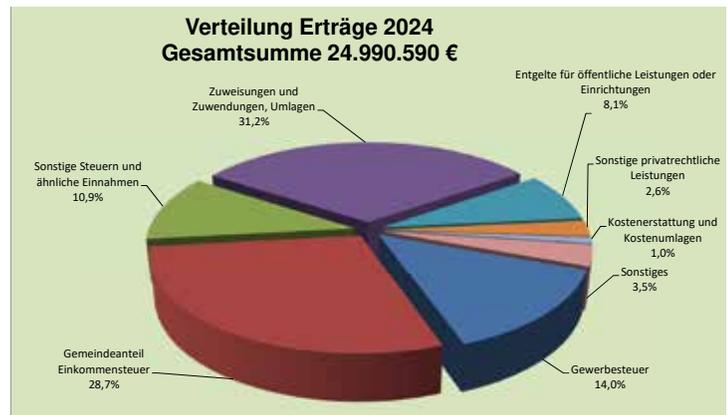
Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung und bildet die wichtigste Grundlage der kommunalen Finanzwirtschaft. Die Finanzierung der von der Kommune zu erfüllenden Aufgaben muss gewährleistet sein. Der Haushaltsausgleich wird über den Ergebnishaushalt gesteuert. Zur wesentlichen Finanzierung aller städtischen Leistungen ist der nachfolgend dargestellte Überschuss der Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen zu den zu zahlenden Umlagen an das Land und den Landkreis von entscheidender Bedeutung.

Unsere Finanzierungsquellen

Die wichtigsten Finanzierungsquellen für die Erfüllung der städtischen Aufgaben sind unverändert:

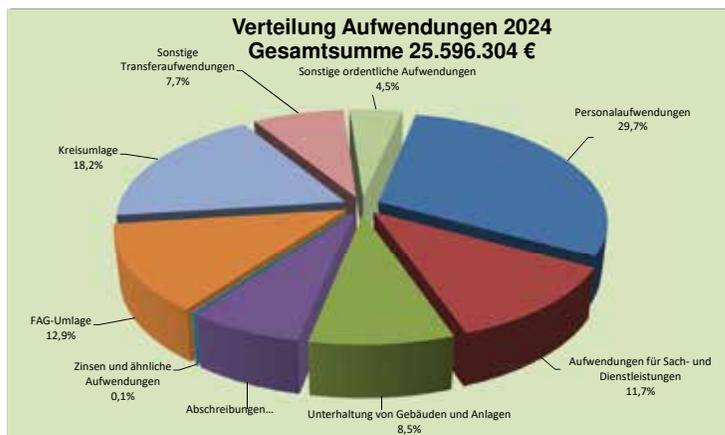
- städtische Steuern und Anteile an staatlichen Steuern
- Zuweisungen von Bund und Land, projektbezogen oder überwiegend steuerkraftabhängig, im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs
- Gebühren und Beiträge
- sonstige Einnahmen (Mieten, Pachten, Vermögenserlöse, Kreditaufnahmen usw.)

Die nicht regelmäßig fließenden Einnahmen (Vermögenserlöse, Darlehensaufnahmen, Beiträge und projektbezogene Zuschüsse) werden im Finanzhaushalt abgewickelt.



Darstellung der Finanzentwicklung

Einnahmen	2023 Nachtrag	2024 Plan	2025 Plan	2026/Mifri	2027/Mifri
Grundsteuer A	16.400 €	17.000 €	17.000 €	17.500 €	17.500 €
Grundsteuer B	1.350.000 €	1.410.000 €	1.410.000 €	1.450.000 €	1.460.000 €
Gewerbesteuer	3.750.000 €	3.500.000 €	2.650.000 €	3.500.000 €	3.600.000 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.275.000 €	7.173.000 €	7.473.000 €	8.285.000 €	8.760.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	595.000 €	566.000 €	562.000 €	650.000 €	665.000 €
Schlüsselzuweisungen Land	3.160.000 €	3.955.000 €	4.615.000 €	4.125.000 €	4.340.000 €
Kommunale Investitionszulage	1.040.000 €	1.240.000 €	1.418.000 €	1.190.000 €	1.355.000 €
Familienlastenausgleich	562.000 €	590.000 €	587.000 €	635.000 €	560.000 €
Gewerbesteuer-Kompensation	- €	- €	- €	- €	- €
Summe Einnahmen	17.748.400 €	18.451.000 €	18.732.000 €	19.852.500 €	20.757.500 €
Ausgaben	2023 Nachtrag	2024 Plan	2025 Fortschreibung	2026/Mifri	2027/Mifri
Gewerbesteuerumlage	365.000 €	331.000 €	246.000 €	330.500 €	340.000 €
Finanzausgleichsumlage	3.155.000 €	3.074.000 €	3.095.000 €	3.460.000 €	3.560.000 €
Kreisumlage	4.438.000 €	4.380.000 €	4.806.000 €	5.235.000 €	5.480.000 €
Regionalverbandsumlage	62.000 €	62.000 €	64.000 €	65.000 €	66.000 €
Summe Ausgaben	8.020.000 €	7.847.000 €	8.211.000 €	9.090.500 €	9.446.000 €
Überschuss	9.728.400 €	10.604.000 €	10.521.000 €	10.762.000 €	11.311.500 €



Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024

Am 30.01.2024 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2024 mit seinen Bestandteilen vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.

Ordentliches Ergebnis 2024: - 605.714 €

Die wesentlichen geplanten Investitionen des Jahres 2024 sind:

- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Neuinstallation von Sirenen
- Dachsanierung mit Photovoltaikanlage OSS
- Schaffung und Sanierung von Räumlichkeiten / Parkplätze DRK
- Sanierung Hallenbad / Schulturnhalle
- Erneuerung Sportanlage Hasenhof
- Sanierungszuschüsse Stadtsanierung
- Sanierung Echterdinger Straße sowie Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Erschließung Bonholz Nordwest

Insgesamt stehen im Jahr 2024 4,94 Mio. Euro für Investitionen zur Verfügung. Zur Finanzierung müssen Darlehen in Höhe von 655.000 Euro aufgenommen werden.

Ein Großteil der geplanten Maßnahmen musste zeitlich verschoben werden und soll im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Mieten

Die Mieten für die städtischen Grundstücke werden im Haushalt auf das Sachkonto 34110000 Mieten gebucht. Im Jahr 2024 sind hier 113.840 € gebucht worden.

und Pachten

119 Pächtern hat die Stadt gegenwärtig 230 Grundstücke verpachtet. Dabei erzielte sie Pachteinahmen in Höhe von ca. 22.000 €.

Gebäudebestand

Die Stadt verfügt im Jahr 2024 über folgenden Wohnungsbestand:

Gebäude	Nutzung	WE
Auf dem Graben 5	Hotel	1
Auf dem Graben 27	Wohngebäude	
Bahnhofstr. 12	Feuerwehr	
Forststraße 20	Bücherei	-
Eugen-Bolz-Str. 2	Kindergarten	-
Hauptstraße 55	Kindergarten	-
Hermannshalde 4	Sporthalle	-
Hindenburgstraße 16	Kindergarten	-
Im Aichgrund 1	Flüchtlingswohnheim	

Im Rohr 5	Wohnhaus	6
Im Rohr 7	Wohnhaus	1
Kirchgasse 6	Musikschule	-
Marktplatz 1	Altes Rathaus	1
Marktplatz 5	Neues Rathaus	2
Marktstraße 9	„Lucky am Markt“	1
Marktstraße 11	Nebenzimmer/Wohnung	-
Marktstraße 20	Wohnhaus	3
Mühlhaldenweg 30	Kindergarten	-
Pestalozziweg 12	Hallenbad/Turnhalle	-
Pestalozziweg 25	Kleinkindhaus	-
Ramsbergstraße 13	Wohnhaus	1
Ramsbergstraße 5	Jugendtreff	-
Schulstraße 2	Schulhaus	1
Sportgelände	Umkleidegebäude	-
Stuttgarter Str. 33	Wohngebäude	5
Stuttgarter Str. 12	Wohngebäude / Anbau	3
Tilsiter Weg 1	Kindergarten	-
Unter der Mauer 11	Wohnhaus	1
Unter der Mauer 12	Vereinsheim (Backhaus)	-
Unter der Mauer 8	Wohnhaus	2
Unter der Mauer 9	Wohngebäude	2
Vordere Seestr. 15	AWO	-
Walddorfer Straße 2	Zehntscheuer	-
Walddorfer Straße 4	Wohnhaus	1

Jagdrecht (insgesamt 725 ha)

Mit der Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Waldenbuch wurde beschlossen, die bisherigen Jagdbezirke A und B in einem Jagdbezirk zusammenzufassen. Dieser Jagdbezirk hat eine Gesamtfläche von 722 Hektar. Davon sind ca. 160 Hektar Waldfläche und ca. 562 Hektar Feldfläche. Die Verwaltung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks wird vom Gemeinderat wahrgenommen. Die aktuellen Pachtverträge laufen bis 2030.

Impressionen

Vielen Dank . . .

... allen Beteiligten, die bei der Gestaltung des umfassenden Werkes „Blick zurück 2024“ mitgewirkt haben.

Den Beitrag „Aus der Waldenbacher Kriminalgeschichte VI“ hat der Waldenbacher Bürger Siegfried Schulz recherchiert und verfasst.

Herzlichen Dank für den spannenden Beitrag zur Waldenbacher Kulturgeschichte.



20
24

